

1921 2312
Morgen-Ausgabe.



Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Umgebungen mit Beisitz-Exemplaren 1 Mkt. 10 Pfg., durch die Post 1 Mkt. 40 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befräftigung.

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Beisitz-Exemplare für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Werben die Beisitz-Exemplare für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 203.

Sonntag, den 1. Mai

1892.

Telephon 193.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Schwarze und weisse Seidenstoffe für Brautkleider

von den billigsten bis zu den elegantesten.

4425

Ausverkauf

wegen bevorstehenden Umzug nach Langgasse 36, „Zur Krone“
Günstigste Gelegenheit

für Confirmations - Geschenke.

Aeusserst billige, bedeutend herabgesetzte Preise.

H. Lieding, Juwelier,

Gold- und Silberwaaren-Fabrikant,
Ellenbogengasse 15.

5601

Beachtenswerth!

Für 2 Mark Stoff zu einem vollkommenen Herren-Beinkleid, gestreift und carrirt.

Für 3 Mark 75 Pf. Strapazier-Buckskin, carrirt, melirt und gestreift, zu einem vollkommenen Herren-Jaquet.

Für 4 Mark 50 Pf. 3 Meter dauerhaften Stoff zu einem vollkommenen Damen-Regenmantel in hell und dunkel.

Für 6 Mark 60 Pf. 6 Meter Engl. Leder zu einem vollkommenen dauerhaften Herren-Anzug, waschacht.

Für 7 Mark 50 Pf. 3 Meter feinen Cheviot, schwarz, blau und in allen Modefarben zu einem eleganten Herren-Anzug.

Für 8 Mark Stoff zu einem hocheleganten, feinfarbigen Diagonal-Paletot. Saison-Neuheit.

Für 9 Mark 2 1/2 Mtr. wasser-dichten Stoff zu ein. Reg.-Paletot in allen Farben.

Zwirnstoffe für Anzüge das Meter 80 Pf.

Feuerwehr-, Portgrüne Tuche von Mark 2.— das Meter an.

Großes Lager hochfeiner Fantasié-Cheviots von 4 Mark bis 18 Mark.

Prima Mode-Streichgarn.

Engl. Neuheiten in Kammgarn.

Eleganter Mohair für Anzüge u. Paletots.

Schwarze Tuche, Satins und Croisées von Mk. 2.80 an.

Vulkanisirte Stoffe mit Gummi-Einlage, garantirt wasserdicht. Chaisentuche, wasserf. Loden u. Havelockstoffe.

Für 1 Mark 20 Pf. feinen de Lustré für Herren-Anzüge.

Neueste Tuch-, Buckskin-, Kammgarn- u. Cheviot-Muster franco

versendet zu Jedermanns Ansicht von den gebräuchlichsten Erzeugnissen der Tuch-Industrie in wirklich überraschend schöner und großer Auswahl die Tuchausstellung Augsburg (Wimpfheimer & Cie.)

Neuheiten aller Art in Regenmantelstoffen von Mark 1.50 an.

5 Meter doppeltbreites Damentuch in allen Farben zu einem Kleide Mark 6.—.

Doppeltbreite reinwollene schwarze Cachemire von Mark 1.50 an.

5 Mtr. doppeltbreit, reinwoll. Damen-Kleiderstoff in allen Fantasié-Farben für 9 u. 10 Mtr.

Damen-Foules, Croisées, Diagonals, feinfarbige Filztuche.

Livree-Tuche von Mark 3.— an. Billard-Tuche von Mk. 13.— an.

Für 10 Mark 50 Pf. 3 Meter modernen Zwirn-Buckskin oder Cheviot in den neuesten Dessins zu einem Promenade-Anzug.

Für 11 Mark Stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher in allen Farben, passend für jede Jahreszeit.

Für 16 Mark 50 Pf. 3 Meter Chinchilla zu einem eleganten Festtags-Anzug.

Für 17 Mark 40 Pf. 3 Meter Kammgarn zu einem hoch-elegantem Salon-Anzug in reichhaltiger Farben-Auswahl.

Für 19 Mark 50 Pf. 3 Meter soliden Kammgarnstoff zu einem feinen Anzug.

Für 23 Mark 40 Pf. 3 Meter hochfeinen Kammgarn zu einem eleganten Salon-Anzug.

Für Jeden ist es vorthellhaft, sich die Muster kommen zu lassen, da wir sowohl diese, als auch die kleinsten Baaren-Bestellungen portofrei liefern!

Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mk. pro 100 Stück

liefert

W. Mohr, Buch- u. Papier-Handlung, Schloßstraße 10.

22959

Elegant garnirte Damen-Hüte,

hochfeine

Modell-Hüte,

Stroh-Hüte, Bänder,

Spitzen, Tülle, Crêpe, alle feine

Putz-Artikel,

hochfeine Pariser

Blumen,

sowie billige sächsische Blumen.

Alle Neuheiten der Saison

wie bekannt zu den billigsten Preisen und stets in allergrösster Auswahl

P. Peaucellier

24. Marktstrasse 24.

Zur gest. Nachricht!

Meinem Grundsatz treu:

**„meinen werthen Kunden stets die größtmöglichen
Vorthelle zu bieten“**

sehe ich mich durch das stete Anwachsen meines Kundenkreises veranlaßt, auf meine bereits
allseitig anerkannt billigsten Preise eine Extra-Vergütung von

5 Procent

bei Baarzahlung von heute ab zu gewähren.

Hochachtungsvoll

Hermann Brann,

14. Langgasse 14,

Magazin für elegante Herren- und Knaben-Kleider,

verbunden mit

Anfertigung nach Maass.

8186

Concurs-Ausverkauf.

Aus der Concursmasse von **Lotz, Soherr & Co. Nachf.** kommt im Geschäfts-
lokal **Edeleine und Große Burgstraße** bis auf Weiteres das gesammte Waarenlager
zu Einkaufspreisen zum Verkauf, als:

Große Posten farbige Kinderkleider, Jaquettes und Mäntel, Knaben-
Anzüge in Trikot, Cheviot und Waschstoffen, farbige Flanellblusen,
Tricottaillen, Unterröcke, Strümpfe und Socken, Schultertücher in Seide,
Chenille und Wolle, Plaids, Theatercapotten, Perlumhänge, Unterzieh-
zeuge, Läufer und Läuferstoffe, Decken etc., gestickt und vorgezeichnet,
Sophasissen, Pantoffeln, Korsetts, Damen- und Kinderschürzen, Herren-
und Knabenträger, Manschetten, Cravatten, Cavallieres, Damen-
Serviteurs, Kragen und Manschetten, Mänschen, Streifen, Ballastensen,
Kinderhütchen, Kinder- und Damenwäsche, Glace- und Sommer-
handschuhe, Badetücher, Bademäntel und Bade-Anzüge, Mousseline-,
Batist-, Satin- und Viber-Blusen, Baby-Artikel, alle Arten Strick-,
Stick- und Häkelwolle, Baumwolle, sämtliche Kurzwaaren, Besatz-
artikel, Seidenband, Futterstoffe u. s. w.

412

Der Concurs-Verwalter:

G. Kullmann,

Rechtsanwalt.

Ein- und arbeitbar. Kleider- und Küchenchränke, Kommode, Wasch-
tische, Bettstellen, Brandtische, Nachtsche, Tische, Anrichte und Küchen-
zu verkaufen Schachtstraße 19, Schreiner Thurn.

3843

Polster- und Kastenmöbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Raten-
zahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Lechner.

22948

Wäsche

eigener Fabrikation,

sowie

nach Maß oder Muster.

Gut sitzende Herren- Hemden,

schön gewaschen, in jeder
Halsweite auf Lager.
à 2.50, 3.—, 3.50,
4.— Mk. zc.

Arbeiter-Hemden,
Nacht-Hemden
in verschiedenen Preisen
und Größen.

Solid gearbeitete Damen- Hemden

in den verschiedensten For-
men, schön weit und lang,
à 1.20, 1.50, 1.75,
2.— Mk. zc.

Negligé-Jacken,
Beinkleider
in reicher Auswahl.
Nachthemden.

Neue Façons Kinder- Hemden,

für jedes Alter passend,
für Erstlinge à 15, 20,
25 Pf., für größere
Kinder, je nach der Größe
steigend, à 35, 50,
60, 70, 80 Pf.

Hosen und Röckchen
in allen Größen.

Carl Claes, 3. Bahnhofstrasse 3. 5009

Schul= Schulbuchhandlung Bücher

E. Bornemann,

7722

Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Damen-Confection!

Jaquets und Capes,
Umhänge und Promenade-Mäntel,
Staub-Mäntel (wasserdicht) und Regen-Mäntel

in neuen grossen Sendungen eingetroffen.

8375

Anfertigung nach Maass.

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

17510

Vertreter: **J. Bergmann,** Langgasse 15a.

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert
rein, empfiehlt

22956

Georg Mades,
Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Reisekoffer, Reisekörbe,

Handkoffer, Plaidriemen, Reise-Necessaires, Re-
rollen, Reisetaschen jeder Art, sowie sonstige Reise-Ut-
silien, billiger wie überall, in

Caspar Führer's Riesen-Bazar
(Inh.: J. F. Führer).

Kirchgasse 3-
am
Mauritiusplatz

Möbel- u. Decorationsgeschäft.

Eigene Werkstätten unter Leitung bester Kräfte.

Grösstes Lager vollständiger Ausstattungen von einfachster bis elegantester Ausführung zu anerkannt streng reell billigen Preisen bei mehrjähriger Garantie.

Specialität: Hotel- und Pensionseinrichtungen.

Polstermöbel und Decorationen nach neuesten Entwürfen.

Zeichnungen, Entwürfe nach speciellen Angaben, sowie **Kostenanschläge** bereitwilligst.

7848

Moritz Herz & Co., Inhaber: Siegm. Hamburger,
Friedrichstrasse 31 u. 34.

M. Wolf, „Zur Krone“, Langgasse 36.

Schluss des Total-Ausverkaufs Freitag, den 6. Mai,
Abends 6 Uhr.

Alle noch auf Lager habenden Waaren, als:

Kleiderstoffe, Seidenwaaren, Sammete, Plüsch, Zephyre, Cattune, einfarbige **Satins** in allen Farben, **Crème-Stoffe, abgepasste Costüme.** Grosse Auswahl in **Herren- u. Damen-Châles,** sowie eine noch grosse Auswahl in **Seiden-Atlas u. Wollatlas, Steppdecken, Tafeltüchern, Tischtüchern und Servietten** und eine grosse Masse **Reste aller Art** werden zu staunend billigen **Preisen** abgegeben.

Die Laden-Einrichtung, bestehend in **Regalen, Schränken, 4 Lüstres, Schaufenster-Lampen, 1 Casse und 5 Spiegeln** wird im Ganzen oder getheilt schon jetzt abgegeben.

320

S. Guttman & Co., Wiesbaden

8. Webergasse 8.

Die ergebene Mittheilung, dass der grösste Theil der bereits erschienenen

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison 1892

in wollenen Kleider-Stoffen

auf Lager ausgelegt sind und empfehlen diese, sowie

Grosse Posten u. Gelegenheitskäufe

in schwarzen u. crème Cachemires und Fantasie-Stoffen
zu vortheilhaften Einkäufen

für Confirmandinnen.

Reste und Roben vorjähriger Saison ganz aussergewöhnlich billig.

356

Reservefonds Ende
1891: 45,000 M.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Bisher ausgez. Unterst.
145,000 M.

Unterstützung der Hinterbliebenen im Sterbefall 1000 M., sofort zahlbar. Eintrittsgeld von 1 M. an. Quartalsbeitrag 50 Pf. Sterbebeitrag 1 M. Fast in jedem 3. Sterbefall Deckung der Unterstützung aus den Ueberschüssen. — Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen aus dem Stadt- und Landkreise Wiesbaden, im Alter von 18 bis 44 Jahren einschliesslich, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorsitzenden des Vereins, Herrn C. Rötherdt, Sedanstrasse 5 und Langgasse 27, 1, ferner bei allen übrigen Vorstandsmitgliedern.

271

H. Rabinowicz,

Langgasse 32, „Hotel Adler“, Langgasse 32.

Special-Geschäft

für

Damen-Kleiderstoffe.

Reelle Bedienung.

Streng feste Preise.

Grösste Auswahl.

6188

Alte Wiener Standuhr mit Repetir- und Spielwerk und
Alabasterfüßen, pass. f. Salon, zu verk. Kapellenstr. 2, 2 Tr. h. 8208

Ein Sopha und zwei nuph. lackirte Bettstellen mit Sprungrahmen
(neu), billig zu verkaufen Zahnstrasse 6, Part.

6850



NORDSEEBÄDER WESTERLAND- WENNINGSTEDT. SYLT.

Stärkster Wellenschlag der Westküste.
REICHHALTIGE STAHLQUELLE.
MILCH- UND BRUNNENKUREN.

Sequeme Verbindung auf dem Wasser- und Landwege.
EISENBAHNFART BIS HOYERSCHLEUSE (ANLEGEPLATZ DER DAMPFER).

NEU EINGERICHTET: DAMPFWASCHANSTALT.

Sommer- und Rundreise-Fahrkarten auf allen größeren Stationen.

BROSCHÜREN, PROSPECTE, WOHNUNGSNACHWEIS, SOWIE ALLES NÄHERE DURCH DIE

SEERADE-DIREKTION IN WESTERLAND-SYLT.

869

Karl Kaltwasser, Auktionator und Taxator,

Versteigerungs-Lokal und Bureau:

5. Wellrichstraße 5.

Taxationen und Versteigerungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt und nehme Aufträge jeder Zeit auf meinem Bureau **Wellrichstraße 5, Part.**, entgegen. Gegenstände zum Mitversteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

NB. Meine hochgeehrten Herrschaften und Publikum aufmerksam, daß ich Versteigerungen im eigenen Hause abhalte und daher in der Lage bin, unter ganz besonders coulanten Bedingungen selbige auszuführen.

186

In Deutschland und Frankreich mit goldenen Medaillen prämiierter

Malz-Kaffee nach Pfarrer Kneipp,

von seiner Hochwürden Herrn Pfarrer Kneipp autorisiertes Fabrikat, hergestellt in der
Malz-Kaffee-Fabrik von

August Feine, Mainz,

ist acht zu haben per $\frac{1}{2}$ Agr. 40 Pf., $\frac{1}{4}$ Agr. 20 Pf.

bei Herren: Ferd. Alexi, J. C. Bürgener, Ant. Berg, W. Braun, Joh. S. Gruel, J. Dorn, Conr. Diehl, Meh. Eifert, Carl Ernst, J. Frey, Fr. Frankenfeld, Aug. Gottlieb, Ph. Gemmer, Valt. Groll, Chr. Keiper, J. C. Keiper, Aug. Korthauer, Louis Kimmel, W. Knapp, C. W. Leber, Theodor Leber, A. Loether, W. Malchus, G. Mades, J. Minor, W. Meffert, A. Nicolay, Ph. Nagel, Peter Quint, J. Rapp, E. Rudolph, Louis Roth Wwe., A. Schirg, Jac. Schaab, J. W. Weber, Chr. Weimer, Carl Zeiger.

Vertreter für Wiesbaden: Herr J. Bergmann, Langgasse.

7358

„Mainzer Bierhalle“,

Manergasse 4, nächst dem neuen Rathhause.

Vorzügl. bürgerl. Mittagstisch zu 60, 80 Pf. und 1 Mk.

Prima Mainzer Aktien-Bier (hell) $\frac{1}{10}$ Lit. 12 Pf.

Reingehaltene Weine in Flaschen und Glas.

Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. Billard, Zeitungen, illustrierte Blätter etc.

6849

Großes schönes Lokal u. Garten. Aufmerksame Bedienung.

Restaurateur Carl Soult.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Berggrasse werden in einem nach rationellen Grundsätzen angelegten Stalle vorchriftsmäßig gepflegt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige Milch zu erzielen.

Kuhwarme Milch wird des Morgens von 6-8 Uhr und Abends von 4-7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro $\frac{1}{2}$ 40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 22946

Eier, frische, 2 Stück 9 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Gasthaus „Zum Karpfen“,

verbunden mit

Wein- und Bier-Restoration,

4. Delaspeestraße 4.

(Separates Weinzimmer.)

Vorzügliche Küche.

Logis von 1 Mark an. Mittagstisch zu 60 Pf. und höher. Warmes Frühstück von 9 Uhr Morgens zu 35 Pf.

6958

Phil. Zorn.

Weinstube zum Holländischen Hof, Schillerplatz 1.

Empfehle meine reinen **Naturweine**, direct vom Producenten bezogen, gute **Küche**, angenehmes luftiges Lokal, schönen Garten bei aufmerksamer Bedienung.

7312

Achtungsvoll Philipp Faber.

Jaquetts

in grösster Auswahl **ausserordentlich billig.**

Gebrüder Reifenberg,
Webergasse 8.

8280

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon
112.**36. Langgasse 36, „Zur Krone“.**

Alleiniges Special-Geschäft
für Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Specialität: Seiden-Band.

7488

Staubmäntel

(wasserdicht)

in grösster Auswahl **ausserordentlich billig.**

Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8.

8281

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 203. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 1. Mai.

40. Jahrgang. 1892.



Feuerwehr. IV Zug.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr des 4. Zuges, d. i.: Leiter-Abtheilung IV, Führer Herren C. Demmer und J. Urban, Feuerhaken-Abtheilung IV, Führer Herren S. Heiland und A. Weinbach, Saugspritzen-Abtheilung IV, Führer Herren Th. Sator und Fr. Moser, Handsprizen-Abtheilung IV, Führer Herren A. Köfler und G. Mühlmann, Retter-Abtheilung IV, Führer Herren J. Breißig und H. Kimmel, werden auf Montag, den 2. Mai c., Abends 5 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen. Nach der Uebung werden von den Mannschaften die neuen Statuten der freiwilligen Feuerwehr unterzeichnet. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft.

Wiesbaden, den 28. April 1892. Der Branddirector. Scheurer.



General-Versammlung

der gesamten freiwilligen Feuerwehr.

Nach § 21, Absatz 8 der neuen Statuten werden hierdurch alle Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr, welche bis dahin die neuen Statuten unterzeichnet haben, zu einer außerordentlichen General-Versammlung auf Mittwoch, den 4. Mai 1892, Abends 8 Uhr, in die Turnhalle, Hellmündstraße 33, eingeladen. Alle Feuerwehrleute erscheinen in dieser Versammlung in vollständiger Uniform.

Wiesbaden, den 27. April 1892.

Das Feuerwehr-Commando. J. A.: Scheurer, Branddirector.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. Mai l. J., findet der hiesige diesjährige Viehmarkt statt.

Bierstadt, den 22. April 1892.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Das vom Vorstande der diesseitigen Kasse abgeänderte Kassens-Statut hat die Genehmigung der Generalversammlung und des Bezirksausschusses erhalten und tritt dasselbe am 1. Mai d. J. in Kraft.

Die einschneidendsten Veränderungen gegen das seitherige Statut sind folgende:

1. Bei jeder Anmeldung muß der Nachweis einer früher bestandenen Mitgliedschaft erbracht werden, anderenfalls dem Anzumelnden eine neue Mitgliedskarte ausgestellt und Eintrittsgeld erhoben wird.

2. Desgleichen muß bei jeder Abmeldung die Mitgliedskarte zwecks Austrittsbescheinigung in dieselbe vorgelegt werden. In dringenden Fällen ist der Arbeitgeber berechtigt, den Datum des Austritts selbst in die Mitgliedskarte einzusetzen, in welchem Falle dieses in der Abmeldung angegeben werden muß.

3. Mitglieder, welche einer dem Sinne des § 75 des Kranken-Versicherungsgesetzes entsprechenden eingeschriebenen Hilfskasse angehören, sind von dem genannten Tage ab nicht mehr anzumelden.

4. Die Beiträge werden wie folgt erhöht:

a) in I. Classe von 30 Pf. auf 36 Pf. pro Woche
b) " II. " " 21 " " 27 " " "
c) " III. " " 9 " " 12 " " "

Indem dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird noch bemerkt, daß das abgeänderte Statut vom 9. Mai ab von den Interessenten bei der Meldestelle der Ortskrankenkasse, Neues Rathhaus, Zimmer No. 17, unentgeltlich in Empfang genommen werden kann.

Wiesbaden, den 27. April 1892.

Der Kassen-Vorstand.

Bekanntmachung.

Morgen Montag, den 2. Mai cr., Nachmittags 3 Uhr:

Große Versteigerung Adolphsallee 17, von

Bau- und Brennholz und Fenstern.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

K. Kaltwasser,

Auctionator u. Taxator.

Freihandverkauf durch Herrn Tiefbau-Unternehmer Ebenig.
Feldstraße 16 oder am Abbruch Adolphsallee 17. 186

Allgem. Kranken-Verein. E. H.

Die Mitglieder werden ersucht von dem Nachstehenden gefälligst Notiz zu nehmen:

1. Der Kassenarzt, Herr Dr. Laquer, ist wieder zurück und wohnt jetzt Friedrichstraße 3.

2. Laut Beschluß der letzten General-Versammlung kommen zur Deckung des Reservefonds vom 1. April d. J. ab vorläufig monatlich 10 Pf. Beitrag mehr zur Erhebung, mithin monatlich 1 Mk. 10 Pf.

3. Da die Zahlung der Monatsbeiträge um einen Monat zurück ist, werden um wieder in's Geleise zu kommen Anfangs Juni die Monate Mai und Juni zusammen zur Erhebung gelangen.

4. Die Mitglieder, welche noch mit Zahlung der Beiträge vom 1. Januar ab im Rückstand sind, wollen sich baldigst beim Director, Herrn Steinhauer, Römerberg 8, melden, wenn die Mitgliedschaft erhalten bleiben soll.

Der Vorstand.

Wiesbadener Fechtclub.

Fechtlokal: „Deutscher Hof“ (oberer Saal), Goldgasse.

Fechtabende: Dienstags und Donnerstags von 8 Uhr ab.
Fechten im Floret, Schläger, Säbel und Bajonnet.

Technische Leitung: Herr Fechtmeister A. Kobbé hier, Frankenstraße 10.

Anmeldungen sind an den Vorstehenden, Herrn Kaufmann A. Wild hier, Bahnhofstraße 16, zu richten.

Wiesbaden, den 1. Mai 1892.

Der Vorstand.

„Zither-Club“, Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 1. Mai cr., Abends 8 1/2 Uhr:

III. Concert und Ball

im

Römer-Saale, Dohheimerstraße,

wozu wir unsere Mitglieder und Gäste höflichst einladen.

Einzuladende Gäste sind bei Herrn J. Mössinger, Langgasse 7, anzumelden.

Der Vorstand.

Br. neue Matjes-Häringe, neue Malta-Kartoffeln

empfiehlt billigt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein, Steinway & Sons (New-York),
Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Herdux, Schiedmayer,
Wileox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Preisgekrönte

Römhildt und Westermayer Piano's.

In jeder Hinsicht anerkannt bestes deutsches Fabrikat; vorzügliche Stimmhaltung; gediegenste innere Construction.

Gespielt und empfohlen von d'Albert, Bülow und Lassen. Zahlungserleichterung von vierteljährl. 50 Mark.

3 Jahre Stimmung gratis.
Niederlage: Moritzstrasse 30.

Gustav Schulze,
Clavierstimmer. 22127

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabriken von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc. 218

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.



H. Matthes jr.

Claviermacher
Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Verleiht mit dieser Schutzmarke.

Neu! Sanitätsrat
Dr. Bilfinger's
Neu!

Universal-Unterkleidung

Durch Reichsgesetz geschützt im Ausland patentirt übertrifft wegen ihres eigenartigen Gewebes an sanitärer Wirkung alle Unterkleider der Neuzeit, geht in der Wäsche nicht ein, ist dauerhaft, angenehm weich und dabei billig.

Alleinige Fabrikanten **Mattes & Lutz, Besigheim (Württemberg)**
Niederlagen in Wiesbaden
bei **Gg. Hofmann, Langgasse 28, L. Schwenck, Mühlgasse 2.** (Stg. 1/4) 41

Sicherheitsrad, englisch, billig abgegeben Bier-
städterstraße 3.

Reeller Ausverkauf.

Da ich meine Lokalitäten per 1. Mai umbauen resp. vergrößern lasse, so verkaufe ich, um zu räumen, mein enormen Waarenlager in Strumpfwaren, Trikotagen, Manufacturwaren, weiße u. bunte Wäsche für Damen, Herren und Kinder, Betten und Bettfedern stannend billig aus.

Noch nie dagewesene Gelegenheitskäufe, besonders in Gardinen, alle Breiten und Dessins, Unterjassen, Normalhemden etc., Handtücher, Tischtücher, Betttücher in Halbleinen, Dowlas und Biber.

Außerdem gewähre ich, jedoch nur für die Dauer des Ausverkaufes, bei sämtlichen Einkäufen über 15 Mk. 5 % Rabatt.

Reeller Ausverkauf.

Sächsisches Waarenlager

Michelsberg 3. **M. Singer,** Michelsberg 3. 5440

Aug. Herrmann,

Inhaber: Carl Scherzinger,
Dampf-Färberei u. chemische Wasch-Anstalt
Wiesbaden, Emserstrasse 4,

empfehlte sich im

Färben und Reinigen
jeder Art Damen- u. Herren-Garderoben,
Färbelstoffen, Federn, Handschuhen, Spitzen.

Färben und Pressen von Plüsch und Sammet.

Gardinen

werden in Weiss gereinigt, Crème und Ecou gefärbt und auf Neu appretirt.

Gründliches Reinigen von Teppichen u. Läufern jeder Art und Grösse. 6648

Rasche und billigste Bedienung.

Bicyclette.

Singer-Safety, fast noch neu, complet, mit Reifenreifen für Mt. 28 zu verkaufen. Näh. Neugasse 11.

Glas=Abschlag.

Ich habe meine Preise ebenfalls dem Abschläge entsprechend
reducirt.
N. Offenstadt, Neugasse 1, 5812
Fensterglas-Großhandlung und Glaserei.



Ein flotter Schnurrbart,
sowie Vollbart werden am schnellsten und
sichersten unter Garantie erzeugt durch
Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt
discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose
2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei
Louis Schild, Langgasse 3.

Herren

die an sexueller Schwäche leiden, wollen die illustrierte Broschüre
über den nach Prof. Volta construierten, in allen Staaten patent.
galv.-elektr. Apparat „Refector“ zum Selbstgebrauch verlangen.
Garantirt unschädliches Tragen am Körper. Von den meisten
Aerzten erprobt, empfohlen und verordnet. In der Tasche bequem
unterzubringen. Zollfreie Zusendung. Broschüren gratis (unter
Couvert gegen 20 Pf.-Marke) durch **Theo Biermanns**, Elektro-
techniker, Wien, I., Schulerstrasse 18. (E. H. & 547) 393

Die Pariser

Gummiwaaren-Fabrik
C. Delamotte versendet ausführl. illustr. Preislisten geg.
20 Pf. durch (E. F. & 2856) 393
Ed. P. Oschmann, Magdeburg.

Sämmtliche Pariser**Gummi-Artikel.**

J. Kantorowicz, Berlin N., 23 Arnonaplatz.
Preisliste gratis. (A 4040/1 B.)

für 10 Pf.

Keine Motten mehr!

12 Packete 90 Pf.

Tannus-Drogerie W. Brettle, 39. Tannusstr. 39.

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden

Zahnschmerz

(F. & 192/3) 39

und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von über-
ausstehender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Drogerien
von Ed. Weygandt, E. Moebus, Walter Brettle und J. B. Kappes.

Alten u. jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auf-
lage erschienene Schrift des Med.-
Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u.
Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

398

Zur Saison!!!

Sämmtliche Oelfarben, Leinöl (roh u. gekocht),
Terpentin, Stahlspäne, Wachs, Spiritus u. Bern-
steinfußbodenlacke, Pinsel etc. empfiehlt die Material- und
Farbwaarenhandlung

5657

A. Cratz,

Inh.: Dr. C. Cratz,
Langgasse 29.

Linoleum-Fußboden-Glanzack

von allen existirenden Fußbodenlacken der beste, wird steinhart und ist
beim Aufstreichen geruchlos.

Depôt Tannus-Drogerie W. Brettle,
39. Tannusstraße 39.

5591

MENSCHEN

haben sich bereits durch Anwendung des unübertrefflichen Apparates

„RADICAL“

ohne **Schmerz** und **Gefahr**

von dem qualvollen Leiden der **Hühneraugen** und

Hornhaut befreit. Dieser sehr praktische, elegant aus-

gestattete und in den meisten Cultur-Staaten patentirte Apparat ist
der einzig vorhandene schnelle Helfer für derartige Uebel. Alle
bisher angewandten Pflaster und Tinturen sind erfahrungsgemäß
wirkunglos, das Geld dafür nur weggeworfen; die
Operationen der Hühneraugen durch das Messer aber — wie viele
Beispiele beweisen — sind oft Leben oder Gesundheit gefährdend.
Nach dem Gutachten der Herren Aerzte und Fachautoritäten ist der
„Radical“ eine hochwichtige Erfindung auf dem Gebiete der
Körper- und Gesundheitspflege und sollte er daher in keinem
besseren Haushalt, in keinem Koffer der Herren Reisenden und
Touristen fehlen. Der riesige Absatz in ganz kurzer Zeit und die
große Anzahl der erhaltenen Anerkennungs-Schreiben sind der beste
Beweis für die großartigen Erfolge des „Radical“. Eine Ab-
nutzung, wie bei den sogenannten engl. Hühneraugen-Feilen, ist
vollständig ausgeschlossen und kann der Apparat von mehreren
Personen hintereinander benutzt werden, da er sich leicht und schnell
reinigen läßt.

Das nützliche Instrument ist in den meisten Apotheken, feineren
Droguen-, Parfümerie-, Galanterie- u. Geschäften der Welt käuflich
und kostet:

No. I bringt, mit naturpol. Griffen Mk. 2, in eleg.

No. II vernid., u. imit. Ebenholz-Griffen „3, in Cartons.

Nach Orten ohne Niederlagen senden direkt gegen vorherige
Einsendung des Betrages (für Deutschland und Oesterreich-Ungarn
per Stück 20 Pf. Porto) oder Nachnahme. Ausländische Marken
nehmen nicht in Zahlung. (Manuscr.-No. 6295) 127

Aleynige Fabrikanten und Patentinhaber:

Bertel & Wagner—Dresden.

In Wiesbaden käuflich bei A. Berling.

500 Mk. in Gold,

wenn F. Kuhn's **Alabaster-Creme** nicht alle Hautunreinigkeiten,
als Sommersprossen, Leberflecken, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröthe u.
beseitigt und den Teint bis in's hohe Alter blendend weiß und jugendfrisch
erhält. Keine Schminke. (Preis 1.10 und 2.20.) Man hüte sich vor
werthlosen Nachahmungen und achte genau auf Schutzmarke und Firma
Franz Kuhn, Vari., Nürnberg. 5187

Sie nur bei **Walter Brettle, Tannus-Drogerie, Tannusstr. 39**

Das ächte Mortéin

von **A. Hodurek in Ratibor,**

bekannt als **bestes Vertilgungsmittel für Schwaben,**
Russen, Fliegen, Motten, Wanzen, Flöhe, Vogel-
milben etc., in Päckchen à 10, 20, 50 Pf. empfiehlt die
alleynige Niederlage von

Eduard Weygandt,

Kirchgasse 18.

6636

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 23384

Löwen-Apotheke.

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und
ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen
pünktliche Ratenzahlung abzugeben Adelsheidstr. 42, **A. Leicher.** 22658

Das
Rechtsbuch des „Wiesbadener Tagblatt“

No. 9, enthaltend:

Das neue Gewerbesteuer-Gesetz für die
preussische Monarchie

zu 15 Pf. das Stück im

Verlag, Langgasse 27.

**Großer
Möbel-Verkauf.**

Ich habe mich entschlossen, nachstehende Möbel,
die schon längere Zeit am Lager stehen, unter Her-
stellungspreis abzugeben. Dieselben verkaufe heute
und die folgenden Tage in meinen Lagerräumen

Möbel-Halle Kirchgasse 2b.

15 Rußb.-Kommoden Mk. 20, 15 do. mit Bor-
ban Mk. 24, 15 Consolen Mk. 22, 20 Wasch-
kommoden mit Marmorplatten Mk. 40, 6 große
Waschtoiletten mit hohen Spiegeln Mk. 85, 40
Rußb.-Nachtische mit Platten Mk. 18, 50 elegante
Cophatische (Autoinette) Mk. 25, mehrere Auszug-
tische Mk. 25, elegante mit Löwenkopfsfuß Mk. 55,
6 2-thür. Rußb.-Kleiderschränke Mk. 48, 6 do.
große, matt u. blank, Mk. 60, 2 Schreibsecretäre
Mk. 88, 6 schwere Spiegelschränke mit Kristallglas
Mk. 100, 1 einz. Mk. 85, 20 elegante Verticows
Mk. 65, 6 verschiedene Mk. 100, 2 elegante Eichen-
Serrren-Schreibbureau Mk. 100, 4 do. in Rußb.
Mk. 105, mehrere hohe Pfeilerspiegel mit Jar-
diniere Mk. 105, 40 verschied. 2-thür. lack. Kleider-
schränke Mk. 32, 40 do. in 1-thür. Mk. 20, mehrere
große Küchenschränke Mk. 32.

Ferner 10 elegante Muschelbetten mit 3-theil.
Ia Rohhaarmatratzen Mk. 130, 20 verschiedene
Rußb.-Betten mit gleichen Einlagen Mk. 115, com-
plete lack. Betten mit 3-theil. Matratzen Mk. 60,
einzelne Cophas Mk. 38, Kameeltaschen-Cophas
Mk. 115, Ottomanen Mk. 38, Divans Mk. 75 u.
dergl. mehr.

Transport durch eigenes Fuhrwerk frei.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

399

Das Möbel-Ausstattungs-Geschäft

von
Georg Reinemer, 22. Mithelsberg 22,

liefert ganze Ausstattungen und Einrichtungen, sowie alle Arten
Kasten- und Polster-Möbel, vollständige Betten jeder Art
zu den billigsten Preisen.

Transport und Packung frei.

Rohrstühle

jeder Art, Humpenbretter, sowie verschiedene Drechslerarbeiten
empfiehlt billigst

5270

A. May, Stuhlmacher, 8. Manergasse 8.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands
mit den neuesten, überhaupt existierenden
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

229

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 32

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.

1692

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

Baby-Bazar von H. Schweitzer,

13. Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen in
eigener Werkstätte. 5735

Alle Reparaturen. Einzelne Wagenteile.

Prof. Dr. Soxhlet's neuester

Sterilisir-Apparat für Kindermilch.

Umgestaltung d. alten Original-Apparate.



Fahrräder,

engl. u. deutsche.

Zubehörtheile, nur das Neueste.

Carl Kreidel,

Mechaniker,

7340

42. Webergasse 42.

Solid, leicht u. elegant. Preislisten frei.

Die weltberühmten

Brandes'schen Stahlpanzer-Cassaschränke

werden von Mk. 90 bis Mk. 1000 für alle Geschäfte, Cassen,
Bereine und Private bestens empfohlen.

General-Depot und Lager bei

Martin Joh. Haas,

Biebrich,

Wiesbadenerstrasse 47.

6169

Reise-

und Handreffer (leicht und dauerhaft)

Touristen-, Courier- und Damen-

Taschen, Plaidricmen etc. empfiehlt

F. Lammert, Sattler,

Nebergasse 37.

7939

NR. Reparaturen schnell und billig.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

Eröffnung des Sommer-Semesters der Lehrzweige für Fortbildung junger der Schule entlass. Mädchen
Mittwoch, den 4. Mai, Nachmittags 3 Uhr.

Fortbildungsschule.

Schulberg 12, Zimmer 9 und 11.

Unterricht Montags und Donnerstags, von 5—7 Uhr: Deutsch, Correspondenz, Geschäftsaufsätze, kaufmännisches Rechnen, einfache Buchführung, Wechsellehre.

Haushaltungsschule.

a. Flicken- und Nähsschule.

Schulberg 12, Zimmer 11.

Unterricht Dienstags und Freitags, von 4—6 Uhr: Flicken, Stopfen, Nähen, Zuschneiden und Anfertigen von Leibwäsche und einfachen Kleidungsstücken, Wäschezeichnen, Maschinennähen.

b. Kochschule.

Marktstraße 11, Hinterhaus.

Der Kochunterricht wird jeden Abend von 7—10 Uhr und Mittwochs und Samstags von 3—6 Uhr an kleinen Herden praktisch und theoretisch erteilt und bezweckt die Mädchen zu lehren, mit möglichst geringen Mitteln ein gutes nahrhaftes Essen zu bereiten.

Das Schulgeld beträgt für die Fortbildungsschule pro Semester Mk. 3, für die Flicken- und Nähsschule Mk. 2, für die Kochschule (4 Monate) Mk. 3 und wird auf Ansuchen erlassen.

Anmeldungen nehmen entgegen für die Fortbildungsschule die Herren Hauptlehrer Hölper, Schulberg 10, und Lehrer Küster, Nerostraße 46, für die Flicken- und Nähsschule Frä. Vietor, Emserstr. 34, für die Kochschule Frau Spengler, Marktstraße 11.

Bibliothek ca. 2500 Bände.

Ausgabe von Büchern Sonntags, von 10—1 Uhr, Mittwochs, von 12—1 Uhr, Samstags, von 1—3 Uhr.

Benutzung unentgeltlich für Jedermann. 8183

Der Schriftführer:

Dr. Kitze.

Der Vorsitzende:

C. W. Poths.

Für die Fortbildungsschule:

Dr. Degenhardt.

Für die Haushaltungsschule:

Stadtrath F. Kalle.

Für die Bibliothek: Lehrer Feldhausen.

Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau Luise Bonecker, Schulberg 11, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Frau K. Becht, Herrngartenstraße 17, Frau Chr. Berghof, Steingasse 11, Frau Meuser, Hartingstraße 8, Frau H. Letzius, Lehrstraße 3, Frau A. Opfermann, Wwe., Michaelsberg 13, Frau Reul, Karlstraße 34, Frau J. Sauter, Nerostraße 25, Frau L. Schwarz, Bleichstraße 7, Frau Ph. Spies, Frankensteinstraße 2, Frau E. Unverzagt, Adelsheidstraße 42, Frau Wirbelauer, Bleichstraße 11 und bei dem Herrn Schlossermeister H. Trimborn, Kirchgraben 14. 236

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 22944

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf., im Abonnement billiger. 6564

Band. Band. Band.

Stets **grösstes** Farben-Sortiment am Platze.

Seiden-Haus Marchand,

Langgasse 23.

6396

M. Auerbach, Herrenschnneider

Wiesbaden

Delaspéestrasse 1 am Central-Hôtel

empfiehlt in anerkannt feinsten Ausführung bei grösster Auswahl in guten Stoffen: 7699

Sommer-Anzüge aus feinstem Cheviot zu M. 65

Sommer-Anzüge aus bestem Buxkin zu M. 68

Sommer-Anzüge a. f. Hammgarn zu M. 70 u. 75

Sommer-Paletots zu M. 54, 60 und 65.

— Anfertigung nur auf Bestellung nach Maass. —

Crêpe, Trauerhüte,

sowie

Crêpe für Kleider

empfiehlt das

Spitzen-, Band- u. Modewaaren-Geschäft

D. Stein,

Webergasse 3.

22981

Grösste Auswahl

in

aufgezeichneten Leinen-Stickereien

aller Art empfiehlt

7107

Frau K. Amthor,

Moritzstraße 23.

Für Gärtner u. Villenbesitzer

liefern ich Sehtannen und Waldziersteine billig und gut.

2876

Fritz Weck, Frankensteinstraße

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1892

gültig vom 1. Mai an

das Stück 10 Pfennig

käufl. im Tagblatt-Verlag Langgasse 27.



Sonnen-Schirme

von 95 Pf. an in Zanella,
 „ 2 Mk. an in Seide-Atlas,
 „ 3.40 Mk. an mit Celluloid-Stöcken,
 „ 5.25 „ „ in Seide-Damast,
 „ 40 Pf. Kinder-Schirme,
 sowie alle feine Qualitäten in
 schwerer reiner Seide.

6187

Alle Neuheiten der Saison.

P. Peaucellier,

24. Marktstrasse 24.

Franz Kämpfe, Uhrmacher,

Langgasse 48, nächst dem Kranzplatz.

Uhren u. Goldwaaren.

Reichhalt. Lager. Best. eingerichtete Reparaturwerkstätte.
 Verkauf u. Reparaturen unter Garantie bei mäßigsten Preisen.
 Aufziehen von Zimmeruhren im Abonnement.

Mauergasse 8.

Mauergasse 8.

M. Mayer-Heilbronn.

Korsetten, Hosenträger und Tricotagen.

Grosse Auswahl in Norm.-Hemden, Jacken,
und Hosen.

Strümpfe, Socken, Handschuhe.

Billige Preise.

6164

Vortheilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich mein Tapezier-
 Geschäft von Bleichstraße 7 nach

7015

Schwalbacherstraße 37

verlegt habe, und empfehle mich den geehrten Herrschaften zum Arrangiren
 and Decoriren der Wohnräume

J. F. Lewald.

Zur Confirmation

empfehle mein reichsortirtes Lager in

Uhren, Gold- u. Silberwaaren

zu staunend billigen Preisen.

Ewald Stöcker,

52. Webergasse 52. 5720



Uhren u. Ketten!

empfehle zu Confirmations-Geschenken zu
billigsten Preisen unter Garantie 6005

Jos. Lanziner, Uhrmacher,
 Marktstraße 32.



Sonnenschirme

in allen Neuheiten

zu

staunend billigen Preisen.

Zurückgesetzte Sonnenschirme

zu jedem annehmbaren Gebot.

Schirm- W. Osper, Schirm-
 Fabrik Fabrik
 jetzt Langgasse 53, am Kranzplatz.

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfehle ihr großes Lager Korsetts
 in anerkannt besten Stoffen und Juthaten,
 sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
 Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
 stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
 Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
 Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Ge-
 sundheits-Binden Hygiea (Gürtel
 und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Ver-
 ändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maß und
 Muster sofort. 20023

F. Fischbach, Schirmfabrik,

23. Goldgasse 23,

empfehle mein reichhaltiges Lager in Sonn- und Regen-
 schirmen, wie bekannt nur in solidester Ausführung, eignes
 Fabrikat und billigster Preisstellung.

Eine Parthie zurückgesetzter Sonnenschirme wird billigt
 abgegeben. 7436

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, dass ich mit dem Heutigen **das Haus und die Metzgerei des Herrn Georg Schwab, Adelheidstrasse 39**, käuflich übernommen habe.

Ich werde nur erste Qualitäten **Ochsen-, Hind- und Kalbfleisch**, sowie **alle Arten Fleischwurst** führen und indem ich meinen verehrten Abnehmern im Voraus bei billigsten Preisen eine stets prompte Bedienung zusichere, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Theodor Baum,

Metzgermeister,

Wiesbaden, 1. Mai 1892.

Adelheidstrasse 39, Ecke Oranienstrasse.

(Telephon-Anschluss noch im Laufe dieses Monats.)

8434

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Auf falscher Bahn.

(32. Fortsetzung.)

Roman von Carl Ed. Klopfer.

(Nachdruck verboten.)

Er schrieb an seinen Freund Philipp Frost, den Verwalter auf Almenhorst, den er — er wußte selbst nicht so recht, wie es kam — in den letzten zwei Jahren fast gänzlich aus dem Gesichte verloren hatte. Jetzt bot ihm die Absicht, den Politiker Frost um die Uebernahme der organisatorischen Schritte zum Zwecke der Wählereinberufung zu bitten, die ersehnte Gelegenheit, den Freundschaftsverkehr wieder rege zu machen.

Da kam zu Sommer's höchster Ueberraschung von dem Freunde ein äußerst kaltes Antwortschreiben, in welchem es unter Anderem hieß:

„Die Wege, die Du mit Deiner Politik zu wandeln für gut befunden hast, haben mir die Ueberzeugung verschafft, daß ich Dich entweder von jeher mißverstanden habe — oder daß Du von der verderblichen Strömung erfaßt worden bist, die jetzt den Zeitgeist beherrscht. Wenn es nicht die Rücksicht auf unsere einstige Freundschaft wäre und die Hoffnung, daß Du noch in zwölfter Stunde zur Einsicht des verfehlten Weges gelangen könntest, so müßte ich all den mir zu Gebote stehenden Einfluß aufbieten, Dir von den Wählern Dein Mandat abnehmen zu lassen. Du kannst versichert sein, daß Du abbanken müßtest, träte ich als Dein Gegner auf. Aus den genannten Gründen will ich aber, wenigstens vorläufig noch, schweigen; das ist Alles, was ich für Dich thun kann. Schließlich hast Du ja ohnedies nur mehr eine Session vor Dir. Nächstes Jahr, zu Beginn der neuen Legislaturperiode, wird es sich zeigen, ob man abermals einen Deputirten ins Haus der Volksvertretung senden will, der mit den modernen Industrierittern, den sogenannten Gründern, offenbar gemeinsame Sache macht zur schwindelhaften Ausbeutung des Nationalvermögens.“

Victor war wie vom Donner gerührt von diesem Schreiben. Er las es immer und immer wieder. Schließlich dämmerte ihm die Ahnung auf, daß der scharfschauende Freund vielleicht tiefer geschaut, als er selbst in seinem weltfreundlichen Optimismus. Er hatte schon seit einiger Zeit das unbestimmte Gefühl, als würde ihm in der Initiative zu so manchem parlamentarischen Antrage das Heft aus der Hand gewunden, als würde er von einer großen Koterie geschoben, an deren Spitze Graf Otto Wildenstein und Konsorten standen. Ein banger Schauer ergriff ihn jetzt; es wurde ihm klar, daß er wirklich mehr auf der Hut sein und sich klareren Einblick in die Interessen jener tonangebenden Herren verschaffen müsse, mit denen er im Palais Wildenstein so oft politische Beratungen pflog. Ein Gefühl tiefer Beschämung ergriff ihn bei dem Gedanken, daß er vielleicht wohlberechneten Phrasen dieser „Programm“-Macher zum Opfer gefallen sei und wirklich seine Unfähigkeit als wahrer Vertreter der Volksinteressen bewiesen habe. Der redliche Voratz, da den nöthigen Wandel zu schaffen, das Bewußtsein seines guten Willens gab ihm allein noch Zuversicht, die ihm übertragene Mission festzuhalten.

Was er in berechneten, warmen Worten aus dieser Absicht heraus entwickelte, war es auch, was bei der Almenhorster Wählerversammlung, die ihm zu Beginn nicht allzu freundlich gegenüberstand, das Resultat bewirkte, daß ihm doch noch das Vertrauensvotum der Majorität ausgesprochen wurde. Aber als er die Rednertribüne verließ, rief ihm eine wohlbekannte Stimme aus der Menge zu: „Geben Sie acht, Herr Doktor, bei den großen Wahlen im nächsten Jahre sehen wir uns wieder!“

Je sorgenvoller und bedrückter sich Victor in seiner politischen

Stellung fühlte, desto eifriger suchte er sich in dem stillen, trauten Glück seines Heims, in dem seligen Zusammenleben mit Edcl zu entschädigen. Es war etwas Leidenschaftliches, Krampfhaftes in dem Kultus seiner Liebeshe. Seine sanguinische Natur, die durch die Kämpfe und Aufregungen seines Berufes in steter Rastlosigkeit erhalten wurde, begnügte sich nicht mit dem inneren Genießen seines Glückes; er heftete eine Menge glänzender Neugierlichkeiten an das Bestreben, Edcl seine innige Liebe zu bethätigen. Er wurde nicht müde, sie mit den reichsten Geschenken zu überhäufen, ihr im Hause einen Luxus zu bieten, der ihm noch immer viel zu gering erschien, um der „Königin seines Herzens“ würdig zu sein.

Anfangs ließ sich Edcl das lächelnd gefallen, denn wenn sie auch selbst nicht den geringsten Werth auf Neugierlichkeiten dieser Art legte, so wollte sie doch der kindlich naiven Natur ihres Gatten nicht die Freude daran rauben. Allmählich wurde sie jedoch ängstlich. Sie begann erst leise, dann immer nachhaltiger ihn von seiner Verschwendung, die sich in jedem Detail seiner Lebensführung ausdrückte, abzumahnern. Doch er scherzte stets ihre Bedenken hinweg, Edcl schwieg, aber sie konnte nicht fertig werden mit ihren heimlichen Vagen über die Gefährlichkeit der kostspieligen Gewohnheiten ihres Mannes.

* * *

Während dieser ganzen Zeit her spielte sich auf dem Schlosse Ulmenhorst die wohlberechnete, betrügerische Einleitung zu der teuflischen Missethat ab, zu deren Opfer der arme Sonderling Graf Walbemar von Wildenstein ansersehen war.

Der Einsiedler mit seinen spiritistischen Wunderlichkeiten hatte eines Tages einen Brief erhalten, in welchem ein „eifriger Anhänger seiner Ideen“ das heiße Verlangen aussprach, Seine Erlaucht, diese „Kapazität auf dem interessanten Gebiete des Spiritismus“, von Angesicht zu Angesicht kennen zu lernen und mit ihm „wissenschaftlichen Gedankenaustausch“ zu pflegen. Die ganze Epistel war derart konzipiert, daß der Graf sofort das lebhafteste Interesse an dem Manne nehmen mußte. Das schien ja endlich eine „verwandt denkende Seele“, wie er sie sich schon längst gewünscht hatte . . .

Der neue Freund folgte der Einladung des Grafen sogleich und stellte sich als medicinae Doctor Adam Kosewicz vor. In der interessanten, sich mit einer gewissen burschikosen Eleganz gebenden Erscheinung hatte nicht leicht Jemand den ehemaligen Kurpulscher erkannt, wie ihn sein Studienfreund Wolfgang Bröse damals in dem elenden Quartiere in der Brigittenau angetroffen hatte.

Die Dienerschaft des Grafen, die mit wirklicher Treue an ihrem Herrn hing, begrüßte es als sehr beruhigend, daß dieser „Herr Doktor“ auf Ulmenhorst, in unmittelbarer Gesellschaft des Schlossherrn, sein ständiges Quartier aufschlug. Man glaubte ja nicht anders, als der Mediziner sei von dem Bruder des Grafen zu des Letzteren Pflege und Ueberwachung herausgesandt worden.

Der alte Kammerdiener Gärtner kam allerdings bald dahinter, daß der Einfluß des neuen Gastes kein besonders heil- und segensbringender sei, denn der Graf lag in seiner Gesellschaft jetzt mehr als je seinen sogenannten Studien und Experimenten ob.

Den ganzen Tag hielten sich die Beiden im Bibliothekszimmer eingeschlossen. Was sie da verhandelten, blieb natürlich für Alle ein Geheimniß, aber daß es Dinge waren, die den Grafen sehr erregten, das merkte der treue Gärtner an jeder seiner Bewegungen, wenn er ihm des Morgens und Abends beim An- und Auskleiden behilflich war. Oft erhob sich Wildenstein sogar mitten in der Nacht und ging allein nach der Bibliothek, wo ihn der besorgt laufende Diener stundenlang auf- und nieder-schreiten hörte, von Zeit zu Zeit einen schweren Seufzer oder abgerissene Worte ausstoßend, aus welchen zu entnehmen war, daß er sich unablässig mit einem quälenden Gedanken herumschleppte, der sein ganzes Denken und Sinnen gefangen hielt.

Was aber das für ein Gedanke eigentlich war, das wußte selbst nicht einmal der vertraute Amanuensis Kosewicz. Er begnügte sich damit, vorläufig das Vorhandensein einer gewissen fixen Idee, einer Art von Geheimniß zu konstatiren; es heranzubekommen und seinen verwerflichen Absichten auf irgend eine Art nutzbar zu machen, das verschob er auf eine gelegnere Zeit. Es eilte ihm ja durchaus nicht damit, etwa den bequemen Aufenthalt auf Ulmenhorst durch ein allzu eifriges Vorgehen in die Schanze zu schlagen.

Graf Walbemar hatte allerdings schon sehr oft, wenn sie in ihre angelegentlichen Zwiegesprächen über Spiritismus und damit verwandtem bis an die Grenzen des Absurden gekommen waren, Klagen angedeutet, daß es ihn vor Allem dränge, mittels der Besetzung des Spiritismus ein gewisses Problem zu lösen, das ihn unauhörlich beschäftigte. Er hatte mitunter sogar einen Anlauf genommen, als wolle er diesen Gedanken endlich offen in die verständnißvolle Brust des „gesinnungsverwandten Freundes“ ausschütten, und es hätte in solchen Momenten gewiß nur eines einzigen ermunternden Wortes von Kosewicz's Seite bedurft, um ihn zu vollständigen Aussprache zu bringen. Aber dieses eine Wort der schlaue Schwindler ungesprochen, bis das Gemüth seines Gastes zu dem ihm zugeordneten Hauptstreiche reif erschien. Einstweilen „präparirte er ihn bloß.“

Hier spielte sich wieder ein trauriges Beispiel der That-sache ab, daß selbst ein kluger Kopf zu Allem und Jedem gebracht werden kann, wenn er von einem andern die Pflege einer Marotte erpfängt, die ihm zur zweiten Natur geworden ist. Und Kosewicz war ganz der Mann dazu, einen weltabgeschlossenen Träumer der tiefsten Dunkelgänge transcendentalphilosophischer Grübeleien zu führen. Eine zersahrene Natur, hatte er selbst Neigung zu mystische Spielereien, und seine ausschweifende Phantasie, im Verein mit einer ungewöhnlichen Intelligenz und einer ziemlich umfangreichen Bildung, befähigten ihn ganz wohl, sobald er es, wie eben hier, darauf anlegte, einen weit mächtigeren Denker, als den Grafen, in Phantasmen zu verstricken, deren wilde Orgien der systematischen Weg zum — hellen Wahnsinn bilden mußten.

So weit hatte also der gewigte Pole sein „Opfer“ präparirt, bis er es endlich auch an der Zeit hielt, ihm sein Geheimniß abzuverlangen, mit welchem er wohl den Schlüssel zum engsten Herzensschrein des Grafen in die Hände bekam.

An einem stürmischen Abend im Spätherbste saßen Graf Walbemar und sein Vertrauter wie gewöhnlich nach dem Souper im Bibliothekzimmer, ihr endloses Thema fortspinnend, zu welchem der wildbrausende Sturmgesang da draußen in Wald und Fels eine harmonische Begleitung bildete. Wildenstein warf die Frage auf, ob es nicht möglich sei, mittels der Suggestion, der Gedankenübertragung in der Hypnose, dem Medium gewisse Ereignisse der Vergangenheit ins Gedächtniß zurückzurufen, auf welche es sich in normalen Zustände nicht mehr zu besinnen vermöge.

„Im Prinzipie wäre diese Frage unbedingt zu bejahen“, meinte Kosewicz; „es käme nur darauf an, daß der Suggesteur von den Orts- und Zeitumständen des betreffenden Ereignisses genügend informiert wäre, um mit seiner Willenskraft das Medium darauf hinzuleiten. Würde es sich zum Beispiel darum handeln, einen verlegten Gegenstand wieder aufzufinden, so brauchte der Hypnotiseur während der Suggestion nur recht lebhaft die ihm mitgetheilte Situation festzuhalten, in welcher jener Gegenstand sich zum letzten Male in der Hand des Mediums befand; durch die Willensübertragung würde das Medium die ganze Situation so zu sagen nochmals durchleben und brauchte dem Kommando des Suggestors folgend, sein gegenwärtiges Empfinden nur zu schildern, um jene Gedächtnislücke auszufüllen.“

„Glauben Sie wirklich?“ rief Wildenstein lebhaft. „Ja, ja, so mühte es sein: die Gedächtnislücke auszufüllen.“

Er stand auf und machte einen Gang durch's Zimmer. Sein bleiches, ausdrucksvolles Gesicht spiegelte einen erregten Gedanken-gang wieder. Nach einer Weile blieb er vor dem gemächlich in seinen Fauteuil zurückgelehnten Kosewicz stehen und sah ihm mit unheimlich leuchtenden Augen ins Gesicht.

„Wissen Sie, daß ich selbst gerne ein solches Experiment an mir versuchen möchte?“

Kosewicz that sehr überrascht.

„Ei! Und bloß, um den gelehrten Wissensdrang zu befriedigen?“

Wildenstein nagte an seinem dünnen Schnurrbart und schwieg wieder einige Sekunden.

„Nein — nicht ganz allein. — Ich will mich Ihnen endlich offen anvertrauen!“ sagte er sodann mit einer entschlossenen Bewegung. „Warum auch nicht? Ich habe in Ihnen einen wirklichen Freund gefunden, den Einzigen, der mich vielleicht überhaupt verstehen könnte. Und ich lechze ja schon seit einem Lustum danach, meinem Herzen Luft zu machen und mir endlich über gewisse Dinge Gewißheit zu verschaffen.“ (Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 203. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 1. Mai.

40. Jahrgang. 1892.

Morgen Montag,



Am 2. Mai, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an-
gehend, versteigern wir zu Folge Auftrags im Rheinischen Hof, Ecke
der Mauer- und Neugasse:

ca. 250 Paar Herren-, Damen- und Kinder-
Zug- und Knopfstiefel, Pantoffel, Kinder-
schuhe, ca. 10 Dtd. Servietten, Damast-Tisch-
tücher, Handtücher, Betttücher, bunte Hemden,
Corned Beef, Bohnen, Erbsen, Linien, Kaffee-
zusatz, ca. 4 Ctr. Kernseife, 50 Pfd. Zwetschen,
1000 Cigarren 2c. 2c.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämtliche Gegenstände sind nur sehr guter Qualität. Der Zu-
schlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

105

Bureau: Michaelsberg 22.

Stipendien der Gewerbechule.

Die Daurath Dieck'sche und andere Stiftungen ermöglichen es dem
Vorstande des Lokal-Gewerbevereins, an unbemittelte, talentvolle und
brave Lehrlinge Stipendien zum Besuche der Gewerbechule zu ge-
währen und erlauben wir diejenigen Eltern und Lehrmeister, welche darauf
reflektieren, sich auf dem Bureau des Gewerbevereins baldigst anzu-
melden, woselbst auch das Nähere zu erfahren ist.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Ch. Gaub.

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1520. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnhül-
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 5, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller,
Helenenstrasse 6, D. Ruwedel, Hirschgraben 9, M. Sulzbach, Nero-
strasse 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 74

Einjähr. Vor- u. Briefl. Unterr.
Bauschule Streith L. M.
Eintritt jeden Tag.
Bauschule Dir. Hittenkofer.

(2292/5 A.) 2

Dr. Lustig,

pract. Arzt,

Specialarzt für

Kneipp-Kuren.

Trauringe

empfeht billigst

Julius Rohr, Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

4609

Brillen und Klemmer,

dem Auge genau angepasst, mit nur hoch-
feinsten Gläsern, nach ärztl. Vorschrift empfiehlt

Franz Gerlach, Optiker.



Schwalbacherstrasse 19.

Badhaus „Zur goldenen Krone“,

Langgasse 36.

Mineral-, Süsswasser-, Douche- und Brause-Bäder

Im Abonnement ermässigte Preise. 6564

Eine rotbe Musch-Garnitur, 1 Sopha und kleine Sessel, 1 Kame-
lischen-Sopha und 2 große Sessel, 1 Sopha mit Damastbezug billig zu
verkaufen Helenenstrasse 28, Hinterh. 8265

Für Gasthöfe, Pensionen,
Schankwirtschaften etc.

Gültig vom 1. Mai an:

Placatafahrpläne,

die Abfahrts- und Ankunftszeiten der hiesigen Eisen-
und Straßenbahnen enthaltend, zu 50 Pf. das
Stück käuflich im Tagblatt-Verlag.

Geschäfts-Verlegung.

Ich beehre mich ergebenst mitzutheilen, daß ich mein Fuhr-Geschäft
von Dohheimerstrasse 49 nach

Helenenstrasse 24

verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin
erhalten zu wollen.

Gleichzeitig empfehle mich besonders in: Lieferung aller Sorten
Rheinsand, Rheinties u. dgl., Uebernahme von Wein-Transporten
in eigenen Transportfässern und Waggon-Entladungen, speciell
Bausteine. Prompte Bedienung wird zugesichert. 7621

Mit Hochachtung!

Karl Schauss, Fuhrunternehmer.

Für Schuhmacher

empfehle ich meine neu eingerichtete

Schäftenmacherei,

sowie das Ausnähen von Knopflöchern und alle Arten Steppereien unter
Zusicherung pünktlicher und reeller Bedienung.

Achtungsvoll

Jak. Laux, Metzgergasse 29.

Empfehlung.



Wasch- u. Badebütten,
Pflanzen-Rübel, Zuber,
Eimer, Brenken 2c.

werden angefertigt, reparirt und sind stets
in größter Auswahl vorrätig.

Reichhaltiges Sortiment in allen mög-
lichen Holz- und Eisenwaaren
in bekannt solidester Ausführung zu realen
Preisen.

Küferei und Holzwaaren-Magazin

Gottfried Broel, Küfer,

4. Ellenbogengasse 4.

5109

Im Wiesbadener mechanischen
Leppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb
von Wilhelm Brömser,

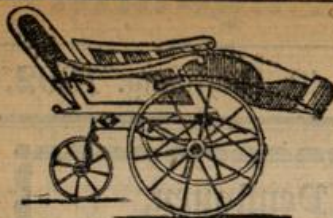
vormals Fritz Steinmetz,

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Leppiche geklopft, von
Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 5688

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dohheimerstrasse rechts
oder Langgasse 27, 2 bei Frau W. Speth.

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.



Karl Preusser,
vormals J. Schmidt.

Kerostraße 10,
1 Minute vom Kochbrunnen.

Größtes Lager in Fahrstühlen
aller Art in Plüsch- und Leder-
polsterung, sowie in Rohrgeslecht
zum Preise von Mk. 70 an.
Ferner Fahrstühle zu ver-
mieten mit u. ohne Bedienung.
8242

Kinderwagen, Verkauf und Miete. Alle Reparaturen und Aufziehen von
Gummiringen billigt. Gegründet 1872.

Verzinkte Drahtgeflechte

in verschied. Maschenweiten u. Drahtstärken, verzinkten Draht,

Drahtspanner

empfiehlt

6965

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

In Nürnberg erscheint, und zwar im 8. Jahrgang unter dem Titel:

Allgem. Vereinszeitung

und

Tages-Anzeiger der Stadt Nürnberg

eine parteilose Zeitung, welche gleich bei ihrem ersten Erscheinen sofort alle
Zeitungsläser der bedeutenden Industrie- und Handelsstadt Nürnberg auf
ihrer Seite hatte und zur Zeit eines der gelesesten Blätter Nürn-
bergs ist. Die „Vereins-Zeitung“ erscheint täglich und bringt gemein-
verständliche, sachlich gehaltene Leitartikel, die neuesten Nachrichten aus
allen Ländern, sowie eine interessante „Kleine Handelszeitung“ und
oft auch Sportliches! Die „Vereins-Zeitung“ ist eine unterhaltende
Tageszeitung, sie bringt spannende Erzählungen, reichhaltige Berichte über
Tagesneuigkeiten, Theater, Concerte und Gerichtsverhandlungen, Lokales etc.
Die „Vereins-Zeitung“ bringt wöchentlich ein illustriertes acht-
seitiges „Humoristisches Wochenblatt“, das allein den billigen
Abonnementspreis aufwiegt. Für Cafetiers, Restaurateure und Friseur-
salon-Besitzer ein unentbehrliches Blatt und ersetzt die viel theuereren Blätter
ähnlichen Charakters vollständig. — Die „Vereins-Zeitung“ bringt wöchent-
lich zweimal die so beliebten hochinteressanten „Nürnberger Familien-
blätter“ mit zwei spannenden Romanen, Anekdoten, Räthsel etc.
Die „Vereins-Zeitung“ ist in Folge ihrer großen Verbreitung ein
vorzügliches und allgemein benutztes Annoncenblatt. Die „Vereins-
Zeitung“ ist aber nicht allein das reichhaltigste, sondern auch das
billigste Blatt weit und breit, denn Alles zusammen kostet durch die
Post bezogen nur 1 Mk. 30 Pf. (ohne Zustellgebühr).
Dieses Blatt ist besonders für auswärtig lebende Nürn-
berger zu empfehlen. Probeblätter gratis und franco.
Tausch-Inserate willkommen!

Abfallholz, Kief.,

per Raummeter Mk. 6.—, per Centner Mk. 1.25, wieder vor-
rätig. 5977

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Kiefern-Abfallholz,

gebündelt und ungebündelt, empfiehlt billigt 7459

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,
Schulgasse 2.

Kohlen.

Bis auf Weiteres offerire ich:

Beste Ofenkohlen (50 % Stüde) zu 21½ Mk.,
gew. Rußkohlen I. u. II. Sorte 23½

per 1000 Stk. franco an's Haus über die Stadtwage ohne Sconto.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Lang-
gasse 20.

Dieblich, den 28. Februar 1892.

18001

Jos. Clouth.

Kundes Sprickholz.

0,15—0,20 Meter stark und 4,50 Meter lang, in kleinen und größeren
Quantitäten billig zu verkaufen. Zu erfragen Baustelle Warmer Damm.

25 JÄHRIGER ERFOLG



15 EHRENDIPLOME
18 GELDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN

Weiss- und Rothweine

empfehle ich zu den bevorstehenden Feiertagen zu den billigen
Preisen. 68

Georg Steiger,

Platterstraße 10.

Die

Molkerei-Genossenschaft Dieblich-Mosbach
(früher Landw. Consumverein)

empfiehlt:

Ia Vollmilch	per Liter Mk. —.20,
Ia Süßrahm	1.20,
Ia Sauerrahm	1.20,
Ia Centrifugenbutter per Pfd.	1.40,

franco Haus.

Bestellungen beliebe man bei unserem Milchverwalter Herrn
Wilhelm Stritter, Mosbach, zu machen, etwaige
Schwerde ist ebenfalls daselbst einzureichen.

NB. Der Viehbestand steht unter fortwährender Controle
Kreis- und Departements-Veterinärztes Herrn **Dr. Cöster**.

Magermilch-Verkauf.

Die bei uns durch Centrifugen-Betrieb gewonnene Magermilch
bei folgenden Verkaufsstellen zum Preise von

5 Pf. per Schoppen

zu haben:

Phil. Bein, Seimundstraße 56,
Jean Betzelt, Adlerstraße 58,
Eduard Berges, Ludwigstraße 6,
W. Brummer, Ellenbogengasse 3,
Ferd. Budach, Waltraustraße 22,
W. Luther, Mergergasse 37,
Jos. Papalan, Römerberg 12,
Gottfr. Präser, Römerberg 30,
J. Sachs, Marktstraße 11,
Carl Schmidt, Faulbrunnenstraße 3,
M. F. Voss, Röderstraße 21 u. Steingasse 29.

Weitere Verkaufsstellen werden noch errichtet.

Rheinische Margarine-Gesellschaft
Cron & Scheffel.

Ein Einspanner



Pandauer u. ein Mylor

(Halbverbed), beide neu, sind preiswürdig zu verkaufen.
Friedrichstraße 30.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Verschiedenes

Ich wohne jetzt

Louisenstraße 27, 1.

Sprechstunden von 9—11½ Uhr Vorm. u. 3—4½ Uhr Nachm.
Unbemittelte Augenfranke behandle ich täglich von 1—2 Uhr
in der allgem. Poliklinik, Selenstraße 25.

Dr. C. Koch,

Augenarzt.

1898

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen.

22941

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis des ritterlichen Kaserne.

M. Beck, D. D. S.,

pract. Zahn-Arzt,

Langgasse 39, Bel-Etage.

Sprechst. 8—12, 2—6.

Vollkommen schmerzlose Zahnoperation mit Anw.
von Schlafgas, durchaus unschädlich und ohne Nach-
wirkung. 6152

Ich wohne jetzt

Louisenplatz 7.

6257

Anna von Doemming,

Doctor of Dental Surgery.

L. Neglein, wohnt jetzt
Hypothekengeschäft, Karlstr. 18.

Masseuse Frau L. Zimmer

wohnt Nerostrasse 15, Part. 7602

Ph. Dörr, Masseur,

wohnt Mühlgasse 5. 6270

Gebamme Frau Kuhmichel wohnt Hermannstr. 17.



Alleinige Agentur des Norddeutschen
Lloyd. Billets zu Originalpreisen. Auskunft
gratis. 22953

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2.

Branchenfundiger Agent

für leistungsfähige Ralsfabrik für Wiesbaden und Umgebung
gesucht. Offerten unter S. Z. 279 an den Tagbl.-Verlag.

Hall-Type-Writer.

Wer sich für die „Hall“-Schreibmaschine (das beste aller
Systeme, Preis 125 Mark) interessiert, erhält jede gewünschte Auskunft,
event. unter Vorführung des Apparates, durch **E. Deutsch, Friedrichs-
straße 18, 2**, einzigen Vertreter für Wiesbaden und Umgegend.

Elegante Möbel

für fünf Zimmer, auch für möblierte Wohnungen geeignet, sind wegen Weg-
zugs sofort für 50 Mk. mon. zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 7685

Gut bürgerlicher Mittagstisch

Neugasse 12, Seitenb. 3.

6311

G. Damen erhalten g. b. Mittagstisch. Näh. im Tagbl.-Verl. 8162

G. bürgerl. Mittagstisch sind. noch ein. Herr. N. i. Tagbl.-V. 8422
Anfertigung aller Drucksachen Neugasse 13. **Diplomanten** in
Lithographie von M. 1.20 an, **Etiquetten** halte stets auf Lager. 6633
Karl Müller.

Buchbinder- und Cartonage-Arbeiten

werden prompt und billigt ausgeführt.

20535

Karl Emmel, Neugasse 12.

Parquetböden

werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohnt **Mauritiusplatz 3.** 17998

Herrenkleider

werden repariert und Gemisch ge-
reinigt, sowie **Sofen**, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 156
W. Hack, Ellenbogengasse 10, 1.

Leset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt,
Sofen 3 Mk., Weberzieher 9 Mk., Röcke gewendet 6 Mk., sowie
getragene **Kleider** gereinigt u. repariert bei **H. Kleber**, Herren-
Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstraße. 7451

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-
Kleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 22950
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.



Costüme

werden elegant und billig an-
gefertigt von

Th. Börr, Marktstraße 11, 3.

Grüße Schneiderin nimmt noch Kunden an. **Nicholsberg 4, i. Baden.**

Fräulein Schneiderin f. noch einige Kunden. **Philippstraße 2, Fräulein.**

Eine tücht. **Büglerin** sucht Kunden. **Lehrstraße 5, 1. St.**

A. Hirsch-Dienstbach,

Schmuckfedern- und Spitzen-Wäscherei und Färberei,
Grabenstraße 2, 3. 5146

Chemische Waschanstalt,

Adolf Thöle, Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Stunden. Neueste maschinelle Einrichtung.
Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen.

NB. Annahmestellen befinden sich in **Schwalbach** bei **Fräulein
Henny Greif**, **Buz- und Modewaaren-Handlung**, in **Wiesbaden**
bei **Frau Rheinländer**, **Buz- u. Modewaaren-Handlung**, **Rheinstraße**,
n. d. Post, bei **Herrn Strensch**, **Handschuh-Geschäft**, **Weberg 40**, und
bei **Geschw. Mili**, **Buz- u. Modewaarenhandl.**, **Nerostr. 8/10.** 6524

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich hiermit den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung.
(2 Blatt 1 Mk.) **Frau Hess, Dranienstraße 12, Stb. Part.**
Proben stets zur Ansicht. Eigene Bleiche und Trockenhalle. 2968

Gardinen-Wäscherei und -Spannerei,

mittels **Spannrahmen** nach neuestem System.

5424

Fr. Noll-Russong, Dranienstraße 25.

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini**, **Nicholsb. 2.** 4901

Handschuhe werd. schön gew. u. ämt gefärbt **Weberg 40.** 4900

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt
u. billig bei **Faulbrunnenstr. 11, Stb. 2. St.** 8209

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Federreinen** in und außer dem
Haufe. **Lina Löfler, Steingasse 5.** 156

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man
bei **Herrn E. Stritter**, **Kirchgasse 88**, machen zu wollen, wo
auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Gute **Gartenerde** frei abzufahren **Humboldtstraße 3.**

Garten-Erde,

gute, 20—30 Karren, werden gebraucht. **Off. Schöne Aussicht 11.**

Eine **Witwe** empfiehlt sich in der **Krankenpflege und Massage.**
Louisenplatz 2, halbe Tr.

Adoption.

Einem vermögenden Herrn ist Gelegenheit geboten, sich unter
günstigen Bedingungen seitens eines älteren

Grafen aus altberühmtem Geschlecht

nobilisieren zu lassen. Gest. Offerten unter **W. W. 261** an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Damen

finden freundl. Aufnahme bei **Frau Wieth**,
Schäume, Faulbrunnenstraße 5. 22947

Kanoldt's Tamarinden Likör

Erfrischender,
abführender **Fruchtlükör.**

Keine Medicin.

Vorbeugungsmittel gegen alle durch Verstopfung und deren Folgen entstehende Leiden, mild und reizlos für Magen und Darm, den Appetit und die Verdauung anregend und fördernd von angenehmem Geschmack.

Preis pro Flasche (160 gr) M. 1.— mit ausführlichem Prospect. Vorrätzig in nachbenannten Niederlagen:

In Wiesbaden bei Kühn & Glasenapp,
Ed. Böhm, Adolphstr. 7, u. Th. Hendrich.

Stollwerck's Herz Cacao

hoher Gehalt an Eiweiss,
Theobromin und Aroma
daher stärkend, anregend
und wohlschmeckend.

Überall käuflich!

Dose 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig

Prima Brech-Wachsbohnen

per 3-Pfd.-Dose Mk. 0.80, | bei 10 Dosen
" 4- " " " 1.15, | 5% Rabatt,
" 5- " " " 1.15,

empfehlen

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

la Delicatess-Kirschenmus,

selbst eingekocht, feinste Qualität, zum Rohessen und für wirthschaftliche Zwecke, versendet in Postfächchen von 10 Pfund für Mk. 5.50 franco u. Nachnahme.

Otto Froese, Eilsit.

Kartoffeln,

englische, sehr reichlich, per Kumpf 34 Pf. zu haben Nerostraße 17. 8411

Puddings, Torten, Aufläufe

etc. etc.
werd. schnell, bequem
m. vorzügl. Geschmack
ohne Zusatz von Eiern
und Gewürzen auf kaltem od. warmem Wege
hergestellt durch
**Griese's
Pudding-
Pulver.**
Vorrätzig mit Gebrauchsanweisung



bei **W. Brettle, Taunus-Drogerie,**
39. Taunusstrasse 39.

7622

la Stangenpargel

pr. 2-Pfd.-Dose Mk. 1.15

la Brechpargel mit Köpfen

" " " 1.15

Erbfen

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Eis

in jedem Quantum zu haben. Abonnement werden stets entgegen genommen. Eisstränke bester Construction billigst.

Eishandlung **H. Wenz,**
Langgasse 53.

Vogel-Liebhabern

empfehle eine vorzügliche hochfein süße

Thüringer Sommerjaat.

Samenhandlung Schindling,

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße.

Bei Mehrabnahme Preisermäßigung, sowie frei Haus geliefert.

Specialität: Alle Arten Futterartikel etc.

Bur bevorstehenden Saatzeit

empfehle in frischer, bester Waare Gemüse-, landwirthschaftliche und Blumenamen, liefere nur hochkeimende, seidefreie Kleearten, Grassamen-Mischungen für Rasen- und Wiesenanlagen in bewährt zweckentsprechender Zusammenfassung. Preisverzeichnisse auf Verlangen gratis.

5274

Julius Praetorius,

Samen-Handlung, etablirt 1861,

26. Kirchgasse 26.

Samenhandlung

Heinrich Schindling

(früher Geschäftsführer der Samen-Filiale **Joh. G. Mollath**)

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße,
empfehlen

sämmtliche Gemüse-, Blumen-, Klee- u. Grassamen
in erprobten la keimfähigen Sorten.

Gärtner u. Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

NB. Um eine möglichst rasche Bedienung zuzusichern, sind die hier meistens gangbarsten Samenforten vorrätzig verpackt. 5159

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagirtes Personal: **Antonio Brothers**, Bravour-Turner am dreifachen Red. (Grosartig.) **Miss Clotilde**, Bahn- und Hand-Equilibristin und Handtänzerin. (Das Wunder des 19. Jahrhunderts.) **Fräulein Anna Weiser-Dorletto**, Concertfängerin. **Miss Delavier**, Kunstschülerin. **Gebr. Wagner**, Grotesk-Duettisten. Herr **Paul Gairad**, Jongleur u. Equilibrist. Letztes Auftreten der **Signorina Erminia Chelly**, preisgekrönte Luft-Equilibristin.

Morgen Montag erstes Auftreten des Humoristen Herrn **Bachus Jakoby**.

Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstrasse 30, **H. Reifner**, Taunusstrasse 7, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50. 338

„Zur Neuen Oper“

Taunusstrasse 43, nahe dem Kochbrunnen.

Haltestelle der Dampf- u. Straßenbahn.

Feinstes Wein-Restaurant.

Specialität in Rheingauer Weinen, im Ausschank zu 25 und 35 Pf., in Flaschen über die Strasse zu ermäßigten Preisen. Diners von 1 Mk. an. Soupers und sonstige reichhaltige Speisenkarte. **W. Sprenger**.

Hotel und Wein-Restoration Prince of Wales,

Taunusstrasse 23.

Diners à Mk. 1.50 in und ausser dem Hause.

Speisen à la carte

zu jeder Tageszeit.

Empfehle ein gutes Glas Wein zu 25 und 35 Pf. 6299

Restauration Wies,

51. Rheinstraße 51.

Empfehle mein hochfeines **Berliner Tafelweissbier**. Bei Abnahme von 12 Flaschen liefere dasselbe frei in's Haus. Für Acht und Reinheit leiste ich Garantie. 5831

Friedrichs-Halle,

74. Mainzerstrasse 74.

7994

Heute und jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.** Es ladet höflichst ein **X. Wimmer**.

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

7402

Felsenkeller, Taunusstrasse.

Heute, sowie jeden Sonntag: **Frei-Concert.**

20990

Der gesündeste Wein,

vorzüglich schmeckend, billig und von überraschender Wirkung gegen Magenleiden, ist **Heidelbeerwein** von **E. Vollrath & Co., Nürnberg**, regelmäßig controlirt durch die kgl. Bayer. Untersuchungs-Anstalt für Nahrungs- und Genussmittel in Erlangen, von der Weinbau-Vereins-Versammlung Würzburg als Ersatz für Bordeaux anerkannt, von den Autoritäten des Naturheilverfahrens angewandt und empfohlen.

Süß Mk. 1.— | per 1/2 Liter-Flasche.

Herb „—90 |

In Wiesbaden zu haben bei Hrn. Apotheker **Max Rosenbaum**, „Germania-Droguerie“, Marktstrasse 23. 5833

Eine **Kortmaschine** (wie neu) und eine **Säckelbank** zu verkaufen Adolphsalce 40. 8338

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich mein Geschäft, **Dokheimerstrasse 30**, mit dem Heutigen aufgegeben habe und befindet sich dasselbe nur noch

Albrechtstrasse 14.

Für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch fernerhin bewahren zu wollen.

Ich werde stets bemüht sein, meine werthe Kundschaft, nach wie vor, durch gute Waare und prompte Bedienung zufrieden zu stellen. 8430

Wiesbaden, den 30. April 1892.

Hochachtungsvoll

Wilh. Montpellier,

Bäckermeister,

Albrechtstrasse 14. Albrechtstrasse 14.

Peter Quint, Wiesbaden,

Marktstrasse 12,

gegenüber dem neuen Rathhaus,

empfehle in großer Auswahl **rohen und frisch gebrannten Kaffee** in vorzüglichen Qualitäten.

Eigene Brennerei.

Jämmtliche Colonialwaaren,

der Qualität entsprechend, zu billigsten Preisen. 8266

Ein Gaslüster

in brauner Bronze, 3-armig, mit mittlerer Zuglampe, Milchglasschirm und Glaschalen ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Comptoir Langgasse 27. *

Unterricht

Magdeburg-Fetz'sches Institut,

Louisenstrasse 10, Wiesbaden.

Beginn des Sommersemesters: Montag, den 2. Mai, Morgens 9 Uhr. Prospekte durch die Vorsteherin 7695

M. Schaus.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

(Unterricht Sommerhalbjahr 1892.)

Die Unterrichtskurse in der **englischen u. französischen Sprache** beginnen Montag, den 2. Mai cr., in der **städtischen Realschule** (Oranienstrasse) und sind die Unterrichtsstunden auf Montag und Donnerstags, Abends von 9—10 Uhr, für englisch, Dienstags und Freitags, Abends von 9—10 Uhr, für französisch festgesetzt.

Jeder Kursus umfaßt ca. 40 Unterrichtsstunden und beträgt das Honorar für **Nichtmitglieder Mk. 15**, für **Mitglieder**, sowie für **Angestellte** von außerordentlichen und **stiftenden Mitglieder Mk. 10**.

Anmeldungen werden bei unserem Vorsitzenden, Herrn **Heinrich Leicher**, Langgasse 25, entgegengenommen. 292

Hochachtungsvoll

Der Vorstand.

Schwäbl. Rindern,

die keine Schule besuchen können, ertheilt eine **durchaus tüchtige Lehrerin leichtfaktigen Privat-Unterricht.**

P. Monat 12 Mk. Ofr. erb. unt. **M. Z. 472** an den Tagbl.-Verlag.

Eine **staatlich geprüfte Lehrerin** ertheilt **Privat-Unterricht.** Näh. **Frankenstrasse 19, 1. Et.** 18309

Eine **staatl. geprüfte Lehrerin**, welche mehrere Jahre im In- und Ausland im Schuldienst thätig war und der franz. Sprache vollständig mächtig ist, ertheilt **Unterricht** in allen Fächern. Offerten unter **S. V. 435** an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbeschule.

Zeichen- und Malerschule für Mädchen.

Das Sommersemester beginnt Montag, den 2. Mai, Vormittags 10 Uhr. Der Unterricht wird von Herrn Maler Brenner Montags und Donnerstags, Vormittags von 10–12, und Dienstags und Freitags, Nachmittags von 2–4 Uhr, erteilt. Der Malersaal ist den Schülerinnen an allen Tagen zum freien Arbeiten geöffnet. Honorar pro Monat für hiesige 6 Mk., für Fremde 10 Mk.

Modellschule.

Das Sommersemester beginnt Dienstag, den 3. Mai, Nachmittags 6 Uhr. Der Unterricht wird von Herrn Bildhauer Schies Dienstags und Freitags, Abends von 6–10 Uhr, erteilt. Das Honorar beträgt für Schüler 5 Mk., für ältere Personen 10 Mk. pro Semester.

Wochenzeichenschule für Knaben.

Das Sommersemester beginnt Mittwoch, den 4. Mai, Nachmittags 2 Uhr. Der Unterricht wird von den Herren Maler Brenner und Lehrer Büppler Mittwochs und Samstags, Nachmittags von 2–4, sowie Montags und Donnerstags, Abends von 8–10 Uhr, erteilt. Honorar pro Monat 2 Mk.

Handfertigungsunterricht für Knaben.

Das Sommersemester beginnt Mittwoch, den 4. Mai, Nachmittags 4 Uhr. Der Unterricht wird von den Herren Lehrer Stock, Bildhauer Schies, Schlosser Schmidt und Schreiner Keller Mittwochs und Samstags, Nachmittags von 4–6 Uhr, erteilt. Das Honorar beträgt für Nichtschüler der Gewerbeschule pro Monat 2 Mk.

In sämtlichen Abteilungen findet bei der Eröffnung zugleich auch die Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen statt.

Wiesbaden, den 25. April 1892.

251

Für den Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:

Der Vorsitzende

Der Director

Chr. Gaab.

Zitzelmann.

Postfachschule, Quersiedstraße, bereitet sicher zum Examen vor. Eintritt jederzeit. Alter 14.–23. Lebensj. Schüler stets bestanden. 5759

Junge Damen, welche wünschen, sich in der französischen, englischen oder italienischen Conversation zu vervollkommenen, finden Gelegenheit im 7243

Institut der Englischen Fräulein,
Rheinstraße 52.

Eine junge Engländerin erteilt Unterricht zu mäßigem Preise Rheinstraße 55, Part., 12 bis 1.

Eine junge Engländerin erteilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter G. H. 205 an den Tagbl.-Verlag.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Morisstraße 12, 2 St.

Norwegerin

erteilt Unterricht in der norwegischen und dänischen Sprache. Näh. Louisenstrasse 43. Sprechstunden von 9–11 Vormittags.

Français

par une jeune dame diplômée à Paris. Louisenplatz 3, Part.

Malstunden.

Naturstudien (Del u. Aquarell), Blumen-, Decorations- u. Gobelin-Malerei zc. Täglicher Kursus von 10–1 Uhr. 6862

Jenny Rochlitz, Atelier: Morisstraße 23, 2.

Becker'sches Conservatorium der Musik.

Rheinstraße 45 (Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse). Eröffnung neuer Kurse im „Clavier- u. Violinspiel, im Solo- u. Chorgesang, in der Theorie und Ausbildung für das Lehramt.“ (Musikschul- u. Privat-Unterricht.) — Neuanmeldungen von Anfängern und vorgeschrittenen Schülern und Schülerinnen täglich. — Billigstes Honorar. Beste Referenzen. — Prospekte und nähere Auskunft durch Musikdirector M. Becker. 6178

Eine durchaus tüchtige Clavierlehrerin empfiehlt sich im Clavier- u. Gesangsunterricht. Näh. Schulberg 4, 3.

Grdl. Clavier-Unterricht v. St. 60 Bf. Näh. im Tagbl.-Berl. 6848

Clavier-Unterricht u. Stimmungen. V. Werner, Adlerstraße 51.

Spangenberg'sches Conservatorium.

(Musik-Pädagogium, Tannusstrasse 29, 1 u. 2.)

Beginn des Sommersemesters: Montag, den 25. April. Unterrichtsgegenstände: Clavier, Violine, Cello, Gesang, Chorgesang, Theorie zc. Der Unterricht wird von den ersten Anfängen bis zur vollkommenen Ausbildung von bewährten Lehrkräften, sowie dem Director selbst erteilt. Prospekte und Statuten durch die Anstalt. Neuanmeldungen nimmt täglich entgegen.

Der Director:

H. Spangenberg, Pianist,

Tannusstraße 29.

7698

Pianist A. Leydecker,

Lehrer am Conservatorium zu Mainz.

ertheilt hier an zwei Tagen der Woche gründl. Clavier-Unterricht und wünscht noch einige Stunden anzunehmen. Gefl. Offerten an obige Adresse oder sub „Leydecker“ an den Tagbl.-Verlag. 12968

Eine tüchtige Clavierlehrerin erteilt gründlichen Unterricht nach vorzüglicher Methode, per Stunde 1 Mk. Beste Referenzen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6969

Eine junge Dame erteilt gründlichen Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2604

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im Ensemblepiel (vierhändig) etc. übernimmt Musiklehrer Ewald Deutsch. Friedrichstraße 18, 2. — (Beste Ref.)

Gründlicher Zither-Unterricht wird erteilt. Näh. M. Glöckner, Fischgraben 5, nahe am Schulberg, 1 Tr. 1. 2563

Zither-, Mandolin- und Gitarren-Unterricht

nach bester Schule, erteilt gründlich

6647

A. Walter, Zitherlehrer,
Schwalbacherstraße 79.

Gesang-Unterricht

ertheilt Frau Margarethe Surén,

Schülerin des Herrn Dr. Kriehel.

Sprechstunden von 10–12 Uhr Schlichterstraße 16, 2.

Industrie- und Kunstgewerbeschule für Frauen und Töchter.

Wiesbaden, Friedrichstraße 20, 2.

Wiederbeginn des Unterrichts nach den Ferien Donnerstag, den 21. April.

Kurse in allen einfachen und feinen Handarbeiten, im Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Schneidern, Putz- und Weiß- und Monogrammschneiden, in jeder Technik der Kunststickerei zc.

Vorzüglicher Unterricht im Zeichnen und Malen nach der Natur und nach Vorlagen (Münchener Schule). Porzellannähen, Lederschnitt, Flecken, Brandmalerei zc. Eintritt jederzeit. Auskunft zc. schriftlich wie mündlich durch die Vorsteherin 7342

Frl. H. Ridder.

Unterricht im Zuschneiden

und Maachnehmen sämtl. Damen- und Kinder-Garderobe. Berliner, englischer, Wiener und Pariser Schnitt. Ohne Vorkenntnis in 8–10 Tagen vollkommen zu erlernen. Vorzügl. Anfertigungs-Unterricht. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Schnittmuster nach Maß werden abgegeben. Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. Privat-Unterricht wird erteilt. Näh. Nerostraße 46, Ecke der Röderstraße, 1 Tr., bei Frl. Stein, atad. geprüfte Lehrerin. 7888

Immobilien

Villen, Geschäfts-, Bad- und Etagen-Häuser, Baupläne und Liegenschaften jeder Art, hier und auswärts, hat stets an der Hand und vermittelt deren Ankauf kostenfrei die Immobilien-Agentur von Gustav Walch, Franzplatz 4. 2588

Hch. Heubel, Leberberg 4, Villa Heubel, Hotel garni, am Kurpark. **Kauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Wohnhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken u., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.**

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Estate & House-Agency, Taunusstr. 18.

Kauf und Verkauf von Immobilien aller Art besorgt unter coulantesten Bedingungen und aufwertsamer Bedienung die Immobilien-Agentur von **Wilhelm Merten.** Frankfurt a. M., Zeil 69 u. Wiesbaden, Wilhelmstr. 42 a. Telephon No. 1477.



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. 22879
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslotolen.

Adolphstr. 5, 1, Fritz Jeidels, Adolphstr. 5, 1,
Immobilien- und Hypotheken-Geschäft.
An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, kaufmännischen Geschäften jeder Art. An- u. Ablage von Capitalien. Streng reelle Bedienung. 6268

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfehlte sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Taunusstrasse 10. 586

Immobilien zu verkaufen.

Villa Parkstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Kaiser Adolphstraße 7, C. Schiemann. 2593
Schöne Villa am Hombel, 8 gr. Z., herrl. Ausf., Gart., Ball. zc., steht zum Vert. Nr. 58,000 Mk. Ausf. nur b. **P. G. Rück.** Dogheimerstr. 30 a.
Comfortable Villa mit Garten, Filderstraße, Wegzugs halber preiswerth zu verkaufen durch **Gustav Walch**, Franzplatz 4. 7712
Wilhelmsplatz sind die Häuser No. 7 und 8 Wegzugs halber zu vert. Näh. Wilhelmplatz 10, 2. 6941

Villa Möhringstraße 3 zu verkaufen. Näh. Möhringstraße 10. 6542
Wohnhaus mit kleinem Hinterhaus in der Bleichstraße zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 93. 18822

Villa Lanzstraße 12, elegant eingerichtet, mit schönem Garten, ruhige geistige Lage, nahe dem Walde u. der Dampfbahn, ist wegen Verlegung des Wohnsitzes preisw. zu verkaufen. Auch ist dieselbe mit oder ohne Möbel per tot. zu verm. Näh. daselbst od. Lehrsstraße 23, Parz. 6514
Begen Stierbesatz sind 8 sehr schöne neue Häuser, südlicher Stadtheil, im Preise von 50-61,000 Mk. sofort zu verkaufen, rentiren mit freier Wohnung v. 4 Zimmern. Näh. Dogheimerstr. 30 a bei **P. G. Rück.**

Villa Nerobergstraße 16

zu verkaufen, ganz oder eragenweise zu vermieten. Näh. Nerothal 18. Von Alters weg. verk. mein Haus, 3 Wohn., Lehrsstraße, für 28,000 Mk., Parz. v. 3 Zim. bleibt frei. N. b. **P. G. Rück.** Dogheimerstr. 30 a.
Eine Villa mit Stallgebäude zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6939

Herrschaftliches Besitzthum Vierstädterstraße 12, hochgekauft. Näh. durch **E. Weitz.** Michelsberg 25. 4906

In schöner gesunder Lage ist ein st. Landhaus mit Seitenbau u. schönem Garten unter günstigen Bedingungen zu vert. Garten mit Haus, 3 schöne Baupläne. Näh. Taubl.-Berl. 6836

Hochherrschastliche Villa mit Garten, Höhenlage, 5 Minuten vom Kurhaus entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näheres Parkstraße 9 b, 2 St. 7806

Haus mit gr. Hofraum, Stall, Trockenb. u. Bleichpl., mit Wasser versich., ist sof. Krantbeit b. Jan. mit hochrentabel. Wäschereischäft zu verkaufen. Solbente Reflectanten erfahren Näher. durch **W. Sayn.** Friedrichstraße 2. 8872

Eine kleine Villa zum Alleinbewohnen, mit hübschem großen Garten dabei, in angenehmer bequemer Lage, Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen. Gef. Offerten unter **N. Z. 465** an den Tagbl.-Verlag. 8373

Gehaus (für Metzger) zu verkaufen. **Ch. Falter,** Nerostraße 40.

In einem schönen Orte am Rhein, in der Nähe v. Wiesbaden, ist ein 2-stöckiges Wohnhaus mit Scheune und Stallung, worin seit Jahren ein gangbares Geschäft betrieben wird, zu verkaufen od. auch mit Laden zu vermieten, zur Anlage einer Bäckerei sehr geeignet. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7844

Am Rhein ist ein prachtvolles Anwesen mit großen Park- und Gärtenanlagen sofort preisw. zu verkaufen.

W. Merten, Immobilien-Sensal, Frankfurt a. M., und Wiesbaden, Zeil 69. Telephon No. 1477. Wilhelmstr. 42 a.

Es ist ein schöner Bauplatz, 36 Ruthen, getheilt oder im Ganzen billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3201

Baupläne Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kochbrunnenplatz 1. 13943

Bauplatz, Höhenlage, Gelpatz, billig zu verkaufen, 34 Ruthen. Näh. Parkstraße 9 b, 2 St. 7453
1 1/2 Morgen, an der Walbstraße (Bauquartier), die Ruthe **Nider,** 45 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4480
Villenbauplatz, nahe schöne Lage, zu vl. N. Schwalbacherstr. 41. 7504

Immobilien zu kaufen gesucht.

Eine kleine Villa zum Alleinbewohnen oder für höchstens zwei Familien bestimmt, in gesunder angenehmer Lage zum Preise von 60-70,000 Mk. sofort zu kaufen gesucht. Gef. ausführliche Offerten von Besitzern unter **E. V. 422** an den Tagbl.-Verlag. 8163

Logirhaus zu kaufen gesucht. Näh. **W. Sayn,** Friedrichstraße 2.

Gaus mit Weinkelser zu kaufen gesucht durch **Fr. Beilstein,** Dogheimerstraße 11.

Eine Villa am Rhein, zwischen Biebrich und Radesheim, mit hübschem großen Garten oder Park dabei, zu kaufen gesucht. Gef. möglichst ausführliche directe Offerten unt. **E. V. 423** an den Tagbl.-Verlag. 8169

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

25,000 Mark auf 1. oder gute 2. Hypothek auf sofort anzuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8886

25,000 Mk. auf gute 1. oder 2. Hypothek auszuleihen. Näh. bei **Otto Engel,** Bank-Commission, Friedrichstraße 26. 7991

Capitalien zu leihen gesucht.

Ein Restaufschilling von 5000 Mk. wird ganz oder theilweise zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7805

9000 Mark werden von einem pünktlichen Zinszahler auf gute zweite Hypothek bis zum 1. Juli gesucht; auch kann dieselbe cedirt werden. Offerten unter **L. U. 402** an den Tagbl.-Verlag. 8076

25-27,000 Mk. als gute 1. Hypothek (55-60 % Tage) von Selbstdarlehnern per 1. Juli gesucht. Off. u. **N. U. 412** an den Tagbl.-Verlag. 8096
Restaufschilling (8-900 Mk., 4 1/2 %, nach der 1. Hypothek) sof. zu verkaufen. Offerten unter **P. M. 455** an den Tagbl.-Verlag.

2000 Mark

werden zur Vergrößerung meines Geschäftes per sofort gegen gute Verzinsung und gegen achtsache Sicherheit auf ein Jahr gesucht; auch auf Wechsel. Offerten unter **N. W. 458** an den Tagbl.-Verlag.

25- oder 30,000 Mk., mehr als doppelte Tage, zu 5 % als 1. Hypothek gesucht. Offerten erbitte unter **N. Z. 478** an den Tagbl.-Verlag.

15-20,000 Mk. auf gute 2. Hypothek direct nach der Landesbank zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter **E. Z. 487** an den Tagbl.-Verlag. 8872

Ein Restaufschilling zu vert. (5-10,000 Mk.). N. i. Tagbl.-Verlag. 8042

25-30,000 Mk. auf gute 1. Hypothek zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter **N. Z. 488** an den Tagbl.-Verlag. 8871

Mk. 30,000 werden gesucht auf prima Objecte zu cediren, nur bis zu 60 oder 65 % der Tage, auf 2. Hypothek; ebenda selbst ist ein prima Restaufschilling von Mk. 35,000 zu cediren; derselbe ist so gut wie 2. Hypothek. Näh. im Tagbl.-Verlag. Selbstref. bevorzugt. 7864

12-15,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek von pünktlichem Zinszahler zu leihen gesucht. Gef. Off. unter **C. Z. 485** an den Tagbl.-Verlag. 8870

Statuten für die freiwillige Feuerwehr zu Wiesbaden

(Sonderbeilage des „Wiesbadener Tagblatt“)

zu 15 Pf. das Stück im

Verlag, Langgasse 27.

Ludwig Beck & Co.,

Isengiesserei. Rheinütte Ban-Schlosserei.
bei Biebrich a. Rhein.

Bezirks-Fernsprecher No. 3.

Vertreter:

Wilh. Andrée, Wiesbaden,
Marktstrasse 12, 1. Techn. Bureau. Marktstrasse 12, 1.
Bezirks-Fernsprecher No. 52. 6241

Koch-Herde,

schmiedeeiserne, solid gearbeitet, bestes Material, vom kleinsten
Haushaltungs-Herd bis zum größten Hotel-Herd, liefert in den
neuesten Einrichtungen die 7949

Kunst- u. Bau-Schlosserei u. Herdfabrik

von

Heinr. Saueressig,

Selenenstraße 9.

Selenenstraße 9.

Schultrauen und -Taschen,

selbstverfertigte, von 1 Mk. an empfiehlt in größter Auswahl 7931

F. Lammert, Sattler,
Wehrgasse 37.

Eiserne Garten- und Balkon- möbel, Eischränke, Kollschut- wände, Eismaschinen, Fliegen- schränke

empfehlen in großer Auswahl billigt 6964

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Eiserne Garten- u. Balkon-Möbel, eiserne Bettstellen

empfehle ich bei größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Für Wirthschaft tritt bei größerem Bedarf für Stühle,
Tische und Bänke ein Ausnahmepreis ein.

L. D. Jung,

Eisenwaaren-Handlung, 6266

jetzt noch: Langgasse 9, demnächst: Kirchgasse 47.

Eiserne Garten- u. Balkonmöbel,

Kollschutwände, eis. Bettstellen, Eischränke,
Fliegen- u. Fliegenmangeln, Waschmaschinen, Dampfmaschinen,
Trepplentüren in größter Auswahl im Special-
Magazin für Haus- u. Küchengeräthe von 7279

Conrad Krell,

Tannusstraße 13, am Kochbrunnen.

Elegantes Breakfast-Phaeton, einspännig, preiswürdig
zu verkaufen Selenenstraße 3. 8977

Fremden-Verzeichniss vom 30. April 1892.

Adler.	Engel.	Zentner, Kfm. Frankfurt	Dern, Kfm. Giessen	Hölterhoff, Rent. Bonn
Posner, Kfm. Chemnitz	Reinhard, Lieutn. Zabern	Lang, Kfm. Frankfurt	Lipp, Kfm. Schw. Gemünde	Hodig, Fbkb m. Fr. Dresden
Adt, m. Fr. Forbach	Weiz, Lieutn. Zabern	Hamburger Hof.	Burck, Kfm. Rodelheim	Walter, m. Fam. Leipzig
Wesner, m. Fr. Berlin	Marks, Frl. Oberlin. Ilten	Ruff, Rent. Cottbus	Pfister Hof.	Haltenberg, Rent. Lübeck
Printz, Fr. Berlin	Krieg, Leipzig	Herrmann, Fran Dr. Graz	Knittel, Kfm. Offenbach	Tannhäuser.
Ebert, Kfm. Berlin	Nauck, Gr. Schönfelde	Vier Jahreszeiten.	Himmelreich, Ehringshaus.	Herzog, Assistent. Berlin
Jacoby, Kfm. m. Fr. Berlin	Ritsch, Brüssow	Voss, Cap. m. Fr. Hamburg	Zur guten Quelle.	Krüger, Kfm. Leipzig
Romer, Kfm. Bonn.	Einhorn.	Kreismann, G.-Cons. Berlin	Metzger, Darmstadt	Lippmann, Kfm. Berlin
Hotel Block.	Stern, Kfm. Frankfurt	Goldene Kette.	Baum, Kfm. Dresden	Horsley, Fabrikbs. England
von Wallenberg-Pachaly, m	Cahn, Kfm. Köln	Bremen, Kfm. Hannover	Rhein-Hotel.	Hotel Victoria.
Fr. Berlin	Vollmann, Kfm. Heiligenhaus	Goldene Krone.	Meyer, Frankfurt	Ribbeck, m. Fam. Breslau
Kricheldorf, m. Fr. Calbe	Stenger, Kfm. Frankfurt	Schlesinger, Kfm. Breslau	Heermann jr., Kf. Canntstadt	Lady Brown, Bournemouth
Zwei Bücke.	Krause, Kfm. Köln	Karlsberg, Fr. m. T. Hamburg	Ward, Rent. m. Fr. London	Pretymann, Frl. Bournemouth
Steinmüller, Zeulenroda	Giebrich, Kfm. Ems	Hotel Kronprinz.	May, Rent. m. Fr. Frankfurt	Rein, m. Tocht. Florenz
Hotel Bristol.	Isac, Kfm. Berlin	Kahn, Kfm. Limburg	Lufmann, m. Fr. Hamburg	de Geus, Dr. med. m. Fr. Haag
Lobbecke, m. Fr. Gr. Deukh	Strauss, Kfm. Frankfurt	Ross, Kfm. Bingerbrück	Römerbad.	Tiemann, Fbkb. Barmen
Central-Hotel.	Riedel, Kfm. Frankfurt	Pfeiferling, Kfm. Hamburg	Schultze, Fr. Rent. Berlin	Hotel Vogel.
Zinser, Kfm. Heidelberg	Wiedemeyer, Mannheim	Schwarzenberger, Heilbronn	Rose.	Sommer, Kfm. Dresden
Post, Techn. m. Fr. Hamburg	Lissa, Frl. Wien	Weisse Lilien.	Weissker, m. Fr. Chicago	Voigt, Fr. m. K. San Remo
Frankenstein, Frankfurt	Zum Erbprinzen.	Engel, Direct m. Fr. Altona	v. Greiff, Fr. Stuttgart	Hotel Weiss.
Jacobi, Kfm. Köln	Schmidt, m. Fr. Münster	Hotel Minerva.	Krieger, Fr. Kaiserslautern	Preibisch, Fr. Reichenau
Fahrenkamp, Kfm. Köln	Pilzinger, Kfm. Frankfurt	Winke, Kfm. Aachen	Biermann, Rittm. m. Fr. Cassel	Feikentscher, Hof
Cölnischer Hof.	Hoss, Herborn	Nassauer Hof.	Crasemann, Hamburg	Privathotel
von Warnstedt, Schleswig	Wolfert, Rent. Berlin	Wätjen, Kfm. m. Fr. Bremen	Weisses Ross.	Stadt Wiesbaden.
Hotel Dahlheim.	Nassauer, Kfm. Herborn	Muhlinghaus, m. Fr. Lennep	Kipp, Dr. phil. St. Goar	Dittmer, m. Fr. Berlin
Fleutje, Mühlhausen	Europäischer Hof.	Streppel, Fr. Dr. Remscheid	Schäfer, Fr. Heidenheim	In Privathäusern.
Danziger, Kfm. m. Fr. Berlin	Freiwirth, Rent. Petersburg	von Hoelzer, Oberst. Berlin	Schützenhof.	Pension Continentale.
Porsche, Rechtsanw. Halle	Scheuten Portner, Frl.	Hermann, m. Fr. Aachen	Rogge, Thierarzt. Potsdam	von Kaehne, Fr. Petzow
Deutsches Reich.	Grüner Wald.	Hotel du Nord.	Fischer, Kfm. Potsdam	Villa Heubel.
Hausmann, Kfm. Erfurt	Nöther, Kfm. Leipzig	Krawinkel, Fbkb. m. T. Burgneustadt	Blochmann, Berlin	v. Hippel, Fr. Kowno
Merkel, Kfm. Coblenz	Pahrman, Kfm. Leipzig	Schmidt Frl. Rent. Schalte	Weisser Schwan.	Kneuer, Fr. Rent. m. T. Königshofen
Schulze, Kfm. Berlin	Aronsohn, Kfm. Hamburg	Pariser Hof.	Baum, m. Fr. Saarbrücken	Villa Kamberger.
Englischer Hof.	Färner, Kfm. Neuss	Tilgmann, Dresden	Tannus-Hotel.	Haudyside, Fr. m. 3 K. Petersburg
Campbell, Philadelphia	Hotel Hoppel.	Behles, Kfm. Stuttgart	Kniercem, m. Fr. Petersburg	Flohr's Privat-Hotel.
Brown, Philadelphia	Lassenscheidt, Baur. Siegen	Simon, Kfm. Neunkirchen	Herbst, m. Fr. Copenhagen	v. Meisner, Gutsb. Polen
Barton, Birmingham			Chartell, Kfm. Düsseldorf	
Clark, London			Horsley, Rent. Edinburgh	

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 203. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 1. Mai.

40. Jahrgang. 1892.

Westdeutsche Versicherungs-Aktien-Bank in Essen.

(Feuerversicherung.)

Der Geschäftsstand der Bank ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1891:

Versicherungen in Kraft ult. 1891	Mt. 1 271 271 222.—
Grundkapital	6 000 000.—
Prämien, Gebühren und Zinsen in 1891	2 200 410.73
Prämien- und Kapital-Reserven	2 175 828.93

Die Gesellschaft versichert Gebäude, Mobilien, Waaren, Maschinen und Vorräthe, sowie Gegenstände der Landwirtschaft gegen Brand-, Blitz- und Explosionschäden.

Zur Vermittelung von Versicherungen sind stets gern bereit die Haupt-Agentur in Wiesbaden:

Alexander Mann, Kaufmann, Kaiser-Friedrich-Ring,

und die Agenturen:

Friedr. Viehoff, Kaufmann in Diebrich,
A. Rapp, Uhrmacher in Radesheim,
Ernst Kurandt, Buchhalter in Diez a. d. Lahn,
Peter Josef Groos, Verwalter in Limburg a. d. Lahn,
Wilh. Hemming, Gastwirth in Weilburg a. d. Lahn,
Peter Georg Freitag, Maurermeister in Schupbach,
Carl Krieb, Kaufmann in Gladenbach,
Wilh. Löser, Lüncher und Maler in St. Goarshausen,
Theodor Born, Kaufmann in Ufingen.

370

A. Brettheimer,

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.

Preisverzeichniss

fertiger Herren- u. Knaben-Garderobe.

Ich empfehle zu nachstehend sehr billigen aber festen Preisen:

A. Anzüge.

Sacco-Anzüge von melirtem und karriertem Buckskin, schöne Muster	Mt. 25.—
Sacco-Anzüge von dunkelm Velour, karriert oder gestreift	" 30.—
Sacco-Anzüge von Velour, mit seidener Vorde, die neuesten Muster, kräftige Waare	" 33.—
Sacco-Anzüge von blau Cheviot, eleganter Promenaden-Anzug	" 36.—
Sacco-Anzüge von Zwirn und Cheviot, sehr dauerhafter eleganter Promenaden-Anzug	" 42.—
Sacco-Anzüge von dunklem Kammgarn, Neuheit, sehr fein	" 45.—
Sacco-Anzüge von blau Diagonal	Mt. 30—38.—
Gehrock-Anzüge in Kammgarn oder Tuch	Mt. 40—45—54—60.—
Jaquett-Anzüge in einfarbig und gemustertem Kammgarn	Mt. 38—42—48—50.—

B. Paletots.

Eleganter Paletot von hellem und dunklem Cheviot	Mt. 25.—
Eleganter Paletot von Satin, alle Farben	" 30.—
Feiner Diagonal-Paletot, sehr schöne Farben	" 36.—
Feiner Kammgarn-Paletot in allen Modifarben	" 40.—
Hochfeiner Kammgarn-Paletot mit bestem Sergefutter	Mt. 32—36—48.—
Havelocks, Schuwaloffs mit und ohne Kragen in feinen melirten Mustern	Mt. 20—33—45—60.—

C. Knaben-Anzüge.

In Knaben-Anzügen halte ich stets eine große Auswahl der neuesten Stoffe und Façons und empfehle dieselben schon von Mt. 6 an.

D. Westen.

Weiße Pique- und couleurt Seinen-Westen von Mt. 4 an.

Seidene Westen in allen Qualitäten von Mt. 5 an.

Bestellungen nach Maass werden sehr schnell ausgeführt, für guten Sitz und tadellose Ausführung übernehme jede Garantie.

A. Brettheimer,

8440

Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße.

Eine noch gut erhaltene roth-braune Blüch-Garnitur, ein Sopha und 2 Sessel, Abreise halb, sehr bill. abzugeben, im Hinterh. Webergasse 3. 8249 | Ein einth. Kleiderschrank zum Abschlagen und ein Spiegel billig zu verkaufen Karlstraße 18, Part.

Knatz, Frankfurter Transport-Anzeiger,

Verlag von J. Schottenfels & Co. (Universal-Reise-Bureau).

40 Pf. Sommerdienst 1892. 40 Pf.

42. Jahrgang
soeben erschienen.Zuverlässigstes und handlichstes Lokaleconrëbuch für Commercianten in den Taunus, an den Rhein,
Bergstraße, den Oberrhein etc. etc.**J. Schottenfels & Co.,**
Universal-Reise-Bureau,
Krauzplatz 11.Taunusstrasse 13, **Conrad Krell,** am Kochbrunnen.**Special-Magazin f. Haus- u. Küchen-Geräthe.****Specialität:****Compl. Kücheneinrichtungen.****Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.**

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Rechnungsabschluss für das Jahr 1891

Grundkapital	Mk.	3,000,000.-
Prämien-Einnahme für 1891	"	8,941,108.-
Zinsen-Einnahme für 1891	"	676,718.-
Prämien-Ueberträge	"	5,783,284.-
Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse einschließlich des gesetzlichen Reservefonds von Mk. 900,000	"	4,900,000.-
	Mk.	29,301,108.-

Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1891 Mk. 5,675,292,457.-

Wiesbaden, den 1. Mai 1892.

Wilhelm Auer, Haupt-Agent in Wiesbaden.

Aug. Klein, Rechtsconsulent daselbst,
 Ludwig Meyer, Kaufmann daselbst,
 Christian Stemmler, Kaufmann in Biebrich,
 Wilh. Wendel, Heilgehilfe in Biebrich,
 Jacob Schroeder, Bürgermeister a. D. in Breidenheim,
 Lorenz Maus, Schmied in Igstadt,
 Georg Arzbücher, Rathsschreiber in Hochheim,
 Wilhelm Schliffer, Verwalter in Raurod,
 Christian Friedrich Salz, Landwirth in Nordenstadt,
 Peter Reinemer, Schuhmacher in Sonnenberg,
 Carl Rudolph, Kaufmann in Schierstein,
 Agenten der Gesellschaft.

(F. a. 305/4)

Ich hatte Gelegenheit, einen größeren Posten dunkler

Herren-Anzüge und Hosen

weit unter Preis einzukaufen und gebe solche, so lange der Vorrath reicht, zu unvergleichlich billigen Preisen ab.

C. Meilinger, Goldne 31, Langgasse.

Der berühmte Bernstein-Fussboden-Glanzack

aus der Karlsruher Lackfabrik von G. Behrens in Karlsruhe ist ein aus den besten Bernsteinsorten bereiteter Oellack von grösster Härte, höchster Dauerhaftigkeit und porzellanartigem Glanz. — Durch Verwendung reinsten Farben aussergewöhnliche Deckkraft.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei 5387

Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.

Langwisch's Kinder-Puder,

von einem staatl. geprüften Apotheker (Chemiker von Beruf) vollkommen untersucht.

Nach dem Urtheil berühmter Aerzte ist dieser Puder berufen, alle die bekannten Hausmittel (Bärblattsamen, Zinkweiss, Reispuder, Zinksalbe etc.) zu verdrängen, da er sie bei Weitem übertrifft und bei rechtzeitiger Anwendung jedes Wundwerden verhütet und dasselbe in kürzester Zeit heilt. Erhältlich in eleganten Pappboxen mit Baby-Köpfchen à 60 Pf. bei

Wilh. Sulzbach, Parfümerie,

Golbgasse 22.

8458

Verkäufe

In bedeutender Universitäts- und Fremdenstadt ist ein allbekanntes

Griseurgeschäft

mit Haus (Zimmer alle möbl.) um den bill. Preis von 25,000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Auch als Kapitalanlage geeignet. Näh. Auskunft ertheilt W. Merten, Frankfurt a. M., Tel. 69, Tel. 1477, u. Wiesbaden, Wilhelmstrasse 42 a.

Ein feines Special-Geschäft

in bester Lage, speciell auch für Damen geeignet, vorzüglich rentirend, Verhältnisse halber preiswürdig unter günstigen Bedingungen abzugeben. Das Geschäft besteht schon seit langen Jahren und erfreut sich einer guten feinen Kundschaft. Zur Uebernahme sind 10—15,000 Mk. erforderlich. Näh. Auskunft durch den Beauftragten 7990 Otto Engel, Friedrichstrasse 26.

Ein besseres, im Centrum der Stadt belegenes Colonial-, Delicatessen-, Material- u. Droguen-Geschäft zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8111

Ein Apparat für an Asthma-Leidende (nach Dr. Fränkel in Berlin), sehr

gut erhaltene Zimmer-Turn-Geräthe für Knaben (Ringe, Schweber, Schaukel etc.), ein Schreibstuhl mit verstellbarer Rückenlehne, ein Mahagoni-Glasschrank und ein altes einfaches Sopha billig zu verkaufen. 8439

Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

Schulbücher f. d. Töchterh. bill. abzugeben. Herrngartenstr. 13, 1 r.

Für Töchterh.

Kippenberg für die Hälfte

Schulberg 15, Gartenhaus 2 r.

Pianino

von Biese, noch fast neu, in elegant. Ausstattung und vorzügl. Ton, ist wegen Anschaffung eines Flügels sehr preiswerth zu verkaufen. Herold 43 a.

Webergasse 54 sind alle Arten gut gearbeitete Holz- und Polstermöbel zu verkaufen, als: Vollst. polierte, lackirte und eiserne Betten, eine Sprungrahmen, Koffhaars, Seegrass- und Strohmatten, Chaiselongues, Schlafsofas, Canapes, Mobiliestel, Polsterstühle, alle Sorten Stühle, Küchen- und Kleiderschränke, Kommoden, runde und viereckige Tische, Spiegel, Fenstergallerien etc. etc.

Große Auswahl in Kinderwagen.

Möbel und Betten sind stets zu verleihen. 5575

Chr. Gerhard, Tapezierer, Webergasse 54.

Wegen Platzmangel sind mehrere vollständige Betten mit Sprungrahmen, ein Kuchentisch, ein Canape, mehrere Stühle, Kleiderschränke, 1sthr. und 2sthr., zwei Kinderwagen, mehrere Koffhaarmatten, ein Tisch mit Marmorplatte, eine noch gute Nähmaschine, ein Toilettenstapel, ein Teppich und noch Mehreres billig zu verkaufen Schwalbacherstrasse 37, Hinterh. 1. 7840

Gelegenheitskauf!

Wegen Abbruch meines Hauses verkaufe ich noch die auf Lager habenden Möbel etc. unterm Einheitspreis; darunter eine Kuchenschlafzimmer-Einrichtung, bestehend in: 2 Bettstellen, matt u. blank, mit Kuchenschlaf, 1 gr. Waschkommode mit Beisätzen, Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Beisätzen, 1 prachtvoller Kleiderschrank und 2 Handtuchhalter, zus. 850 Mk., 6 vollst. Kuch.-Betten mit Haarmatzen, vollst. lackirte Betten 45 Mk., vollst. eiserne Betten 35 Mk., 2 Chaiselongues (Ottomanen) ohne Bezug, 2 sehr schöne Schlafsofas, 1 Kameltasche-Sopha mit 2 Sesseln, 1 kleiner Damen-Sessel, 2 Kuch.-Beistellspiegel m. Marmortischen, verschiedene Nippische, 1 Bücher-Claviere, 1 sehr gut erhaltener Mahagoni-Ausziehtisch, 1 runder Tisch zum Ausziehen, 1 Garten- oder Balkonbank, mit Tisch überzogen, 1 gut erhaltener Eisschrank etc. etc. Die Zahlung kann auf Wunsch in zwei Raten erfolgen. 8186

Chr. Gerhard, Tapezierer u. Möbelhandl., Webergasse 54.

G. gebr. pol. Bettst. m. n. Strohl., Matratze u. Keil 40 Mk., 2 gewöhnl. Bettst. m. Strohl., Matr. u. Keil à 32 Mk., ebenf. neu, e. halbr. Tisch m. Schubl. 7 Mk., a. f. Decb. u. 2 Kiff. zu 18 Mk. geg. w. Weberg. 58, S. 2.

Eine gediegene Plüsch-Garnitur, roth, gepreßt, Sopha und 6 Sessel, ist preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8275

Kleiderschränke v. 14 Mk. an s. h. Hermannstr. 12. 1 St. 23321

Billig zu verkaufen:

Ein zweithür. Kleiderschrank, 1 Küchenschrank mit Glas-Aufsatz, ein Canape, eine Schubl. und eine Schubl. Kommode, 1 Ausziehtisch, 1 Spielstisch, 1 Aquarium mit Fischen, verschied. Vogelhefen mit Kanarienvögeln, 1 gut erhaltener Kinderwagen.

Walramstrasse 10, Hinterh. 2 St.

Ein Küchenschrank, Hängelampe, Erkergeßell, Kochherd, ein fast neues Bett billig zu haben Heroldstrasse 12. 8378

Ein gebrauchtes Schreibpult, diverse Heide, Theile eines Staud-Orkers, 1 runder Tisch billig zu verkaufen. Näh. beim Schreiner Pötz, Dohheimerstrasse 24. 8315

Ein Kinderwagen (s. Liegen u. Sigen) s. vert. Walramstr. 1, B.

Ein neuer Reiterwagen, Federrolle, Schneepfannen, Ziehlarren, zu verkaufen Steinachse 3. 5687

Ein Tapezierer-Warren zu verkaufen beim Wagner Kürschner, Hellmündstrasse 34. 5469

Ein Kinderwagen zu verkaufen Heroldallee 26, Part. 8450

Eine gut erhaltene Marquise b. zu verk. Golbgasse 17, 1.

Theke, 125x78, 4-schubl., b. s. vert. Golbgasse 21, Cigarrenh. 8207

Werdegehirn,

ein complettes schwarzes Einpänner, zu verkaufen. Näh. Walramstrasse 12, Hinterh. 1 St.

Ein noch brauchbarer Karrenmittel mit Trage, Hintergehirn und Kopfgeßell zu verkaufen Schulgasse 2.

Hellmündstrasse 42 ist eine schöne Stiehlleiter zu verkaufen.

Zwei Fenster und eine Thüre von Eichenholz und mit altheutischer Veralung, noch neu, billig zu verkaufen Langstrasse 6. 8396

Eine größere Parthie ca. 80 Stk. Gasluster und Lampen, vollständig neu, sind wegen Aufgabe des Artikels billig zu verkaufen Friedrichstrasse 12. 8210

Für Möbelschreiner.

Wegen Geschäfts-Veränderung und Umzugs sind 8—10 Bände guter Russen-Journire, sowie Balsander-Holz und verschiedene andere feine Journire preiswürdig abzugeben. Näh. Dohheimerstrasse 24. 8489

Eine schöne neue Vogelheide, Ausstellungs-Gegenstand, preisw. zu verkaufen Heroldstrasse 34, Vorderh. Part. 7893

Backstein zu verkaufen Gustav-Adolfstrasse 16, 1 St. r.

Gut. Bauholz und alte Backsteine bill. zu verk. Humboldtstr. 3.

Ein Brand Backsteine (153,000) zu verkaufen. 8246

E. Stritter, Kirchgasse 44.

Für Tauben-Liebhaber.

Verschiedene feinere zuchtfähige Tauben sind preiswürdig abzugeben. Näh. Heroldstrasse 55, im Laden. 8399

Wapagei nebst Käfig zur 25 Mk. zu verkaufen Bahnhofstrasse 14, Bäderladen. 8437

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags und wegen Wegzug des Herrn Rentner Heinrich Langheinrich nach Rio de Janeiro im

Römersaale, 15. Dotzheimerstrasse 15:

1 Divan mit Spiegelauflage, 2 Sessel, 6 Speisestühle in Eichenholz, reich geschnitten, 1 hoch eleganter Eichen-Schreibtisch (Anschaffungspreis 350 Mk.), 1 matt und blank Nussbaum-Büffet, 1 Schreibsecretär, 1 Plüschgarnitur, Sopha, 4 Sessel (rothbraun, gepolstert), 1 Plüschgarnitur, Sopha, 2 Herren-, 4 Damensessel, 1 Bücherschrank, 1 Spiegelschrank, polirte, matt und blanke, sowie lackirte Kleiderschränke, Kommoden, 2 polirte Nussbaum-Bettstellen mit hohen Häupten, Sprungrahmen, Haarmatratze, Plumeau und Kissen, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte, Nachttische, Waschkonsole, Waschtische, Sophatische, ein großer runder Tisch, Klappstisch, Spiegel, 3 lackirte Bettstellen mit Sprungrahmen und Seegrasmatrizen, einzelne Deckbetten, Plumeau und Kissen, 2 eiserne Bettstellen, Sopha, 1 Zimmerturngeräth, 2 große Zimmerteppiche (4 1/2 auf 5 1/2 Meter), 1 prachtvoller vergoldeter Kerzenlustre, Hänge- und Stehlampen, Figuren aus Elfenbeinmasse, Blumentische und Blumengestellte, Naturtische, Kohlenkasten, 4 Aquarelle von Hagedorn, 27 werthvolle Oelgemälde von modernen namhaften Malern (in eleganten Goldrahmen), 4 große Bilder unter Glas (Kaiser Wilhelm I., Kaiser Friedrich, Bismarck und Molke), 2 Regulatoren, Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe u. s. w.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.

Zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bin ich gerne bereit und nehme ebenso Kaufaufträge entgegen.

Adolf Berg, Kirchgasse 51.

418

Bekanntmachung.

Dienstag, den 3. Mai, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich aus dem Nachlasse der Frau Stritter und noch anderen Herrschaften folgendes Mobiliar und Haushaltungs-Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung im

Römer-Saale, Dotzheimerstraße 15.

Inventar: 1 Garnitur, Sopha mit 4 Sesseln (Plüschbezug), 1 do., Sopha mit 6 Stühlen (brauner Plüschbezug), 1 Divan und 2 Sessel mit Moquetbezug, 2 Sophas, 2 Sessel, 2 Betten mit hohen Häupten (Muschelaufflag), 2 do. Ringbetten (complet), 1 Waschkommode, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 3 Nussbaum-, 7 Tannen-Kleider- und Weißzeugschränke, 1 Nussbaum-Bücherschrank, 1 schwarzes und 1 Nussbaum-Verticoin, 1 Gallerieschränken, 10 Nussbaum- und Mahagoni-Kommoden, 1 Ausziehtisch, 6 Speisestühle in Eichenholz, 2 Pfeiler Spiegel, Waschkommoden, Waschtische und Nachttische, Barock- und andere Stühle, 3 Küchenschränke, Küchentische und Bretter, 1 Eisschrank, 1 Schrank unterfaß, 1 Uhr, runde, ovale und viereckige Tische, Portièren, Teppiche, 1 Zimmerschloß, 5 verschiedene Betten, Deckbetten und Kissen, Glas, Porzellan, Gold- und Silber-Gegenstände.

August Degenhardt, Auctionator und Taxator,

Büreau und Lager: Schwalbacherstraße 43.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wohnungs- u. Geschäftsveränderungen

für mein z. Bt. in Bearbeitung befindliches

Adressbuch von Wiesbaden u. Umgegend
pro 1892/93

können, wenn sie mir alsbald mitgetheilt werden, noch Berücksichtigung finden; ebenso finden Inserate noch Aufnahme und weiteste Verbreitung. Zur Bestellung des Buches (Subscriptionspreis Mk. 4.50) lade ebenfalls ergebenst ein.

8446

Carl Schnegelberger,

Verlags-Handlung und Buchdruckerei,

20. Kirchgasse 20.

Lawn Tennis-Schuhe

für Herren, Knaben, Damen und Mädchen

in allen Größen, acht englisches Fabrikat, im Schuhlager von

8510

Joseph Dichmann,

Spiegelgasse 1, Ecke der Webergasse.

Magnum Bonum, Sekkartoffeln, zu haben Steingasse 32.

8451

Sekkartoffeln, Magnum Bonum, Mäusartoffeln, abzug. Wiebricherstraße 19.

8444

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Aindergärtnerin, welche englisch spricht und musikal. ist, eine Gesellschafterin aus gut. Familie, eine fr. Bonne u. ein tücht. Hausmädch. v. Germania, Häfnerg. 5. Eine tüchtige Jungfer, verheiratet im Schneidern und Frisiren, mit langjährigen Zeugnissen, wird gesucht. Offerten unter H. Z. 470 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Eine Volontärin,

welche Buch gelernt und sich als angehende Verkäuferin für ein feines Buchgeschäft eignet, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

8141

Für meine Geschäfte suche ich

8290

einige Lehrmädchen.

W. Thomas, Webergasse 6.

Mädchen zum Nähen gesucht Webergasse 4, Stb. 2 St. 1. Maschinen-Näherin für Weißzeug gesucht. Näh. Blatterstr. 38, im Laden Weißzeugnäherin findet dauernde Beschäftigung Nerostraße 46, 1.

Arbeiterin für feinere Damenwäsche findet dauernde Beschäftigung bei

Georg Hofmann, Langgasse 21.

Junge Mädchen über 16 Jahre, die zu nähen verstehen, finden dauernde Condition bei

R. Reinglass, Webergasse 4.

Lehrmädchen i. Robes u. Confection gef. Faulbrunnensstr. 1, 2 St. 8121 Mädchen können das Kleidermachen erlernen Helenenstr. 16, 2 St. Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen, dasselbe kann Kost u. Logis im Hause erh. Näh. im Tagbl.-Berl. 6436

Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Neugasse 9, bei Frau **Dimbat**.
Mädchen aus anständiger Familie kann gründl. das Kleidermachen erlernen (auch unentgeltlich) Langgasse 3, 2.
Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Gr. Burgstraße 14, 2. 7126

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erl. Steingasse 27.
Mädchen kann unentgeltlich das Kleidermachen erlernen Friedrichstraße 8.

Lehrmädchen gesucht für Kleidermachen. Näh. Friedrichstr. 29, 3. 8187
Ein einfaches Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen Taunusstraße 30, 5.

Junge Mädchen können das Weißsticken in Monogramm und Gothisch gründlich erlernen Schwalbacherstraße 32, Part. links.

Durchaus perfecte Büglerin für Herren-Wäsche gesucht Nerobergstraße 22, früher Grubweg. 8409

Ein **Bügelmädchen** für dauernd gesucht Walmühlstraße 22. 7890
Alderstraße 18 wird ein Bügelmädchen gesucht.

Ein Mädchen kann das Bügeln erl. Kellerstraße 22, Frau **Roth**. 3462
Ein tüchtiges **Wachsmädchen** gesucht Walmühlstraße 22. 8077

Ein sauberes tüchtiges **Wachsmädchen**, welches schon längere Zeit in einer Wäscherei thätig war, wird für dauernde Arbeit gef. Webergasse 58, 3.

Monatsmädchen, das reinlich und willig ist und gut empfohlen werden kann, sof. gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 19, bei **Gerlach**.

Bleichstr. 7, 1 r., wird eine tüchtige Monatsfrau auf Morgens gef. 8384
Eine **Monatsfrau** ebenf. Monatsmädchen wird zur Anshilfe für einige Zeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8159

Ein br. Monatsmädchen für häusl. Arbeit, welches Lohn und Kost erhält, findet Dienst 33. Karlstraße 33, 1. Et. r. für eine Stunde Vorm. am oberen

Ordentl. Aufwartefrau Theil d. Rheinstr. gef. Off. u. **B. C. W. 486** a. d. Tagbl.-Verlag.

Zu zwei Kindern

im Alter von 2 und 5 Jahren wird zur Beaufsichtigung während des Tages ein **anständiges jüngeres Mädchen** gesucht Wiedung Moritzstraße 62, 1. Vorm. von 11—1 Uhr. 8511

Ein fräutiges sauberes Mädchen für Nachmittags zu Kindern gesucht Göthestraße 38, Part. links.

Ein Mädchen, welches zum Schlafen nach Hause gehen kann, sofort gesucht Adolphsallee 43, Gartenh. 2 St.

Ein reinliches Mädchen zum Milchaustragen gesucht. Näh. Neugasse 24, Altschweizer Bierstube.

Geachtete Mädchen aus guter Familie finden leichte dauernde Arbeit bei sofortigem Lohn in der Taback- und Cigarettenfabrik **O. T. Ray**, Wiesbaden, Langgasse 39.

Gei. eine Haushälterin, perfect in der Küche, für Herrschaftshaus, ein bef. Hausmädch. zu Herr und Dame zum 14. Mai, ein alt. Mädchen, welches mehr auf angenehme Stelle als auf hohen Lohn sieht, zu einz. Dame, ein Hotelhausmädch., welches etwas näht, nach ausw., eine franz. Bonne, eine Herrschaftsköchin nach der Schweiz, eine jüngere Köchin für fl. Pension (30 Mk.), ein Büffermädchen, gef., nach ausw.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Junge saubere Köchin gesucht Mainzerstraße 68.

Gesucht auf sofort eine selbstständige Köchin mit guten Zeugn. Kapellenstraße 58.

Ein durchaus solides, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Helenestraße 5. 6543

Ein junges Mädchen gesucht Kellerstraße 10, Part. 8038

Dienstmädchen, welches gut kochen kann, gesucht Marktstraße 24. 7888

Ein starkes fl. Mädchen für jede Arbeit gef. Lehrstraße 35, Ecke der Röderstraße. 8238

Junges williges Mädchen auf gleich gesucht Hermannstraße 13.

Junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sofort gef. **F. Dähne**, Röderallee 16, 2 St. 8424

Per sofort ein braves tüchtiges Küchenmädchen gesucht. 8424
Restauration Poths, Langgasse 11.

Ein gewandtes tüchtiges **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. 8405

Wollweber, Ecke Langgasse und Bärenstraße.

Ein or. Mädch. i. fl. Haush. gef. **Fr. Schmidt**, Mauritiusplatz 3 St. 8410

Tüchtiges Dienstmädchen gesucht Rheinstraße 101, Part.

Gesucht wird eine durchaus erfahrene zuverlässige Kinderfrau zu einem neugeborenen und zwei größeren Kindern einer englischen Familie. Kenntniß der englischen Sprache erwünscht, ebenso gute Empfehlungen. Gr. Parkstraße 12.

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Emserstraße 59. 8300

Ein evang. Mädchen mit langjährigen guten Zeugnissen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Nur Vormittags zu sprechen Louisenstraße 36, 1.

Gei. eine gute Köchin zu einer Dame (30 Mk.), zwei Köchin. i. Frankfurt u. zw. Hotelköch. Bür. Germania, Gäßnergasse 5.

Gesucht ein Hotelzimmermädch., eine angeh. Weißschin oder Kaffeeköch., ein tücht. Küchenm., 20 Mk., eine bef. Kelln. u. zwei Mädch. v. Lande. Bureau Germania, Gäßnergasse 5. 8443

Ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht Wilhelmstraße 44. 8443

Ein junges williges Mädchen vom Lande in einen fl. Haushalt gesucht Webergasse 4, Hinterh. 2. St. 1.

Dienstmädchen, fleißig u. reinlich, sof. gesucht Göthestraße 34, B. 8464

Küchenmädchen in ein kleines Hotel gegen hohen Lohn sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8525

Hausmädchen, ein gef. welches serviren kann und Fremde zu bedienen versteht, wird gesucht Taunusstraße 45. 8514

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen auf sogleich gesucht Grabenstraße 10. 8500

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Delaspelstraße 6, Part.

Ein sehr sauberes flüßiges Mädchen, welches kochen kann und zuverlässig in allen häuslichen Arbeiten ist, wird als Alleinmädchen in eine Villa zu einer kleinen Familie gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden von 10—12 Uhr Vormittags Mainzerstraße 9.

Gesucht ein Hotel-Hausmädchen, sowie tüchtige Küchenmädchen. Näh. durch **Müller's Bureau**, Metzgergasse 13.

Gesucht sogl. sehr tücht. Mädchen durch **Eichhorn**, Herrnmühlstraße 3.

Gesucht ein Hotelzimmermädchen für Hotel 1. Rang zum sof. Eintritt. Näh. d. **Müller's Bür.**, Metzgergasse 13.

Ein Küchenmädchen gegen hohes Gehalt gesucht Kochbrunnenplatz 3.

Gesucht ein einfaches freundliches Mädchen v. Lande zu einer Dame (gute Stelle). Deutsch. Arbeitsmarkt, Gäßnergasse 19.

Eine Amme, am liebsten vom Lande, welche ein Kind von einem halben Jahr hat, wird gesucht Dranienstraße 8. 8473

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15

(gegründet 1871, Inhaber **Wilh. Lübb**), empfiehlt und placirt Hotel- und Herrschafts-Personal aller Branchen. 22654

Letztere alleinfindende Dame, Wittwe, wünscht bis 1. Juli, ev. auch früher, Stellung als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder, da sie im Haushalt sehr erfahren, auch als Leiterin ein. nicht zu groß. Hausweises zu übernehmen. Ansprüche bescheiden. Beste Referenzen. Gef. Off. u. **H. J. P. 492** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen i. Besch. zum Ausbessern u. Feinstopfen, am liebsten i. Hotel. Bleichstraße 3, 1 St.

Ein Frau sucht Beschäftigung (Waschen u. Bügeln). Metzgergasse 25, St. 8.

Ein br. Mädchen sucht Monatsstelle, auch bei Fremden. Lehrtr. 5, 3 St.

Ein perfecte Herrschaftsköchin sucht Stelle zum 15. Mai. Dieselbe würde auch nach auswärts gehen (40 Mark). Gef. Offerten unter **T. Z. 481** an den Tagbl.-Verlag.

Köchin, sein bürgerlich, sehr bewandert und zuverlässig, mit mehrjähr. Zeugn. empfiehlt das Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Herrschaftsköchin, Hausmädchen, Kinderfräulein und einf. Kinderädchen empfiehlt

Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Herrschaftsköchin, Haus- u. Zimmermädch. empf. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.

Gut empfohlene fein bürgerliche Köchin sucht Stelle. Näh. Bureau Germania, Gäßnergasse 5.

Ein gef. Mädchen, in der gut bürgerlichen Küche erfahren, sucht Stelle; am liebsten als Weißschin. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8398

Gewandte Köchin sucht Anshilfsstelle. Näh. Ludwigstraße 10, 1 St. r.

Braves Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Näh. Mägelsberg 5.

Ein Mädchen aus bef. Familie, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8382

Mädchen, im Kleiderm. erfahren, sucht baldigst pass. Stelle, geht auch gern zu größeren Kindern. Friedrichstraße 25, 3 St.

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle als feineres Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Hellmündstraße 48, Metzgerladen.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 15. Juni Stelle in kleinem Haushalt. Dranienstraße 15, St. 1 St. r.

Ein junges reinliches Mädchen, welches Küche und Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh. Mainzerstraße 15, bei **Brill**.

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8471

Eine Lehrerstochter vom Lande sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als angehende Jungfer.

Mädchenheim, Johstraße 14.

Ein br. ehrl. Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht zum 15. Mai dauernde Stelle. Näh. Adelsbühlstraße 77, 1 St. r.

Mädchen, tücht. i. Haush., m. g. Empf. i. Stelle Friedrichstraße 25, 3 St.

Perf. Herrschaftsköchin, Herrschaftskammer, Alleinmädchen, Kinderfr. i. Branche, mehr. Kammerjungf., mehr. Stützen d. Haush., Haus- u. Kinderfr. e. D. Germ. Gäßnerg. 5.

Ein tüchtiges Servierfräulein empfiehlt Bureau Germania, Häfnergasse 5. Zwei 16- und 17-jährige Mädchen, zu jeder Arbeit willig, empfiehlt d. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. Geb. Mädchen von auswärts, in jeder häusl. auch Handarbeit, Nähen, Bügeln erfahren, durchaus zuverlässig und vertrauenswürdig, sucht Stelle als bes. Hausmädchen, angeh. Jungfer oder Stütze, auch zu einz. Dame o. Herrn als Mädchen allem. Wilhelmstraße 12, 2. Et.

Ein besseres Hausmädchen,

das nähen, bügeln und fristren kann, sucht Stellung, auch als angehende Jungfer. Näh. Römerberg 13.

Ein tücht. fremdes Mädchen sucht sogl. Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Messergasse 13, 1. St. Ein Mädchen, welches serviren, nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Adlerstraße 23, im Laden.

3. unabh. Frau, welche jede bessere Arbeit u. etwas zu kochen versteht, sucht sofort Stelle. Schulgasse 1, 2 Tr. rechts.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle auf gleich in einem kleinen Haushalt. Adlerstraße 26, Part.

Ein Mädchen sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Zu erst. Schachstraße 9, 5th. Part.

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugn. sucht sofort Stelle durch Fr. Heuerbach, Schwalbacherstraße 29 (Bureau Teutonia).

Kinder mädchen, welches schneiden u. bügeln kann, f. Stelle d. Ritter's Bür., Weberg. 15.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Handlungshäusern

und -Ge hilfer empfiehlt seine ausgebreitete Stellenvermittlung der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). (M.-No. 6642) 127

Ein bereits auf einem Rechtsanwaltsbureau thätig gewesener zuverlässiger Schreiber wird per 1. Mai gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8116

Rechtsanwalt

sucht tüchtigen Bureau-Vorsteher. Off. sub A. Z. 403 an Tagbl.-Verl. Ein Buchhalter für ein hiesiges Hotel gesucht. Offerten unter O. P. J. 498 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Buchhalter, ein jüngerer, für einfache Buchführung (auch mit Gehaltsanspruch und Zeugnissabschriften) unter P. R. H. 499 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger Schreinergehilfe findet dauernde Arbeit Moritzstraße 62 Möbelpolsterer sucht sofort Lendle, Marktstraße 22.

Ein tüchtiger selbstständiger Bauzeichner (Bankarbeiter) sofort auf dauernd gesucht. M. Pütz, Dogheimerstraße 24. 8482

Junger Tapezierer-Gehilfe gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8427

Tüchtige Maurer gesucht Untere Gehlstraße. 8066

Maler-Gehülfen gesucht. F. A. Oehme, Hof-Decorationsmaler, Rheinstraße 95. 8556

Maler-Gehülfen gesucht. Joh. Siegmund, Wellrichstraße 3. 8566

Maler-Gehülfen

gesucht. 8490

L. Collé,

Walramstraße 4. 8323

Tüchiger Gehülfe (Speisarbeter) gesucht Moritzstraße 6. 8323

Tüchiger Gehülfe und Lehrling gesucht Kirchgasse 37. 8507

Ein Schuhmacher auf beiderlei gesucht Hermannstraße 30. 8429

Ein Schuhmacher gesucht auf die Woche Messergasse 4. 8429

Ein Wochen Schneider gesucht Delenenstraße 18. 8429

Ein Wochen Schneider gesucht Wellrichstraße 6. 8429

Ein Buchbindergehilfe sofort gesucht. M. Leist, Kirchgasse 42. 8429

Junger Gärtnergehilfe, sowie intelligenter Lehrling sofort gesucht. Paul Dreissig, Schlierstein. 8429

Nützige Männer, Frauen u. Kinder, sowie Hausfr. Zeitungs-trägerinnen u. f. w. zum Verkauf meiner Westfälischen Fahrpläne (Verkaufspreis 10 Pf.) gesucht. Sehr lohnender Verdienst. Meldungen werden heute (Sonntag) u. folgende Tage entgegengenommen. 8476

Ferd. Gebhard's Verlags-Anstalt, Saalgasse 32. 8476

Gef. jung. Zimmerkellner m. Spracht. B. Germ., Häfnerg. 5. 8390

Lehrling mit guten Schulz. auf ein größeres Assurances-Bureau gesucht Näh. Leberberg 12, "Villa Austria", Part. 8390

Lehrling mit guter Schulbildung für das Bureau einer hiesigen größeren Fabrik gesucht. Angebote unter M. Z. 474 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8390

Ein braver Junge kann die Kaufmannschaft erlernen. Offerten unter R. E. 104 an den Tagbl.-Verlag. 5117

Für mein Manufaktur-Geschäft suche einen Lehrling mit gut. Schulkenntnissen, aus besserer Familie, gegen sofortige Vergütung. 7496

B. M. Tendlau.

Ein braver Junge kann auf einem Bau-Bureau Beschäftigung finden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8496

Lehrling mit guter Schulbildung für mein Manufaktur- und Tuchwaaren-Geschäft gesucht. J. Stamm, Große Burgstraße 7. 8508

Lehrling mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen gesucht. 8508

Wilhelm Gerhardt, Tapetenhandlung.

Lehrling gesucht.

8515

Carl Grünig,

Tapeten- u. Decorations-Geschäft.

Ein braver Junge für ein Specerei-Geschäft sucht Sedanstraße 1. 8111

Spenglerlehrling gesucht Friedrichstraße 38. 8800

Ein Schreinerlehrling gesucht bei Zeiger, Oranienstraße 16. 8277

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Geisbergstraße 16. 8002

Lehrling gesucht. L. Freeb, Maurergasse 10. 7729

Stuhlmacherehrling gesucht bei A. May, Maurergasse 8. 4500

Kücherehrling gesucht. F. Bauer, Nerostraße 32. 2989

Stützerlehrling gesucht Adlerstraße 33. 2989

Lehrling gesucht von Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hofberggasse, Taunusstraße 10. 4647

Ein Sattlerehrling gesucht Taunusstraße 7, bei A. Assmus. 7017

Sattlerehrling gesucht bei Gg. Zuckmeyer, Herrnhüttenstraße 3. 7800

Ein braver Junge kann das Tapezier-Geschäft erlernen bei J. F. Lewald, Schwalbacherstraße 37. 6481

Ein Tapezierlehrling gegen Vergütung gesucht Webergasse 42. 18948

Ein Tapezier-Lehrling gesucht bei H. Sauer, Nerostr. 18. 3918

Ein braver Junge kann das Tapezier-Geschäft erlernen Nerostraße 36. 3918

Tapezierlehrling gesucht. C. Vahlert, Friedrichstraße 44. 8516

Malerehrling gesucht. Chr. Nink, Steingasse 3. 8516

Ein Lackierlehrling gesucht bei C. Geyer, Maler und Lackier, Hellmündstraße 46. 8516

Buchbinderlehrling sucht H. Emmel, Neugasse 12. 8516

Ein braver Junge kann das Schneiderhandwerk gründlich erlernen bei Carl Schmidt, Frankenstraße 7. 8428

Ein Schneiderlehrling gesucht Delenenstraße 18. 8428

Schneiderlehrling gesucht. Willh. Wallraf, Walramstraße 12. 8428

Schneider-Lehrling sucht Chr. Fischer. 8428

Braver intelligenter Junge als Buchdrucker-Lehrling gef. Gehilfen-hafte Ausbildung. N. Hori, Oranienstr. 27. 7431

Ein braver kräftiger Junge kann die Messerei erlernen. Näh. bei A. Edinghaus, Ecke der Nero- und Querstraße. 7990

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Taunusstraße 17. 6555

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Möderstraße 31. 7885

Ein Bäckerehrling gegen wöchentl. Lohn gef. Näh. im Tagbl.-Verl. 8428

Ein starker Junge kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei erlernen Philippsbergstraße 23. 7672

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die Gärtnerei erlernen bei J. Herbeck, Kunst- und Handelsgärtner. 4531

Gärtnerlehrling gesucht bei Brandau, Grubweg. 8438

Gärtner-Lehrling sucht H. O. Zimmermann, am neuen Friedhof. 8438

Silberputzer gef. Kirchgasse 7, 5th. 2 St. h. 8264

Hausbursche gesucht. J. C. Keiper, Kirchgasse 38. 8461

Gesucht ein tücht. Hausbursche. Conrad Krell. 8461

Taunusstraße 13. 8461

Ein tüchtiger Hausbursche gesucht Steingasse 4, im Laden. 8461

Ein tüchtiger Fuhr- und Adertuch, der auch als Kutsher weise verwendet werden kann, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 8461

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Buchhalter, außerh., in ungekl. Stellung, sucht am hiesigen Platz Engagement. Gef. Off. unter B. U. 309 bef. der Tagbl.-Verlag. 8461

Ein tüchtiger Oberkellner, welcher 3 Sprachen spricht, mit prima Zeugnissen, 32 Jahre alt, f. weg. Geschäftsaufgabe Stellung. Derfelbe ist unverheir. und gut empfohl. Näh. B. Germania, Häfnergasse 5. 8461

Portier, solid, tüchtig, mit Sprachkenntnissen sucht Stelle. M. Arend, Goldgasse 21. 8461

Ein jg. verh. Mann sucht Stelle als Ausläufer od. sonst eine Vertrauens-stelle, kann auch Caution stellen. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 8461

Ein junger gewandter Hotelhausbursche sucht sofort Stelle. Näh. bei Martin Henz, Saalgasse 32, 5th. 2 Tr. 8461

Herrschaftsdiener jeder Branche empfiehlt Bür. Germania, Häfnergasse 5. 8461

Sämmtliche Schulbücher

sind vorrätig in der

Buch-, Kunst- u. Antiquariatshandlung

von

Heinrich Roemer,

Langgasse 32.

8467

Schwämme,

als:

Fenster-, Toilette- u. Kinder-Schwämme,

empfiehlt billigst in größter Auswahl

Adalbert Gärtner,

nur 13. Marktstraße 13.

6135

Schulbücher

(höch. Töchterchule), gut erh., bill. zu verk. Gustav-Adolfstr. 16, 3 Tr. I.

Nachdruck verboten.

Die Marchesa.

Novellette von Hugo Klein.

Das Meer war stürmisch, und da mein Urlaub zu Ende ging, entschloß ich mich, die Fahrt von Venedig nach Triest auf der Eisenbahn zu machen. Ich war Anfangs allein im Coupé. Erst in Treviso bestieg eine Dame mit ihrem Kammermädchen meine Abtheilung. Es war eine Frau von beiläufig dreißig bis vierunddreißig Jahren, sehr anmuthig und zierlich, mit auffallend feinen, durchgeistigten Gesichtszügen. Wie alle Frauen führten auch die neuen Antömmlinge nebst einem Handkoffer noch eine Menge Schachteln und Pakete mit sich, bei deren Einwaggonirung ich dienstbereit aushalf, nachdem sie ihrer Zwei damit schwer fertig wurden. Dann lehnte ich mich in meine Ecke zurück und begann den englischen Roman zu lesen, den ich im Bahnhofe von Venedig gekauft hatte. Nach den ersten Seiten klappte ich aber das Buch zu und legte es gelangweilt fort.

Die Dame begann zum Danke für meine Hülfsleistung ein Gespräch.

„Es scheint, daß Ihre Lectüre nicht sehr unterhaltend ist, mein Herr“, sagte sie lächelnd.

„Sie haben es errathen, gnädige Frau. In dem ersten Kapitel dieses Romans wird der Einzug der neuen Gouvernante in einem englischen Schlosse geschildert. Sie müssen zugeben, daß sich alles Andere leicht vorhersehen läßt, ohne daß man weiter lesen mußte. Die Erzieherin ist ein Ausbund von Schönheit und Jugend. Der junge Lord verliebt sich sterblich in sie und fährt sie nach mannigfachen Hindernissen auch glücklich zum Altare.“

„Das ist nicht so ausgemacht“, sagte mein Gegenüber leise.

„Wenigstens mußte es so sein“, erwiderte ich, „wenn der Roman wirkliches Leben malen würde. Denn die geschilderte Laufbahn ist die der meisten Gouvernanten, wie ich es oft beobachtet habe. Erzieherinnen, Musiklehrerinnen, Gesellschafterinnen — die haben Alle etwas Gefährliches an sich, was ich mir übrigens sehr wohl zu erklären weiß. Das Weib ist von Natur aus ein auf Hülfe angewiesenes Geschöpf, und wenn es sich sein Brod selbst verdienen muß, ist es ein rührendes Wesen. Die Armuth — so paradox es klingen mag — verleihet dem Weibe einen Reiz mehr. Darum haben auch die Mädchen in den erwähnten Stellungen leichteres Spiel. Sie sind leichter zugänglich, als andere Mädchen, und ihre Armuth ist ihr Schutz — welcher Mann von Charakter würde sich an ihnen vergehen? Sobald ein Fräulein dieser Art ein Haus betritt, gerathen alle ledigen Leute in seinem Umkreise in Gefahr. Und es hängt dann nur von dem Mädchen

ab, den verliebtesten Hofmacher dahin zu bringen, wo ihn die Schöne haben will.“

„Es wäre schön, wenn es so wäre“, sagte meine Reisegefährtin nachdenklich, „es ist aber nicht immer so, mein Herr. Und die größte Gefahr besteht meiner Ansicht nach für diese jungen Mädchen, welche in Wahrheit wehrlos sind und durch die genannten jungen Herren oft ihr Brod, ihre Ehre, ja, ihr Leben verlieren...“

„Aber, meine Gnädige!“

„Sie glauben, ich nehme die Sache zu tragisch? Nun, so gestatten Sie, daß ich Ihnen die Geschichte... einer meiner Freundinnen erzähle...“

„Da bin ich begierig!“

„Meine Freundin ist heute eine vornehme Dame, gehörte aber ursprünglich zu jener Species weiblicher Wesen, von welcher wir gesprochen haben. Sie war Gesellschafterin — bei einer verwitweten Gräfin... Sozzini in Venedig, wenn ich nicht irre, ich kann indessen nicht bestimmt behaupten, daß der Name richtig ist. Das thut jedoch nichts zur Sache. In das Haus kam häufig ein vornehmer junger Herr, den wir Filippo nennen wollen und welcher der schönen Gräfin seine Huldigungen darbrachte. Und nun trat etwas ein, was in Ihrem Schema, Signor, nicht steht: die Gesellschafterin verliebte sich nämlich sterblich in Herrn Filippo. Freilich verliebte sich auch Filippo in sie, aber unsere Heldin hatte keine Ahnung davon. Sie war nicht besonders schön, nicht besonders geistreich und arm — sie hätte nie auf die Vermuthung kommen können, daß sie Signor Filippo gerade wegen ihres schlichten, einfachen, bescheidenen Wesens lieb gewonnen hatte! Sie dachte ganz im Gegentheil, der junge Mann liebe die schöne Wittve und wolle sie heirathen — die neckischen Gespräche, welche die Beiden führten, konnten sie allerdings in diesem Glauben bestärken. Das arme Geschöpf war gewöhnlich stumme Zuhörerin dieser Dialoge, und litt unsäglich unter ihnen. Wenn man sie aber hinter irgend einem Vorwande entfernte, litt sie noch mehr — da zwickte und zwackte sie die Eifersucht, wie mit feurigen Fingern. Diese seelischen Qualen wurden mit der Zeit geradezu unerträglich und die verliebte Kleine wurde wirklich lebensüberdrüssig.“

Eines Tages war wieder Signor Filippo zu Besuch in der Villa, die sich auf dem Lido befand. Die Gräfin ersuchte die Gesellschafterin, ihr das Arbeitsbüchlein zu holen, welches sie im Garten vergessen hatte. Das war genug, um das gequälte Herz zur Verzweiflung zu treiben. Die Vermiste beschloß, ihrem Dasein ein Ende zu machen. Ist das nicht traurig, mein Herr?“

„In der That... Und was geschah weiter?“

Von dem Gedanken beherrscht, ihr Leben zu enden, begab sie sich nicht in den Garten, um den Auftrag der Gräfin auszuführen, sondern verließ die Villa und ging ziellos die Straße entlang.

So kam sie an das Meer. Sie betrachtete gedankenlos die weißen, zierlichen Muscheln, die mit dem Schaum der Wellen an den Strand gespült wurden. Ihr Herz wollte zur Ruhe kommen; doch niemals sollte jener Mann ahnen, daß er es war, vor dem sie aus der Welt entflohen... Sie hatte sich geschämt, ihre Neigung zu verrathen... Mochte er glücklich sein mit dem Weibe, das er sich erkoren, sie wollte es nicht sehen. Unweit der Stelle, wo sie stand, lag das Badeetablissement. Die Musik im Conversationssaale klang in gebrochenen Tönen herüber, auf der Terrasse befand sich zahlreiche Gesellschaft, man unterschied genau die grellen Farben der Schirme, mit welchen sich die Damen vor den abendlichen Sonnenstrahlen schützten... Wer konnte sie zurückhalten, wenn sie etwas weiter in das Meer hinausschwimmen wollte, als es mit der Vorsicht geboten war?!

Man hörte in den Seebädern häufig von Unglücksfällen...

Sie schwamm hinaus in's Meer. Sie legte sich auf den Rücken und ließ sich von den Wellen tragen. Dem sonnigen Tage folgte ein unfreundlicher Abend, der Himmel war unwohlth, die Sonne ging mit trübem Scheine hinter einem dichten Nebelschleier unter. Der Wind strich scharf und kühl über die Meeresfläche und jagte schwarze, zerrissene Wolken vor sich her. Manchmal fiel der Schwimmerin ein schwerer Regentropfen auf die heiße Stirn. Die trübe, herbliche Scenerie entsprach der Seelenstimmung unserer Heldin, sie freute sich über das heranziehende Unwetter und empfand keine Kälte, im Gegentheil, ihre Wangen

glühten. Langsam löste sich alle Bitterkeit von ihrem Herzen, je weiter die Arme in das Meer hinausgetragen wurde, und als das Ufer nur noch wie eine dünne, dunkle Linie vor ihrem Auge erschien, lächelte sie unter Thränen. . . . Ach, wie wohlthätig und warm ließ es sich in die Ewigkeit hinüberschwimmen! . . . Wie wenige wußten das von den Millionen, die schwer am Leben tragen und doch den Tod fürchten! Sie hätte es Allen sagen mögen, die kleine Närrin, hätte Allen mit dem Finger den Weg zur Erlösung zeigen wollen. Aber mußte ihn nicht Jeder selbst finden wie sie? Wieder lächelte sie. . . . War es keine Freude, den letzten Trumpf in der Hand behalten zu können? . . . Es wurde immer dunkler und schließlich ganz dunkel. In der Ferne flammten Lichter auf und blickten zu ihr herüber — das war der letzte Gruß, den ihr die schöne Welt entsandte. Dort, wohin sie floh, lag das Dunkel. . . .

Die Regentropfen fielen immer dichter und der Sturm peitschte die Wellen immer höher. Seit einer Stunde wohl sah sie keinen Lichtstrahl mehr — warum? Gingen die Wellen zu hoch? Trieben sie die Wogen in anderer Richtung fort, so daß ihr Auge nicht mehr auf die Küste gerichtet war? Es war wohl möglich, sie wandte aber nicht einmal den Kopf um, sich davon zu überzeugen. Was kümmerte sie noch die Welt?

Es währte ihr nur zu lange, bis die Erschöpfung kam. Sie fühlte sich noch kaum ermüdet. Da schien es ihr, als flamme in ihrer Nähe ein Lichtstrahl auf — woher mochte der kommen? War sie einem Schiffe nahe gekommen? Oder gar der Küste? Der Lichtstrahl verschwand wieder. Befäß sie nicht die Kraft, die Bein abzukürzen, die Erlösung zu beschleunigen? Es währte so lange. . . . Sie erzählte mir alles das später genau, theilte mir alle ihre Gedanken mit, schilderte mir ihre Ungeduld. . . . und wie sie dann die Augen schloß, um in ihr vergangenes Leben zurückzublicken. Es enthielt nichts, werth der Erinnerung. . . . In ihrem Ohre klang die Weise nach, welche die Musikkapelle auf dem Vido gespielt, das schöne Lied von Sorrento: „Addio! Addio!“ Das war der Hauch, in dem es ausklang, und das war das richtige Wort zu dem letzten Bilde.

Wie pfliff der Wind, wie heulte der Sturm! Manchmal schlugen die Wellen über ihrem Haupte zusammen, um sie im nächsten Augenblicke wieder emporzuheben. Sie spielten mit ihr, wie mit einem steuerlosen Boot. . . .

Endlich fühlte sie, wie der Arm, mit dem sie sich emporarbeiten wollte, erstarb. . . . Es ging zu Ende — der Gedanke schoß ihr durch's Hirn — und plötzlich ergriff ein Wanken ihr Herz. Zurück, empor — es war zu spät, der Arm schien wie gelähmt. . . . Sie fühlte, wie sie niedersank. Sie hörte ein seltsames Säusen und Brausen — war es das Grollen der Wogen in der Tiefe, ein Nachklang des pfeifenden Sturmwindes in der Höhe? . . . Nun hörte und fühlte sie gar nichts mehr, sie hatte das Bewußtsein verloren.

Als sie wieder zur Besinnung kam, lag sie, in warme Decken gehüllt, in ihrem Bette. Eine Lampe brannte auf dem Tische und in der Nähe derselben stand ein fremder Mann von hoher Gestalt. Neben ihrem Bette lag Signor Filippo auf den Knien und benetzte ihre Hand mit seinen Thränen. . . .

Sie konnte ihm die Hand nicht entziehen, wie sie wollte, sie war zu schwach dazu. Die schöne Gräfin beugte sich lächelnd über sie.

„Sie schlägt die Augen auf“, sagte sie. „Sehen Sie, Signor, wie schön sie ist mit den blassen Wangen und dem feuchten Haar, das ihr in die Stirn fällt. . . .“

„Ruhig, ruhig“, sagte der fremde Herr. „Die Kranke bedarf heute absoluter Ruhe. Kommen Sie, Signor, wir wollen Sie jetzt verlassen, ich bürgе für Alles, wenn man sie in Ruhe läßt. Nicht reden, Frau Gräfin, nicht reden, dafür gestatte ich Ihnen morgen eine doppelte Zungenübung. . . .“

Die Gräfin lachte und die Herren entfernten sich. Die arme Verunglückte fühlte so entsetzlichen Kopfschmerz, daß sie unfähig war, ein Wort zu reden oder ein Glied zu rühren. Wie im Traume sah sie, daß die Gräfin in ihrem Zimmerchen hin- und herging und leise mit der Kammerfrau sprach. Manchmal trat sie an das Bett der Kranken und flößte ihr einige Tropfen einer Flüssigkeit ein, die sie wunderbar erfrischte. Dann schlummerte sie ein.

Als sie erwachte, schien die Sonne hell in's Gemach und unsere Heldin fühlte sich wie neu belebt, wenn sie auch der Kopf noch immer schmerzte, so daß sie ihn nicht vom Kissen erheben konnte. Die Gräfin trat an ihr Bett und streichelte ihr lieblich die Wangen.

„Wie fühlen Sie sich?“ fragte sie.

„Besser“, erwiderte die Kranke.

„Himmel, wie haben Sie uns erschreckt!“ sagte die Gräfin.

„Welche Unvorsichtigkeit, so weit in's Meer hinauszuschwimmen, wenn ein Sturm im Anzuge ist! Und der arme Signor! Er suchte sie überall, bis er im Badeestablishment erfuhr, daß man Sie vermißte. Er bot tausend Dukaten, wenn man Sie heimbrächte, der Sturm ging aber so hoch, daß sich Niemand ins Meer hinauswagte. In Verzweiflung lief er am Ufer hin und her, bis die Nachricht kam, daß die Fluthen bei den Fischerhütten eine verunglückte Schwimmerin an's Land geworfen hätten. Wir fuhren mit dem Arzte hin, Signor Filippo hieb auf die Pferde ein, daß der Wagen wie ein Pfeil dahinschoß — ein wahres Wunder, daß er nicht umwarf! Der Arzt erklärte sofort, daß keine Gefahr vorhanden sei, daß Sie erst vor wenigen Minuten das Bewußtsein verloren haben konnten. Wir brachten Sie heim und nach einer halben Stunde schlugen Sie wieder die Augen auf. Wie glücklich der arme Filippo war! Er ist bis über die Ohren in Sie verliebt und hätte so gerne ein Zeichen Ihrer Neigung erhalten. . . . Haben Sie denn niemals die Blicke bemerkt, die er Ihnen zuwarf? Er hätte Sie so gerne auf einer eifersüchtigen Negung ertappt! Zu denken, daß mir der Signor beinahe eine förmliche Liebeserklärung machte, um Ihre Eifersucht zu erregen! Ein wahres Glück, daß ich solche Dinge nicht ernsthaft nehme. . . .“

Man pochte an die Thür, die Gräfin eilte dorthin und führte nach einigen Minuten Signor Filippo an der Hand in die Stube.

„Kommen Sie, kommen Sie, Signor, sie liebt Sie auch ein wenig, sie hat es mir anvertraut“, schwatzte die Gräfin.

Die Kranke fühlte, daß sich eine tiefe Röthe über ihre Wangen ergoß.

„Ist es wahr?“ fragte er.

Sie lächelte und sagte nichts. . . .

„Das ist meine Geschichte“, schloß meine Reisegefährtin.

„Die arme Gesellschafterin wurde die Gattin des vornehmen Herrn Filippo. Aber Sie werden zugeben, mein Herr, daß die glückliche Wendung nur durch den Zufall herbeigeführt war. . . . Wie leicht hätte das junge Mädchen ein nasses Grab in der Meeres-tiefe finden können. . . . Hätte sie aber Armuth nicht bedrückt, würde sie wohl keiner Nebenbuhlerin aus dem Wege gegangen sein. Und darum sage ich nochmals, die größte Gefahr bei gewissen Stellungen droht nicht den Männern, sondern den Frauen. . . .“

Die Dame sprach die letzten Worte mit seltsam bewegter Stimme, so daß ich die Sprecherin scharfer in's Auge faßte.

„Die Hauptsache ist der glückliche Ausgang des Romans“, sagte ich lächelnd, „auf diesen habe ich das meiste Gewicht gelegt. . . . Er freut mich auch in dem neuesten Falle — Ihrer Freundin wegen! . . .“

Der Zug hielt. Es war an einem kleinen Orte, Casarfa am Tagliamento.

„Wir sind zur Stelle“, sagte die Dame.

Und sie verließ mit ihrem Kammermädchen das Coupé. Natürlich war ich bei der Ausladung der Schachteln und Pakete wieder behülflich, wofür die Fremde wiederholt dankte. Dann verabschiedete sie sich mit einem bezaubernden Lächeln.

Ich blickte träumerisch der zierlichen Gestalt nach, welche zwischen den Delbäumen Casarfa's verschwand.

„Wer war die Dame?“ fragte ich den Schaffner, der sie ehrsüchtig begrüßt hatte.

„Die Marchesa Giustiniani. Eine große Dame. . . . Man sieht ihr nicht an, daß sie einmal eine Vorleserin oder dergleichen war. . . . Der Herr Marchese hatte Geschmach!“

Ich nickte lächelnd mit dem Kopfe.

Wenn ich seither meine Ansichten über das Loos armer Mädchen in untergeordneten Stellungen geändert habe, so dachte ich immer wieder an die schöne Marchesa und daß es doch auch Glückliche unter vielen Unglücklichen giebt. . . .

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 203. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 1. Mai.

40. Jahrgang. 1892.

Bestellungen für Mai und Juni

auf das 2 mal täglich (Morgens und Abends) erscheinende, seit 40 Jahren bestehende

„Wiesbadener Tagblatt“

werden baldigst erbeten, hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post. Preis für beide Ausgaben zusammen

nur 50 Pf. monatlich.

Bei Beginn der Sommersaison wird das verehrl. Publikum besonders auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende Fremden-Verzeichniß, das Programm der städtischen Kur-Kapelle, den Theaterzettel der Königlichen Schauspiele, die Ankündigungen des Residenz- und Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familien-Nachrichten auswärtiger Zeitungen aufmerksam gemacht.

In allen Schichten der Bevölkerung hier und in der Umgebung verbreitet wie keine andere Zeitung, fehlt das „Wiesbadener Tagblatt“ wohl insbesondere in keiner hiesigen kaufmännigen Familie und ist namentlich eingeführt in der zahlreichen und täglich wachsenden Colonie hierhin übergesiedelter Rentner und Pensionäre. In dem zu Tausenden alljährlich hier versammelten Fremden-Publikum wird das „Wiesbadener Tagblatt“ ebenfalls gerne und viel gelesen.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch auswärts zahlreiche Leser hat (seine Postversand-Liste allein umfaßt ca. 340 Orte), so bewährt sich dasselbe dem Publikum, insbesondere aber der inserirenden Geschäftswelt gegenüber als

= wirksamster und billigster Anzeiger für Stadt und Land. =

Bekanntmachung.

Montag, den 2. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Domaniäl-Weingut Neroberg 408 Gebund abgängige Weinbergspfähle in 34 Loosen öffentlich versteigert. 383 Wiesbaden, den 29. April 1892.

Königliches Domänen-Verwaltung.
Hess.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen öffentlichen Impfungen beginnen am 3. Mai d. J. und finden bis auf Weiteres jeden Dienstag u. Freitag, Nachmittags von 6-8 Uhr, im neuen Rathhause — Eingang durch das Portal gegenüber dem Hotel „Zum Grünen Wald“ — statt. Aus einem Hause, in welchem Fälle von Scharlach, Masern, Diphtheritis, Group, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündung zur Impfzeit vorkommen, dürfen Kinder zu den Impfungen am Dienstag und Freitag vorläufig nicht gebracht werden, auch haben sich Erwachsene aus solchen Häusern an diesen Tagen vom Impftermin fernzuhalten. Die Impfung von Kindern aus solchen Häusern findet später besonders statt, worüber seiner Zeit öffentliche Bekanntmachungen ergehen werden. Die geimpften Kinder sind eine Woche nach der Impfung zur Prüfung des Erfolges im Impftermine vorzustellen. Die Angehörigen dürfen sich nicht eher aus dem Impfstofal entfernen, bis ihnen der vorgeschriebene Impfschein ausgehändigt worden ist. Die Angehörigen der Impflinge (Eltern, Pflegeeltern und Vormünder) werden ersucht, ihre Kinder bezw. Pflegebefohlenen pünktlich zur Impfung und Nachschau zu stellen. Andernfalls müssen die Kinder bei Vermeidung des im Nachimpfgesetzes angedrohten Strafen auf eigene Kosten geimpft werden. Impfpflichtig sind alle im Jahre 1891 geborenen Kinder, soweit sie nicht mit Erfolg geimpft worden sind oder nach ärztlichem Zeugniß die natürlichen Blattern überstanden haben, ferner diejenigen Kinder, welche in früheren Jahren wegen Krankheit zurückgestellt oder der Impfung vorüberwiegend entzogen worden sind. Abimpfungen von Arm zu Arm werden nicht vorgenommen.

Wiesbaden, den 26. April 1892.

Königliche Polizei-Direction. Schütte.

Seute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch von 2 Schweinen zu 50 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. Im Wiederverkauf (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.



Feuerwehr.

III. Zug.

Dieser Mannschaften des 3. Zuges, welche Freitag, den 29. d. M., verhindert waren bei der Uebung und in dem Rathhause zu erscheinen, werden hierdurch aufgefordert, Montag, den 2. Mai cr., Abends 7 Uhr, in Uniform im Wahlsaal des Rathhauses, sich einzufinden.

Wiesbaden, den 30. April 1892.

Der Branddirector. Scheurer.

Feuerwehr.

Sämmtliche Führer der freiwilligen Feuerwehr werden hiermit ersucht, sich Montag, den 2. Mai cr., Abends 7 Uhr, zum Unterzeichnen der Statuten in Uniform (Helm etc.) in dem Wahlsaal des Rathhauses einzufinden zu wollen.

Wiesbaden, den 30. April 1892. Der Branddirector. Scheurer.

Die großartigste Auswahl modernster

Stroh-Hüte,

Filzhüte, Seidenhüte, Mützen u. Cravatten, vorjährige Stroh Hüte zu jedem Preis

empfiehlt

8415

E. Hübinger,

Gasse der Gäfner- und Goldgasse 1.

Von 6 Uhr ab empfiehlt in und außer dem Hause:

Hummer-Mayonnaise, Kalbskopf en tortue.

Carl Weygandt, Koch,

8523

Adelheidstraße 18, Ecke der Adolfsallee.

Für Nothleidende in Rußland.

In Folge des Aufrufs vom 5. April d. J. sind für Nothleidende deutscher Abstammung in den Wolgabieten seit der Anzeige vom 14. I. M. folgende weitere Gaben eingegangen: bei Geh. Hofrath Dr. Fresenius: von G. Brunn M. 1,50; bei Landgerichtsrath Reim: von Frau Auguste K. M. 3; bei Dr. Rumpf durch Frn. G. Tetsch-Mandkopf in Frankfurt a. M.: von denselben M. 20, von Geh. Kommerzienrath Tetsch dafelbst M. 20, und von Friedr. Scharff dafelbst M. 20; bei Justizrath Scholz: von Douglas M. 5, Ungenannt M. 3; bei der Expedition des Rheinischen Kurier: von Frau Fris Reuter M. 100, S. G. M. 10, Ungenannt M. 6, L. R. D. M. 3, R. M. 2; bei der Expedition des Wiesbadener Tagblatt: von Großmutter, Mutter und Kind M. 8,20, M. B. M. 20, B. v. B. M. 1, Fr. Oberf. B. M. 2, D. B. M. 2, Sup. a. D. Henke M. 5, P. B. M. 5; bei der Expedition der Nassauischen Volkszeitung: von Fr. H. S. Langenschwalbach M. 3, H. A., hier M. 10. — Die uns hiernach weiter zugekommenen M. 249,70 sind wieder an das Berliner Hilfscomité eingekandt worden. Mit Hinzurechnung der am 14. I. M. veröffentlichten Gaben beläuft sich bis jetzt das Ergebnis der hiesigen Sammlung auf M. 585,20. Indem wir für die gütigen Zuwendungen wiederholt unseren herzlichsten Dank aussprechen, bitten wir, unter Bezugnahme auf die früheren Bekanntmachungen, die für diesen wohlthätigen Zweck bestimmten ferneren Gaben bis zum 15. Mai d. J. an Herrn Consistorialrath Dr. Dalton (Berlin N.-W., Siegmundshof 1b), oder bis zum 12. desselben M. an einen der Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Wiesbaden, den 30. April 1892.

Dr. Alberti, Rechtsanwalt, Kirchgasse 49; Dr. R. Fresenius, Geh. Hofrath und Professor, Kapellenstraße 11; Reim, Landgerichtsrath, Morisstraße 5; von Reichenau, Geh. Reg.-Rath und Verwaltungsgerichts-Director, Mainzerstraße 11; Dr. Ernst Rumpf, Landgerichts-Director, Adolphs-Allee 9; Justizrath Scholz, Rechtsanwalt, Markt-Platz 3; Expedition des Rheinischen Kurier, Louisenstraße 23; Expedition des Wiesbadener Tagblatt, Langgasse 27; Expedition der Nassauischen Volkszeitung, Faulbrunnenstraße 3.

Bestellungen

auf den sechs Mal wöchentlich erscheinenden

General-Anzeiger für Cassel

und Umgegend, sowie dessen sehr beliebtes illustriertes Unterhaltungsblatt, werden von sämtlichen Postanstalten und Landbriefträgern für die Monate Mai u. Juni zum Preise von nur 1 M. entgegengenommen. *

Restaurant „Zum Niederwald“,

Mauritiusplatz.

Heute, sowie jeden Sonntag: Frei-Concert.

Es laßt freundlichst ein

A. Häuser.

Medic. Ungarwein,

bestes Stärkungsmittel für Blutarmer,

empfiehlt in Originalflaschen

8441

Knolle's Weinstube,

6. Delaspeestraße 6.

Vorzüglicher Rothwein per Flasche von	70 Pf.	an.
Weißwein „ „	55 Pf.	„
Neue Malta-Kartoffeln „ Pfd.	12 Pf.	„
Matjes-Heringe „ St.	15 Pf.	„
Orangen pr. St. 6, 8 u. 10 Pf., im Dtd. billiger.		8520

J. Schaab,

Grabenstraße 3.



Tafel- und Suppen-Krebse, Salm, Maifische, Hechte, Zander, Cablian, Matj.-Heringe, Sprotten, geräuch. Schellfische und Wüdlinge empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Sauerkraut pr. Pfd. 6 Pf., bei 10 Pfd. 4 Pf.

Salzbohnen pr. Pfd. 20 Pf.

8519

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Kartoffeln, Magnum Bonum,

gelbe englische, blaue Wäzler, Thüringer und Mänschen zur Saat und prima Speisekartoffeln bei

Chr. Diels, Kartoffeln-Handlung,

Marktstraße 12 (Thoreingang.)

8518

Eine Marquise

für Balkon, mit Eisen, nur 1 M. gebraucht, 2,94 zu 1,50, ist 20 M. zu verkaufen Meßhaidestraße 54, Part., Vormittags.

Verloren. Gefunden

Eine goldene Broche (altes Andenken) mit Herz verloren auf Wege von der Platterstraße bis zur Goldgasse. Abzugeben gegen Lohnung Goldgasse 8, Laden.

Roths Feder verl. Geg. Belohn. abzug. Saalgasse 38, 2 St. I.

Ein kleiner gelbbrauner, mit schwarzem Rücken gezeichneter Affenpapa ist Adolphsallee 23 entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Wer bringer Belohnung.

Unterricht

Brimaner oder Lehrer gesucht zur tägl. Nachhilfe Latein f. einen Quintaner. Off. unt. C. D. V. 4 an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Dame sucht Theil zu nehmen franz. Conversations- sowie Anfangs-Unterricht in der italienischen Sprache. Off. mit Angabe unter N. O. K. 497 an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Engländerin ertheilt schnellförmigen Conversations-Unterricht zu mäßigem Preise. unter J. K. O. 498 an den Tagbl.-Verlag.

Vorleser, der Kenntnisse der franz. Sprache haben will, wird für einige Stunden des Abends gesucht. Näh. durch die Buchhandlung von

Feller & Gecks, Langgasse 48.

Richard Seidel,

Lehrer für Clavier, Sedanstrasse 3.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Das Haus Frankfurterstraße 4

ist Erbtheilung halber zu verkaufen. Näh. beim Justizrath Dr. Herz hier, Adelsheidstraße 24. Ein neu geb. Haus (Vorder- u. Hinterh.) mit 2 Böden, in einer sehr ruhigen Straße ist zu verk. Anzahlung 10—15,000 M. Reflect. belieben Adr. unter Chiffre D. E. U. 499 in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Fremden-Pension.

Ein Haus (Villa) mit altrenommirter, seit über 20 Jahren dahier mit bestem Erfolge bestehender Fremden-Pension, in geräthlichen Alters wegen, preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter M. N. L. 495 an den Tagbl.-Verlag. Haus mit schönem Weinkeller zu verk. Käufer erfährt Näheres unter M. S. G. 500 an den Tagbl.-Verlag. Haus mit Weinkeller, beste Lage, preiswerth zu verk. durch Gustav Walch, Kranzplatz 1.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus mit Stallung und großem Hofraum oder dazwischen, zur Erbauung eines Stalles für einen Landwirth geeignet, sofort zu kaufen gesucht. Off. unter M. L. N. 494 an den Tagbl.-Verlag erb.

Haus.

Haus mit Stallung und Hofraum sofort zu kaufen gesucht. Dasselbe kann auch außerhalb der Stadt liegen. Offert. unter U. V. D. 496 bis längstens 6. Mai an den Tagbl.-Verlag erheben. Ein gutes Rentnhaus in besserer Lage (auch rentable Geschäftshaus in guter Lage) bei hoher Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Off. unter L. M. M. 495 an den Tagbl.-Verlag erb.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

M. 40—60,000 auf 1. Hypothek à 4 1/4 % zu leihen durch Neglein, Hypotheken-Geschäft, Karlstr. 18, Part.

Höckerstraße 17, Stb. 1 St., zu verkaufen 4 Betten à 55, 65, 75, 85 Mt., Deckbett 12 Mt., 2 Kissen 8 Mt., Strohlach 5,50 Mt.
Bett, gebraucht, mit sehr guter Holzbaummatratze u. Sprung-
rahmen zu verkaufen Rheinstraße 46. 8536

Beerdigungs-Anstalt „Pietaet“,

20. Michelsberg 20,

Firma: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Sargdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Nachnahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichen Transporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung, Aufbahrung der Leiche mittelst Katafalk. Kandelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen. Die Anerkennung, die mir seit meinem Besiehn aus allen Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in vollständigem Maße zu entsprechen. 7175

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei 21865
Schreiner Carl Rau. Hochstraße 8.

Sargmagazin Bahnhofstraße 3.

Friedrich Birnbaum. 2119

Familien-Nachrichten

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben wurden hoch erfreut

Joseph Siebeneck,
Anna Siebeneck,
geb. Hammes.

Mannheim.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meinen innigst-
geliebten Gatten,

Theodor Ludwig Schulze,

heute Samstag Morgen 1/5 Uhr nach langen, schweren
Leiden zu sich zu nehmen. Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Gattin:

Christine Schulze, geb. Metternich.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3/4 Uhr
vom Sterbehause, Rheinstraße 32, aus statt.

Dankagung.

Allen Denen, die bei der Beerdigung unseres ge-
liebten Gatten und Vaters uns so viele Theilnahme
bewiesen, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Familie Schmuhler.

8477

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 12 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere liebe Mutter,
Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Margarethe Ries, Wwe.,

geb. Hess.

Wiesbaden, den 30. April 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 3. Mai, Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbe-
hause, Webergasse 28, aus statt.

8597

Lokal-Tapezirer-Verein.

Bezug nehmend auf die Bekanntmachung der Tapezirer-Innung in der Morgen-Ausgabe No. 199 des „Wiesbadener Tagblatt“ erlaubt sich der Vorstand des Lokal-Tapezirer-Vereins die Einwohnerschaft Wiesbadens zu ersuchen, sich selbst ein Urtheil zu bilden, ob nicht nachstehend verzeichnete 61 Tapezirermeister, welche für die Aufhebung des § 100e sind, ebenso in der Lage sein sollten, als die der Innung zugehörigen Meister, Lehrlinge gut und gewissenhaft auszubilden.

Der Vorstand.

Ph. Besier.
J. Bodenbach.
L. Best.
J. Balling Wwe.
C. Bender.
J. Bindhardt.
Fr. Berger.
J. Baumann.
P. Brandau.
L. Barbo.
L. Bilse.
J. David.

W. Egenolf.
C. Eichelsheim.
A. Frensch.
Fr. Gross.
Ph. Gaab.
L. Hess.
Ph. Heiland.
G. Hillesheimer.
Th. Himmeler.
Ph. Herborn.
W. Jung.
H. Jung.

E. Jung.
J. Krömmelbein.
W. Kolb Wwe.
H. Kilb.
G. Lieglein.
F. Löw.
Ph. Lendle.
F. Lewald.
Ph. Lauth.
W. Machenheimer.
Ww.
H. Müller.

F. C. Otto.
F. Rohr.
G. Rampott.
W. Rötherdt.
F. Reicherdt.
F. Steinmetz.
M. Steinritz.
A. Scheid.
M. Strauss.
G. Schröder.
K. Schenk.
W. Sternitzky.

H. Sternitzki.
W. Schindling.
K. Schäfer.
K. Sauer Wwe.
K. Staab.
K. Schütz.
G. Stemmler.
R. Schmidt.
F. Schmidt.
J. Weiss.
P. Weiss.
R. Willers.

A. Zimmermann.

J. Zimmermann.

Unser Comptoir

befindet sich wieder in unserem Hause

6. Bahnhofstrasse 6.

J. & G. Adrian, — Spedition.

Möbel-Transport. — Aufbewahrung.

Lagerhäuser u. Möbel-Speicher: Schlachthausstrasse 1.

Telephon No. 59.

8526

Weinstube zum Johannisberg, Langgasse 5.

Heute Abend:



Schenschwanzsuppe,
Kalbskopf en tortue.
Rinderbraten mit Kartoffelsöße,
Spargeln mit Schinken,



sowie reichhaltige Frühstücks- und Speisentarte.
Mittagstisch 60 Pf. u. 1 Mk., Abonnement 90 Pf., in u. außer dem Hause.

Walther's Hof,

3. Geisbergstraße 3.

Reichhaltige Speisentarte in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Portionen.
Mittagstisch zu 1 Mk., 1.50, im Abonnement billiger.
Wiesbadener und Münchener Bier.

A. Dienstbach.

Stadt Wiesbaden, Mosbach.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Wilhelm Kimmel.

8463

Bierstadt.

Heute, sowie jeden Sonntag findet im Gasthaus „Zum Bären“ Tanzvergüngen statt, wobei ein gutes Glas Bier, Apfelwein und Wein verabreicht wird. Es ladet höflichst ein

W. Hepp.

Miethgesuche

Gesucht zum 1. Oct. eine etwas hochgelegene Villa von 8-10 Zimmern und Zubehör im Preise von 2-3000 Mk. Gest. Offerten unter T. U. E. 502 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

auf 1. October d. J. für eine einzelne Dame eine Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche u. Zubehör, in der Nähe der Kathol. Kirche. Schriftl. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter Chiffre N. V. 431 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wohnung gesucht

von 6 Zimmern, Zubehör, gute gesunde Lage, nicht Parterre, s. 1. Juli. Angebote mit Preisangabe unt. W. Z. 453 an d. Tagbl.-Verl.

Eine Wohnung

von 10-12 Zimmern in der Nähe des Kurhauses auf sofort gesucht. Offerten unter **F. G. S. 490** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung

von 2 Zimmern und Küche für zwei bis drei Monate sofort gesucht. Off. unter **L. Z. 473** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Sucht 2 möblierte Zimmer mit Küche oder Raum hierzu und Gartenbenutzung. Off. unt. **S. T. E. 501** an den Tagbl.-Verlag.

Drei unmöbl. Zim. in anst. Familie ges. Off. u. **X. O.** postlagernd.

Rechtsanwalt

sucht zwei geräumige Zimmer zu Bureau-Zwecken. Off. sub **Z. W. 462** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame sucht ein leeres oder möbl. Zimmer mit Pension oder einfach. fräftig. Mittagessen bei einer gebild. Familie oder Wittve. Off. mit Preisang. unter **A. B. Z. 485** an den Tagbl.-Verlag.

Für eine Messerei wird in guter Lage ein Geschäftslokal mit Wohnung für 1. October gesucht. Offerten unter **W. P. 329** mit Wohnungs- und Preisangabe im Tagbl.-Verlag niederzuliegen.

Vermiethungen**Villen, Häuser etc.**

Meine Villa Alexandrasstraße 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 23733

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambachthal 5, Part. 21330

Villa Walmühlstraße 25

auf 1. October d. J. zu vermieten, 12 elegant. Zimmer und die nöthigen Wirtschaftsräume nebst großem Garten sind vorhanden. Näh. in No. 27 daselbst. 8484

In bester Lage vollständig neu hergerichtete Villa, 13 Zimmer nebst reichl. Zubeh., speciell für Pension geeignet, per gleich preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. 7355

Immobilien-Agentur Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Geschäftslökele etc.

Gr. Burgstraße 17 Laden mit 2 Schaufenstern und Comptoir per sofort zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 23880

Jahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1178

Größer neu hergerichteter Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Kirchgasse 23. 5712

Der Laden Kirchgasse 46 (Kothes Haus), in dem seit längeren Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, ist auf 1. Juli anderweitig zu vermieten. C. Stahl. 7551

Der Laden in unserem Hause Langgasse 18, ca. 180 Quadr.-Mtr. Flächeninhalt, mit 4 Schaufenstern, geeignet für die Teppich-, Möbel-, Porzellan- od. Ausstattungsbranche, ist per 1. October 1892 zu vermieten, ev. ist das Haus zu verkaufen. Näh. durch die Eigenthümer. 7348

Ein Laden zu vermieten. Schmidt, 4. Al. Schwalbacherstraße 4. 8402

Laden, für jeden Geschäftsbetrieb passend, nebst Wohnung sofort zu vermieten Neubau Ecke Steingasse und Schachtstraße. 2582

Schöner Laden,

mit 11. Wohnung, sehr preisw. zu verm. Lammstr. 43. 4484

Laden in der Mitte der Stadt für 23 Mart d. M. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8227

In Limburg a. d. Lahn

in bester Lage ein geräumiges Ladenlokal mit Wohnung, worin hoher Manufacturwaaren- und Confections-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, preiswürdig zu vermieten. Das Lokal eignet sich auch zu jedem anderen Geschäftsbetrieb. Offert. unt. **G. H. R. 491** an den Tagbl.-Verlag. 8469

Für Spengler.

in guter Lage, eine Werkstätte zu vermieten. 6895

Jahnstraße 22 ein großer Lagerraum, für Werkstätte geeignet, sofort zu vermieten. Näh. Karlstraße 33, 2. 7251

Wohnungen.

Adolphsallee 49 Beiseid über elegante neu herg. Etagen mit 5-6 und 7 Zimmern, Bad, Balkon etc., gleich oder später zu vermieten. 7574

Adelheidsstraße 31 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit Balkon und Zubeh., gleich od. später zu vermieten. 7891

Adelheidsstraße 60 b (Neubau) sind hohelegante Wohnungen von 8 Zimmern, Bad u. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Auch ist daselbst eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Adelheidsstraße 60 a, Part. 7462

Albrechtsstraße 31, 2. Etage, 4 oder 5 Zimmer mit Zubeh., gleich od. später zu vermieten. 7880

Augustastr. 13 (Villa) hohelegante, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtete Parterre-Wohnung von 7 Zimmern, Badzimmer, Balkon und reichlichem Zubeh. sofort zu vermieten. Näh. Augustastr. 11, 2. Et. 7419

Vertram- und Al. Dohheimersstraßen-Ecke (Neubau) ist im 2. und 3. Stock je eine eleg. 4-Zimmerw. auf gleich od. 1. Juli zu verm. 6393

Blücherstraße 20 sind schöne Wohnungen von 3 und 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 7767

Dohheimersstraße 2 ist die Wohnung im 1. St., besteh. aus 5 Zimmern, Küche und Zubeh., auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. 192

Dohheimersstraße 48 b ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf sofort zu vermieten. 2421

Villa Franz-Adlstraße 14 (Kerenthal) das Hochpart. mit reichlichem Zubeh. zu vermieten. Anzusehen von 2 1/2-6 Uhr Nachm. 8157

Goethestraße 38, 2. Et., ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 7737

Selenenstraße 7 eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 7079

Herrngartenstraße 5, 3 Etg., 6 schöne Zimmer, wovon 4 nach der Front (Sonnenseite), mit reichlichem Zubeh. für 950 M. auf gleich oder später zu vermieten. Einzusehen jederzeit. Näh. Dohheimersstr. 30 a, 1. bei Herrn Rück. 8407

Humboldtstr. 5a hoheleg. 1. Et., 6-7 Zim., reichl. Zub. m. Garten zu verm. 7720

Louisenplatz 1, Part. r., sind 3 Zimmer zu vermieten, sehr geeignet für ein Bureau. Näh. Kirchgasse 5. 7723

Marktsstraße 12, gegenüber dem Rathhaus, schönes Logis von zwei Zimmern und Küche. Näh. 1. St. bei Hofmann.

Moritzstraße 31 ist die 3. Et., 6 Zimmer und Zubeh., sofort oder zum 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 11-1 Uhr. 8283

Kerenthalstraße 4 ist der zweite Stock auf 1. Juli billig zu vermieten.

Neubauerstraße 12, Sou terrain, 4 Zimmer, Küche und Zubeh. sofort oder später zu vermieten.

Rheinstraße 20 ist der 2. St., bestehend aus Salon mit Balkon, 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Keller etc., auf sofort zu vermieten. Näh. im Seitenb. 415

Rheinstr. 85 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. auf 1. Mai zu verm. 7734

Römerberg 17 Parterre-Wohnung, 2 Zimmer und Küche (Abchluss), per 1. Juli zu vermieten. 6817

Römerberg 37, Part., eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Zubeh. auf gleich zu vermieten. Näh. 1. St. h. 8447

Schützenhofstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubeh., auf sofort zu vermieten. 1743

Webergasse 46, Vorderh. 1. Et., eine vollständige Wohnung auf sofort zu vermieten. 7076

Webergasse 49, 1 rechts, Part.-Bohn., 4-5 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Eignet sich zu jedem Geschäft.

Die Bel-Etage einer Villa, bestehend aus vier Zimmern mit Balkon u. Zubeh., sofort oder später zu vermieten. Näh. Dambachthal 21. 8051

Vom 15. Mai ab zu vermieten: Elegantes Hoch-Parterre in einer Villa mit schönem Garten, bestehend aus 6 Zimmern mit 2 Mansarden, 3 Kellern, Veranda und Gartenbenutzung, Küche mit Speisekammer im Sou terrain, auf Wunsch Speisezug. Preis 1400 M. Näh. Emserstraße 65, 1. Et. 7713

Jahnstraße 2, 2 Tr. 1., ist eine Wohnung, besteh. aus 3 großen Zimmern, 2 Mansard., Keller, Küche etc., zu dem billigsten, jedoch festen Preise von 550 M. p. 1. Juli zu vermieten.

Die Wohnung kann auch 14 Tage früher bezogen werden.

Begzugs halber sofort billig zu vermieten

Karlstraße 17 eine eleg. 3. Etage, 3 gr. helle Zimm., Küche, Speisek., Mansarde und Keller. Näh. das.

In der Villa Kerenthal 43 a ist die Bel-Etage zu vermieten und die Villa Kerenthal 43 b zu verkaufen, ev. ganz oder getheilt zu verm. Näh. Kerenthal 18.

Wegen Abreise

ist in bester Lage im Kurpark eine Wohnung von 6 Zimmern m. Zubeh. sofort billig für den Sommer zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8442

Freundliche Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, zwei Kammern und Zubeh., Garten vor und hinter dem Hause, ist Bezugs halber billig zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 8598

Schönes Frontp. 3. mit daranst. Mansarde (freie Lage) Wiesbadener Ch. 11 (3 M. oberh. Adolphshöhe links). 7532

Möblierte Wohnungen.

Emserstraße 19 möbl. Wohnung, 3-5 Zimmer, 2 Ball., Garten, mit einger. Küche od. Penl. sehr preisw. zu v. Bäder im Hause. 7346

Kapellenstraße 37, 2. Etage, 5 Zimmer, neu hergerichtet, und Zubeh., möbliert oder unmöbliert, auf sogleich oder später zu vermieten.

Lauggasse 2 (Nerothal) herrschaftl. möbl. Wohnung, auch einzelne Zimmer mit und ohne Pension.

Wilhelmstraße 18 eleg. möblirte Vel-Etage mit Balkon,

bestehend aus fünf Räumen, neu eingerichteter Küche, Manсарde und Keller, per Anfang Mai zu vermieten. Näh. im Laden Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße. 7247

Eine elegante neu möbl. Etage, nahe dem Kurhaus, in einer Villa abzugeben, auf kürzere oder längere Zeit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8478

Möblierte Zimmer.

Adelshaidstr. 57, 1 St., 1-2 schön möbl. Zimmer, auch Küche und Mansarde abg. 8392
Adolphsallee 10, Parterre, möblirter Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. 5587
Adolphstraße 5, Seitenbau rechts, 1. Etage r., ist ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 6791
Albrechtstraße 4, Str. 1 St. ist ein möbl. Zimm. sof. zu verm. 8456
Albrechtstraße 30, Part., ein möbliertes Zimmer z. vermieten. 6698
Vertraumstraße, Ecke d. Al. Dogheimerstraße, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Part. rechts. 7874
Vertraumstraße (Ecke der Al. Dogheimerstraße), 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8400
Wichstraße 2, 1. ein großes gut möbliertes Zimmer zu verm. 7129
Wichstraße 4, 3 r., zwei gut möbl. Zim. m. u. ohne Pension.
Emmerstraße 10 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst 1 St.
Emmerstraße 19 möbl. Zim. mit Penf. (55-80 Mk.) zu verm. 7346
Frankenstraße 10, 3 St., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten zum 1. Mai d. J. 7523
Friedrichstraße 10, Hths. 1 St., freundliches möbliertes Zimmer zu vermieten. 8529
Goldgasse 18, 2 St., hoch möbliertes Zimmer mit Kost. 7616
Gustav-Adolfstraße 14 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 849
Hartingstraße 6 ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. 1 St. rechts. 7165
Selenenstraße 19, 1 St., 2 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8376
Selenenstraße 28, 2 St., ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an einen oder zwei Herren mit oder ohne Pension zu verm. 8043
Sellmundstraße 40, 2. gr. möbl. Zimmer zu vermieten. 7919
Sellmundstraße 56, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7675
Sirischgraben 24 g. möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 8816
Jahnstraße 8, 2. sind für gleich 2 schön möbl. Zim., Wohn- und Schlafzimmer, zu vermieten. 6041
Kirchgasse 8 möbl. Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. Näh. im Bürenladen. 7184
Kirchgasse 40, 3 L., frdl. möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Kirchgasse 40, 1. eine schön möbl. Zimmer m. od. ohne Pension sofort zu verm. Zu erfragen 2. 8508
Kirchgasse 49, 2. zwei schön möbl. Zimmer (auch einzeln) mit sep. Eingang zu vermieten. 6827
Kirchhofgasse 5, 3 Tr., möbl. Z. m. K. Küche (auch unmöbl.) z. verm. 8394
Lehrstraße 33, 2. schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3 Min. vom Kochbrunnen, fein möbliertes Zimmer.
Neubauerstraße 10, 3 Min. vom Kochbrunnen, 7553
Neugasse 15, 2 St. l., freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.
Nicolasstraße 21, Vel-Etage, Salon u. Schlafzimmer, auch einz. zu verm.
Ecke Nicolas- u. Herrngartenstr. 2, Vel-Et. r., eleg. möbl. Z. abzugeben.
Oranienstraße 8, 2 Tr., ein auch zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 7087
Oranienstraße 34, Hth., e. möbl. Parterre-Zimmer preisw. z. verm. sind 2 schöne möbl. Parterre-Zimmer nur auf längere Zeit zu vermieten. 6891
Parfstraße 9b möbl. Zimmer zu vermieten. 7987
Röderallee 18 sch. möbl. Zimmer zu vermieten.
Röderallee 32, Parterrezimmer frei.
Röderstraße 41 ist ein fein möbliertes Zimmer mit Kost sofort zu vermieten. Zu erfragen Ecke Taunusstraße, im Wehgerladen.
Römerberg 12, 2 Tr., ein fl. möbl. Zimmer zu vermieten.
Schillerplatz 2, Seit.-Neubau 2. St. l., schön möbl. Z. zu verm. 8393
Schlachterstraße 11 schönes Hochpart.-Zim., möbl., zu vermieten. 5780
Schäferhofstraße 3, 1. Et., sind 2 auch 3 hoch elegante möbl. Zimmer mit Gartenbenutzung zu vermieten. 8474
Schwalbacherstraße 34 ist ein schön möbl. Parterre-Zimmer (auf Wunsch Pension) zu vermieten.
Schwalbacherstraße 55, 2 L., g. m. Zimmer, auch an zwei Herrn zu v.
Sedanstraße 3, 1 r., ist ein schönes, gut möbl., ruhiges, sonnig. Zimmer, mit oder ohne Frühstück (auch mit ganzer Pension), zu vermieten.
Stiftstraße 21, 1. gut möbl. freundl. Zimmer (ruhige Lage), Wald, Kochbr. nahe, event. Pension, billig zu verm. 8164
Stiftstraße 24, Gartenh. fl. gut möbl. Zimmer bill. zu verm.

Weyerergasse 37, 3 Tr. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 7846

Weyerergasse 51 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Weißstraße 3, 2. Et., ein geräum. möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 7647

Weißstraße 13 ein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.

Weißstraße 15 gr. gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 7648

Weißstraße 3, Vel-Etage, ein großes möbl. Zimmer zu verm. 8392

Wilhelmstraße 5, Zimmer zu verm. 8165

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten. Heisbergstraße 24. 1990

Fein möblierte Zimmer mit Frühstück Goldgasse 17, 1.

Möbl. Zimmer billig zu vermieten Lebrstraße 5, 1 St.

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. St. 14388

Zwei möblierte Zimmer zusammen od. auch einzeln per sofort zu verm. Dogheimerstraße 26, 1 St. 8215

Zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten Marktstraße 11, 2. Stock bei Siegfried.

Zwei ineinandergehende, schön möbl. Zimmer, mit guter Pension, an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6996

Ein Salon mit Balkon nebst Schlafstube mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. Näh. Delessestraße 4. 8377

1. Et., „Hotel Karpfen“ mit Pianino billig abzugeben, auf längere oder kürzere Zeit.

Salon und Schlafzimmer Friedrichstraße 14, 1. Et. r. ein fein möbliertes Wohn- nebst Schlafzimmer Saalgasse 10, 1. Et. 3044

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 8044

Gut möbliertes Zimmer mit Cabinet billig zu vermieten Weißstraße 22, 2 St. r. 7290

Ein bis drei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon i. e. Villa, nahe dem Kurhaus, zu v., od. auch m. Küche, auf länger. Näh. Tagbl.-Verl. 8000

Salon und Schlafzimmer in einer Villa feinsten Kurlage abzugeben; auf Verlangen Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8479

Möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 14, Stb. 2 Tr. 8380

Ein schön möbl. großes Zimmer zu verm. Vertraumstraße 12. 8517

Fein möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Burgstraße 3, 1. Et. 6036

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, zu verm. Faulbrunnenstraße 12. 6970

Ein möbliertes Zimmer ist mit Kost an zwei bessere Leute zu vermieten Frankenstraße 24, 1 r. 8324

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Heisbergstraße 20, Part.

Freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Gustav-Adolfstraße 4, Laden. 5278

Zwei anständige Herren können ein freundliches Zimmer m. 2 Betten erh. Selenenstraße 6, Vorderh. 2. 6916

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Selenenstraße 18, 2. 8296

Ein schön möbl. Zimmer bill. zu verm. Sellmundstraße 45, Mittelbau 1 St. links. 8206

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Sellmundstraße 53, 2 St. 6227

Möbl. Zimmer an ein oder zwei anständige Leute zu vermieten Sellmundstraße 62, 3 St. rechts. 7968

Möbl. Zimmer von 3 Mk., mit Pension v. 40 Mk. an Hermannstraße 12, 1 St. 7518

Ein möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten Jahnstraße 23, Part. links. 8435

Ein möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten, mit oder ohne Pension, zu verm. Kesselftr. 12, 1 St. r. 8304

Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten Kirchgasse 7, Seitenb. 1 St. 8504

Ein freundl. möbl. Zimmer preiswürdig an einen Herrn zu vermieten Kirchgasse 14, im Wehgerladen. 1835

Ein gut möbl. Zimmer (sep. Eing.) an einen Herrn zu vermieten Gonsenstraße 24, 3 St. links. 7876

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Mauergasse 8, 2 St. l. 6388

Möbl. Zim. mit od. ohne Kost zu verm. F. Müller, Mauritiuspl. 6.

Schön möbliertes Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens zu verm. Nerostraße 18, 2 St. 7521

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Nerostraße 29, 1 St. 7252

Möbliertes Zimmer mit 1 od. 2 Betten Nerostraße 46, 1 St. 7648

Ein möbl. Zimmer an ein. Herrn o. Dame zu v. Neugasse 12, Vorderh. 3. 17628

Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Nicolasstraße 16. 8163

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Oranienstraße 38, Hth. 1 St. 8163

Ein fr. möbliertes Zimmer mit Kasse zu vermieten Oranienstraße 40, Frau Wiersdorfer. 7406

Ein kleines gut möbliertes Zimmer zu vermieten Heisbergstraße 23, 1. b. Bühne. 7976

Schön möbl. Zimmer Rheinstr. 18, 2. Dependence. 7976

Gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Röderstraße 37, 2. an zwei anständige junge Leute, event. auch Kost

Logis Saalgasse 10, 2. Et. 7617

Ein einf. möbl. Parterre-Zimmer mit einem auch zwei Betten an anst. j. Leute zu vermieten Schulberg 11, Part. 7617

Gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Schulberg 15, Gartenhaus 2 l. 7617

Ein gut möbliertes Zimmer ist preiswürdig zu vermieten Schulberg 21, 2. Etage. 6968

Schön m. 3. b. z. verm. Schwalbacherstr. 28, Mees., Gartenh. 1 l. 7815

Möbliertes Zimmer mit zwei Betten an bessere Herren zu vermieten Sedanstraße 5, Hths. 1 St. l.

Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten Kl. Schwalbacherstraße 5.
Möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstraße 8, 2 St. r. 7181
 Schön möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstraße 8, 2 St. r. 6968
 Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Walramstraße 6. 8204
 Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 3, Part. 8204
 Ein möbl. Zimmer mit Pension an sol. Fräulein bei einer ält. Dame zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8470
 Ein gut möbliertes Zimmer, freundlich gelegen, auf Wunsch mit Pension, sofort zu beziehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8501
Bleichstraße 22 eine möbl. Mans. an eine anst. Person zu verm. 8438
Kl. Schwalbacherstraße 3 eine möbl. Mansarde mit 2 Le. en. 4198
 Möblierte Mansarde zu verm. Frankenstraße 5, Brdh. D. 8082
 Eine sch. Mansarde m. Bett b. zu verm. Frankenstraße 6, 1 St. 3184
 Eine schön möblierte Mansarde mit guter Pension ist an ein Fräulein zu vermieten Kapellenstraße 2b, Part. 8509
 Möbl. heizb. Mansarde sofort zu verm. Walramstraße 22.
 Reinele Arbeiter erh. gute Schlafstelle Adlerstraße 50, Part.
 Ein junger Mann erhält gutes Logis Bleichstraße 9.
 Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Kl. Dohheimerstraße 2. 5819
 Reinele Arbeiter können Kost und Logis erh. Kl. Dohheimerstr. 5. 7445
 Zwei Arbeiter können Kost und Logis erh. Faulbrunnenstr. 10, Metzgerl.
 Ein Arbeiter erhält Logis Feldstraße 16, 1 St. 8237
 Reinele Arbeiter erhalten schönes Logis Delenenstraße 5. 8541
 Zwei Leute erhalten gut bürgerl. Kost u. Logis Delenenstraße 15, Part.
 Ein reiner Arbeiter erh. schönes Logis Hellmundstraße 41, Brdh. B.
 Zwei anst. junge Leute erhalten freundl. Logis Hellmundstraße 54, 2 r.
 Ein reiner Arb. erh. Kost u. Logis Hermannstr. 26, Hth. 2 St. r. 7887
 Reinele Arbeiter erhalten Logis Hochstraße 19.
 Zwei anst. j. Leute erh. schönes Logis u. gute Kost Kirchgasse 2b, 4 Tr.
 Reinele Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Kirchgasse 36 bei Weissbader.
 Reinele Arbeiter erhalten Schlafstelle kleine Kirchgasse 3, 2. 8449
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Lehrstraße 35. 8358
 Zwei reiner Arbeiter erhalten Kost und Logis Wegergasse 18.
 Ein Arbeiter erhält Logis. Näh. Nerostraße 29, Hth. 2 Tr.
 Zwei reinele Arbeiter können Kost u. Logis erh. Dranienstr. 38, 4. St. 8343
 Ein jun. Mann erhält Schlafstelle Römerberg 27.
 Arbeiter erhält Schlafstelle Schachtstraße 24, Brdh.
 Anst. j. Mann erh. Kost u. Logis Schwalbacherstraße 37, Hth. gl. Erbe. 7789
 Ein reiner Arbeiter erhält Logis Steingasse 10.
 Reiner Arbeiter erhalten Kost und Logis Wellrigstraße 5, Hth. Part.
 Ein junger Mann kann Kost u. Logis haben Wellrigstraße 20, Hth. B.
 Ein anst. j. Mann erhält Kost u. Logis Wellrigstraße 32, 2 St. l. 7978
 Reiner Arbeiter erhalten Kost u. Logis Wellrigstraße 37, 1 St. r. 7005

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Schachtstraße 6 ein leeres Zimmer auf gleich zu vermieten. 8416
 Ein Zimmer zu vermieten Römerberg 27. 8342
 Ein freundl. Parterre-Zimmer für zwei reiner Arbeiter zu M. 1.40
 Ein Mann die Woche zu vermieten Walramstraße 9, Hth. Part. 8527
 Eine l. heizb. Mansarde zu verm. Zu erf. Albrechtstr. 5, Hth. 1 St. l. 8481
 Mansardzimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 9, 2. 8481
 Eine freundliche heizb. Mansardst. abzugeben Lannusstraße 58. 7440

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Römerberg 3 Stallung und Kemi zu vermieten.
Weinkeller, 35-40 Stck halt., mit Backraum, zu verm. Schlichterstr. 14, nahe der Nicolasstraße. 1052

Fremden-Pension

Pension für junge Mädchen.

In einem kl. Familien-Pensionat finden junge Mädchen freundl. Aufnahme, wo sie in allen Arbeiten für das praktische Leben gründlich ausgebildet werden, wie:

Sticken, Stopfen, Sticken, Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Kleidermachen, Putzmachen, Blumenmachen.

Anleitung im Hauswesen: Behandlung der Wäsche, Bügeln, Kochen und Backen.

Unterricht in allen wissenschaftlichen Fächern.

Clavier- und Gesang-Unterricht.

Angenehmes Familienleben. — Eintritt jederzeit.

Alles Nähere durch

28194

Hr. Grosse,
 Emserstraße 49.

Fremden-Pension

Villa Margaretha.

3 R. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14.
 Einige Zimmer frei geworden. 2890

Pension. In gebild. Familie, Delenenstraße 4, sind zwei schön möbl. Zimmer, das eine 1. St., das andere Part. mit guter Pension zu verm. 650

Pension Bel Air.

Schöne Lage dicht am Walde. Comfortabel und elegant einger. Zimmer. Ausgez. Küche. Tennis-Platz. Mässige Preise von 4 Mk. u. höher. **Lannusstr., b. Nerobergstrasse.** 7441

Pension Villa Herenthal 10,

am Kriegerdenkmal.

28116

Möblierte Zimmer mit Pension.

Familien-Pension Villa Florence, vorm. Wersch,
 Rosenstraße 12. Zimmer zu vermieten. Bad im Hause. 7873

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 27.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 7850

Pension Friedheim,

nahe am Wald.

Bäder im Hause.

Stiftstraße 13.

Fein möblierte Zimmer und Etagen zu mässigen Preisen. 8131

Pension Lannusstraße 1 schöne große Zimmer. Preis mässig.

Privat-Pension Lannusstr. 21, 1. St., gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Billige Preise.

Schüler oder Schülerin erh. gute Pension in bürgerlicher Familie Familienanschluss. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4615

Ein Schüler der höheren Lehranstalten findet gute Pension in gebildeter Familie. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7500

Vericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 24. April bis incl. 30. April.

	Dochst. Preis.	Verd. Preis.		Dochst. Preis.	Verd. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Apfel . . . p. 100 Agr.	—	—	Eine Taube	70	80
Birnen . . . " 100	14 60	13 50	Ein Hahn	2 80	1 60
Stroh . . . " 100	5 60	4	Ein Huhn	2 80	1 80
Heu " 100	7 80	6 40	Ein Feldhuhn	—	—
II. Viehmarkt.			Mal p. Agr.	3	2
Fette Ochsen:			Schaf " "	2 80	2
I. Qual. p. 50 Agr.	73	71	Backschaf	—	—
II. " 50 " "	70	68	IV. Brod und Mehl.		
Fette Kühe:			Schwarzbrod:		
I. Qual. p. 50 " "	66	64	Langbrod p. 0, Agr.	18	16
II. " 50 " "	62	60	Laib	68	60
Fette Schweine p. " "	114	1 8	Rundbrod " 0, Agr.	17	16
Hammel . . . " "	1 80	1 20	Laib	58	58
Kälber " "	1 30	1 20	Weissbrod:		
III. Futtermittelmarkt.			a. 1 Wasserwed.	—	3
Butter p. Agr.	2 50	2 30	b. 1 Milchbröckchen	—	3
Eier p. 25 Stck	1 75	1 20	Weizenmehl:		
Handkäse " 100	8	7	No. 0 . . . p. 100 Agr.	39	38
Labrikkäse " 100	5 50	8	" I . . . " 100	36 60	34
Sp-Kartoffeln 100 Agr.	10	7 25	" II . . . " 100	34 50	32
Kartoffeln . . p. 100	—	24	" Roggenmehl:		
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.	9	8	No. 0 . . . p. 100 Agr.	35 50	34
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.	9	8	" I . . . " 100	32 50	30
Blumenkohl . p. Stck	—	40	V. Fleisch.		
Kopfsalat . . . " "	—	16	Ochsenfleisch:		
Gurken " "	1	—	v. d. Feile . . p. Agr.	1 52	1 44
Spargel p. Agr.	2	—	Bauchfleisch	1 40	1 32
Grüne Bohnen 100 St.	4	—	Roh- u. Rindfleisch	1 36	1 12
Neue Erbsen . p. Agr.	1 20	1	Schweinefleisch	1 40	1 40
Wirsing " "	—	—	Kalb-	1 44	1 30
Reis p. 50 Agr.	—	—	Hammelfleisch	1 44	1 40
Rotkraut . . . p. Agr.	—	23	Schafffleisch	1 20	1 20
Gelbe Rüben . . " "	—	16	Dörrfleisch	1 60	1 60
Weisse Rüben . . " "	—	12	Solterfleisch	1 40	1 40
Kohlraabi (ob-erb.)	—	15	Schinken	2	1 84
Kohlraabi	—	10	Speck (geräuchert)	1 84	1 80
Erbsen p. Stck	—	50	Schweinefleisch	1 60	1 40
Himbeeren . . . " "	—	—	Rierenfett	1	—
Preisen p. Agr.	—	—	Schwarzenmagen:		
Apfel " "	1	—	frisch	2	1 00
Birnen " "	—	60	geräuchert	2	1 00
Zwiebeln " "	—	—	Bratpurk	1 80	1 60
Wallnüsse p. 100 Stck	—	80	Fleischwurst	1 60	1 40
Kastanien . . . p. Agr.	—	50	Leber- u. Blutwurst:		
Eine Gans	—	—	frisch p. Agr.	—	96
Eine Gans	4	3 50	geräuchert	2	1 00

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 1. Mai 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Die Afrikanerin.
Residenz-Theater. Abends 7 1/2 Uhr: Der Mann im Monde.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club. Dritte Hauptwanderung.
Sittler-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Drittes Concert und Ball.
Musik-Declam. Unterhaltung Nachm. 4 Uhr in der Turnhalle Hellmündstraße 33.
Andersclub Wiesbaden. Tourenfahrten.
Kath. Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. Vortrag.
Kath. Lehrkings-Verein. 4 1/2—6 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag. Spiele.
Christl. Verein junger Männer. Morgens 8 Uhr: Frei-Grüßli für Arbeitslose. — Nachm. 3 Uhr: Freie Vereinigung. Jugendabtheilung: Spiele, Gesang, Bibelbesprechung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Versammlung für Lehrlinge. 1/8 Uhr: Ansprache: geselliger Abend.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm.: Gemüthliche Zusammenkunft.

Montag, den 2. Mai.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Madame Bonivard.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Sittler-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Sittler-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Schreiner-Zinnung. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zinnung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Gesangverein Frohsinn. Abends 8 Uhr: Probe.
Inser'scher Gesangverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/2 Uhr (Herren).
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Freidenker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versamml. (Hof. Hoppel, Schillerpl.).
Bau- u. Kunst-Gewerbeschule. Beginn des Sommer-Semesters.
Gewerbeschule. Vorm. 8 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters in der Zeichen- und Malchule.
Städt. Mittel- u. Elementar-Schulen. Vorm. 8 Uhr: Beginn des Unterrichts.
Feuerwehr. (4. Zug.) Abends 5 Uhr: Übung.
Piletsanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends: Gesellige Vereinigung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung.

Krankenkasse für Frauen und Jungsfr. E. S. Meldestelle bei Frau Donner, Schutberg 11. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8—9 Uhr, 2—3 1/2 Uhr.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 23. April: dem Tapezirer Georg Schröder e. L., Bertha; dem Institutsvorsteher Friedrich Roman e. L., Margarethe Maria Henriette. 24. April: dem Tagelöhner Carl Weigel e. S., Carl Georg; dem Kaufmann Julius Haack e. S., Carl Emil Günther. 25. April: dem Wegger Edmund Imgrund e. L., Emma Hermine; dem Buchhalter Ludwig Jacobs e. L., Johanna Agnes Anna. 27. April: dem Glasergehilfen Wilhelm Weg e. S., Wilhelm.
Angeboten: Buchhändler Wilhelm Jacob Heinrich Mohr hier und Marie Elisabeth Thelen zu Köln am Rhein.
Verheirathet: 28. April: Fuhrmann Franz Ding hier und Anna Catharine, genannt Ida Wolf, bisher hier; Hotelier Otto Julius Philipp Christian Schröder hier und Amalie Gertrude Nicolai, bisher hier.
Gestorben: 27. April: Unverheiratheter Schneidergehilfe Jacob Kohl aus Eilen im Fürstenthum Birkenfeld, 65 J. 7 M. 23 T. 28. April: Hildegard Ottilie Christiane, L. des Lehrers Carl Kuhn zu Eifenach, 2 J. 12 T.; Wilhelmine Christiane Pauline, L. des Maurergehilfen Georg Gourgé, 11 J. 6 M. 20 T.

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.
---	--

Vereinigte Riebricher Lokal-Dampfschiffahrt

im Anschluß an die Wiesbadener Dampf-Strassenbahn.
 Sommer-Fahrplan gültig vom 1. Mai 1892.

An Wochentagen:
 Abfahrt von **Mainz** nach **Riebrich**: Vorm. 8* 9¹⁰ 11¹⁰. Nachm. 12⁴⁵
 1⁴⁵ 2⁴⁵ 3⁴⁵ 4⁴⁵ 5⁴⁵ 6⁴⁵ 7⁴⁵.
 Abfahrt von **Riebrich** nach **Mainz**: Vorm. 6* 8³⁰ 10. Nachm. 12³⁰
 1⁴⁵ 2⁴⁵ 3⁴⁵ 4⁴⁵ 5⁴⁵ 6⁴⁵ 7⁴⁵.
An Sonn- und Feiertagen:
 Abfahrt von **Mainz** nach **Riebrich**: Vorm. 9¹⁰ 10¹⁰ 11¹⁰. Nachm. 12¹⁵
 1⁴⁵ 2⁴⁵ 3⁴⁵ 4⁴⁵ 5⁴⁵ 6⁴⁵ 7⁴⁵ 8¹⁵.
 Abfahrt von **Riebrich** nach **Mainz**: Vorm. 8³⁰ 10 11. Nachm. 12³⁰ 1¹⁵
 2⁴⁵ 3⁴⁵ 4⁴⁵ 5⁴⁵ 6⁴⁵ 7⁴⁵ 8¹⁵.
 * Nur an Markttagen.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 29. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	748.3	749.6	750.4	749.4
Thermometer (Celsius) .	5.9	9.9	7.5	7.7
Dunstspannung (Millimeter) .	5.6	5.1	5.0	5.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	81	56	65	67
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)
2. Mai: wolkig, vielfach triibe mit Regen, kühl, langsam steigende Temperatur, später aufklärend. **3. Mai:** wärmer, theils wolkig mit Strichregen, theils heiter, stichweise schwere Gewitter mit Hagel.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 2. Mai.
 Versteigerung von Schuhwaren u. im Rhein. Hof, Mauergasse 16, Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 203, S. 17.)
 Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch der Adolphsallee 17, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 203, S. 9.)

Telegramm-Tarif.

Vortagebühr, innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Wort 5 Pf. Mindestbetrag 50 Pf. Nach Luxemburg 6 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande, u. Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien, Irland, Italien, Schweden u. Norwegen 15 Pf. Nach Rußland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Festland und sämtliche Inseln) 30 Pf. Nach Malta 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 1. Mai. 102. Vorstellung. 142. Vorstellung im Abonnement.
Die Afrikanerin.

Große Oper mit Ballet in 5 Akten von G. Scribe. Musik von G. Meyerbeer.

Personen:

Dom Pedro, Vorkämpfer im Rathe des Königs von Portugal	Herr Ruffeni.
Dom Diego, Admiral	Herr Dornow.
Ines, dessen Tochter	Herr Schichardt.
Basco de Gama, Marine-Offizier	Herr Heudechoven.
Dom Alvar, Mitglieb des Rathes	Herr Duffard.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Aglitzky.
Anna, Ines' Begleiterin	Herr Gempel.
Selica, Sklavin	Herr Baumgartner.
Neluso, Sklavin	Herr Müller.
Der Oberpriester der Brahma	Herr Zimmermann.
Ein Priester der Brahma	Herr Börner.
Ein Ruffier	Herr Baumgras.
Ein Matrose	Herr Winta.

Im 4. Akte: Fest-Einzug und Ballet-Gruppierungen, arrangirt von A. Balbo.

Die scenischen Vorbereitungen nach dem 2. und 3. Akte erfordern eine längere Pause.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr. (Erhöhte Preise.)

Dienstag, 3. Mai: **Martha**, oder: **Der Markt zu Richmond.**

Residenz-Theater.

Sonntag, den 1. Mai. 10. Abonnements-Vorstellung.

Der Mann im Monde.

Posse mit Gesang in 5 Bildern von Ed. Jacobson. Musik von G. Michaelis.
 Anfang 7 Uhr.

Montag, den 2. Mai: **Madame Bonivard.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: „Cavalleria rusticana.“ „Der Wildschütz.“ Schauspielhaus. Sonntag: „Der Corporal.“ Montag: „Villa Friedelsruh.“

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 203. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 1. Mai.

40. Jahrgang. 1892.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug läßt Herr Rentner Hartung seine aus 5 Zimmern, Küche etc. bestehende Wohnungseinrichtung nächsten Dienstag, den 3. Mai cr., Morgens 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend,

27. Albrechtstrasse 27, 2. Etage,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern. Zum Ausgebot kommen:

1 gelbeidene Salon-Garnitur in Palisanderholz, bestehend aus Sopha, 2 Sesseln, 4 Stühlen, 2 Fußschemeln, 2 Fenster weiße und gelbeidene Vorhänge, 1 ovaler Salontisch, 1 Nußbaum-Verticow, 1 Herren-Schreibtisch, 1 Salonspiegel mit Trümean, 1 Nußbaum-Ausziehtisch mit 4 Einl. und 8 Speisestühle, 1 Kameltasche-Divan, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, Kommoden, Consolen, Kleider-, Weiszeug-, Speise- und Eisschränke, Kleiderstöße, Gefindebetten, alle Arten Tische, Stühle, Bilder, Delgemälde, 1 Badewanne, 1 Kanarienvogel mit Käfig (guter Schläger), 1 grüner Liebesvogel mit rothem Kopf, Pendels, Uhren, sehr gute Teppiche, Vorhänge, Portieren, Hänge- und Stehlampen, 1 Christgarten mit Springbrunnen, Küchenschrank und Tisch, Küchen- und Kochgeschirr, Glas, Porzellan, Krystall, mehrere Kisten Cigarren, 1 großes Kellengerüst und noch viele andere Haus- und Kücheneinrichtungsgegenstände.

Sämmtliche Sachen, welche erst ein Jahr im Gebrauch und sehr gut erhalten sind, werden ohne Rücksicht der Taxation zu jedem Gebot zugeschlagen. 378

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator,

Büreau und Geschäftslokalitäten: Mauergasse 8.

Nachlaßversteigerung.

Montag, den 2. Mai 1892, von Vormittags 9¹/₂ Uhr ab, werden im Hause Frankenstraße 5, 2 hiersebst die zu dem Nachlaß der Frau Witwe Jäger hier gehörigen Möbel, Haus- und Küchengeräthe etc., als:

3 compl. Betten (mit Kopfkissen und Seequasmatratzen), 2 Kleiderschränke (ein- u. zweith.), 1 Chaiselongue, 2 Kommoden, 1 Näh- und 1 Spieltisch, 3 Tische, 6 gepolst. Stühle, 3 Stühle m. Rohrstr., 1 Blumentisch, 1 Alabaster-Uhr in Ebenholz, 1 Wanduhr, 2 Spiegel, div. Bilder, 2 Nachtschränken, 2 spanische Wände, 2 Küchenschränke mit Glasaufsatz, 1 Küchentisch, 3 Lampen, div. Nippfachen, Fenstervorhänge mit Zubeh., diverses Porzellan, Gläser u. a. m., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. — Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 30. April 1892.

445

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Montag, Abends 8¹/₂ Uhr: Probe.

Internationales

Privat-Detectiv-Büreau

Frankfurt a. M., Zeil 67.

Recherchen in Straf- und Civilprocessen, Nachforschungen nach verschollenen oder sich verbergenden Personen (Schuldern), Beobachtungen jeder Art, Incassos, Ertheilung von Personal- und anderen Auskünften. Sprechst. von 10—1 Uhr Vorm. und 2—3¹/₂ Uhr Nachm. 427

Ein gut erhaltenes Zweirad ist für 100 Mk. zu verkaufen. Näh. Goldgasse 21, „Müderhölle.“

Ein Fleming's Dampferwagen, von 100 Hgr. Tragkraft, neu, zu verkaufen Michelsberg 14. 8538

Turn-Verein.



Den Mitgliedern und Freunden der Turnerei dienend zur Nachricht, daß unser diesjähriges

Anturnen

bei günstiger Witterung
Sonntag den 3. Mai cr., Nachmittags,
auf unserem im District „Hegelberg“ gelegenen Turnplatz stattfindet. 298
Der Vorstand.



italienischer Rothwein,

reines Naturprodukt, direct vom Produzenten bezogen, per Flasche 80 Pf., 10 Flaschen Mk. 7.50, ohne Glas, empfiehlt

J. Rapp, Goldgasse 2,

Weinbau, Weinhandlung und Delicatessen-Geschäft.

NB. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius untersucht, vollkommen rein befunden und wird ärztlich vielfach empfohlen.

Ich bitte beim Einkauf darauf zu achten, dass Etiquette und Stopfen vorstehende gerichtlich eingetragene Schutzmarke tragen. 8480

Verkaufsstellen bei den Herren:

Gg. Mades, Rheinstrasse 40,

Jac. Minor, Schwalbacherstrasse 33.

Canape, Kommode, 3 Stühle, Gartentisch, Regulator m. Schlagwerk, versch. Käufer sofort zu verk. Carlstraße 38, Stb.

Morgen Montag,

Vormittags von 9—12 u. Nachmittags
von 2—5 Uhr,

verkaufe ich wegen Abreise einer feinen Herrschaft nachverzeichnete
Mobilien in meinem Versteigerungs-Lokal

2b. Kirchgasse 2b,

freihändig gegen baare Zahlung:

1 reich geschnitzter Eichen-Bibliotheksschrank, 2 Eichen- und
2 Nussb.-Salontische, 1 Eichen-Regulator, 1 massiv. An-
richte-Büffet, 1 Nussb.- u. 1 lack. Kleiderschrank, 4 Polster-
sessel, 1 Nussb.-Waschkommode und Nachttisch mit Marmor,
1 lack. Aufklapp-Waschkommode, 1 Spiegel, 1 großer
Toiletten-Spiegel, 1 compl. eisernes Bett, 2 Kinderbetten,
6 feine Plümeaux, Tische, Rohrstühle, 1 fast neue Bades-
wanne, fast neues Gartenmöbel, 2 elegante Speise-
zimmer-Jugluster, 1 großartiger Salonlüster u. dgl. mehr.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2b.

350

Waaren-Versteigerung.

Uebermorgen Dienstag, den 3. Mai,
Nachmittags präcis 2 Uhr,

versteigere ich im Lokale zum

Rheinischen Hof, Manergasse 16.

300 Meter Herren-Kleiderstoffe, abgepaßt zu Hosen, Hosen
und Westen und ganzen Anzügen, 50 Damen- u. Kinder-
mäntel, Kleider, Pantoffel, seidene und Satin-Blousen,
50 elegant garnirte Damen- und Kinderhüte u. dgl. mehr.
Der Zuschlag erfolgt auf jedes Höchstgebot.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2b.

350

Bau- und Brennholz,

Thüren nebst Bekleidung, Fenster, Thore, noch in sehr gutem
Zustande, eiserne Vorläden, für Fenster u. Erker, eiserne Säulen,
altes Eisen und dergl. mehr versteigere ich zu Folge Auftrags

morgen Montag,

Nachmittags präcis 2 Uhr anfangend, im Hofe des Hauses

Webergasse 3, Zum Ritter,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2b.

350

Die

L. Schjellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27, Wiesbaden, Mehrgasse 36,

fertigt preiswürdig und geschmackvoll

Besuchskarten, Einladungskarten,

Glückwunschkarten,

Adresskarten, Empfehlungskarten.

Empfehle hiermit dem verehrten Publikum meine neu construierten
selbstschneidenden und Niederschraub-Säbren, sowie alle Arten
Messing- und Rothguss-Arbeiten und Dreherei-Arbeiten, sowie
Bernickeln, Vertupfern und Versilbern.

Jakob Becker, Gelbgießer,
Frankenstrasse 5.

Unterzeichneter beehrt sich seine Etablierung hier-
selbst ergebenst anzuzeigen und empfiehlt sich gleich-
zeitig zu allen in das Baufach einschlagenden Arbeiten.

Ludwig Meurer, Architect,
Luisenstrasse 2.

Wiesbaden, den 1. Mai 1892.

8530

Zur gefälligen Beachtung.

Neben meiner Schreinerei betreibe ich von jetzt ab auch
eine

Weinhandlung

und verkaufe meine naturreinen selbstgezogenen Pfälzer
Weine in Flaschen (ohne Glas) à 60 Pf., in Gebinden ent-
sprechend billiger.

Ich empfehle dieselben zur geneigten Abnahme und sich
Proben jederzeit zu haben bei

8531

Heinr. Schumacher,

Hellmundstrasse 37.

Lade Montag Morgen an der Hessischen Ludwigsbahn sehr
schöne gelbe englische Kartoffeln aus.

Bestellungen Mehrgasse 12.

Jos. Dienst.

Verschiedenes

Eine an großen Plätzen bereits gut eingeführte Leistungsstärker
Gettckämerei sucht für Wiesbaden einen geschäft-
kundigen Vertreter.

Geehrte Reflectanten werden
gebeten, sich sub N. B. 113 b. Maassenstein & Vogler, A.-G.,
Frankfurt a. M. unter Angabe ihrer Bedingungen und Referenzen
zu melden.

Mineral- und Süßwasser-Bäder
liefert nach jeder beliebigen Wohnung bei prompter u. billiger Bedienung

B. Engelmann & Co., Schachtstrasse 9b.

Bestellungen auch bei Herrn Kaufmann Schlick, Kirchgasse 49.

Einladung an sämtliche Bayern

zu einer **Hauptversammlung** auf Montag, den 2. Mai, in die Wirtschaft „Zur Stadt Karlsruhe“, Kirchgasse 30 (Eingang Hochstraße).

Wierzig Bayern.

Unterzeichneter empfiehlt sich als bautechnischer Sachverständiger den P. T. Herrschaften, welche sich dahier anzukaufen beabsichtigen, zu jeder näheren Auskunft, sachlichen Begutachtung und diebestmöglicher Werthabschätzung aller in Frage kommenden Bauobjecten und Liegenschaften hiesiger Stadt und Umgegend.

Heinrich Morasch, Bautechniker, Kellerstraße 1.

Achtung!

Mineral- und Sulfwasser-Bäder werden stets mit und ohne Badewanne sehr billig und pünktlich nach jeder Wohnung geliefert.

Gustav Bree, Bädertelegraf, Kirchgasse 36, 5th.

Locomobilen, 6 und 8 Pferdekraft, zu vermieten bei Joseph Braun, Kassel.

Stühle aller Art werden billigst geflochten, repariert u. polirt bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 8512

Strumpfseiden werden schnell und billig nach französischer Methode geknüpft Taunusstraße 23, 3. St. rechts.

Erfahrene **Schneiderin** empfiehlt sich zum Anfertigen von **Costümen**, **Kindersleidern**, elegant. **Matines** u. **Veränderungen** Louisenstr. 3, 3. St.

Eine **Schneiderin** sucht noch einige Stunden. **Moulinplatz** 6, Erb. 2. St.

Zum Anfertigen von **Damen- und Kinder-Garderoben** empfiehlt sich in und außer dem Hause 8505

Fr. E. Mühlbach, Wwe., Feldstraße 22.

Eine **Wäscheputzerin**, im Feinputzen und Ausbessern der Wäsche geübt, sucht Kunden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8506

Ein **starkes Mädchen** sucht **Kunden** (Waschen). Näh. Kirchgasse 7, Frontstr.

Schlüsselblume.

Erwarte Sie Sonntag Abend in dem Residenz-Theater in der Restauration während der Pause. 8468

L.

„Heimlich 777.“ Bitte um 3 Uhr statt um 4 Uhr nicht zu erwarten.

Kaufgesuche

Man wünscht eine gut besuchte Pension zu übernehmen. Offerten unter E. F. T. 189 an den Tagbl.-Verlag.

Zu übernehmen gesucht auf sogleich oder 1. Juni ein nachweislich rentables **Kurwaaren-, Cigarren- oder Papier-Geschäft**. Offert. mit Preisangabe unter A. W. 411 an den Tagbl.-Verlag.

Ich zahle ausnahmsweise gut!

und laufe fortwährend abgelegte Herren- und Frauen-Kleider, Schuhe u. Stiefel, Militär-Uniformen, Fracks, Cylinderhüte, Gold u. Silber, alte Betten etc. NB. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. S. Landau, Wegergasse 31.

Ich zahle fortwähr. die höchsten Preise f. getr. Herren-, Frauen- u. Kinder-Kleider, Uniformen, Schuhe, Hüte, Waffen, Gold, Silber, Pfandisch u. Möbel. Auf Best. f. v. i. Haus. J. Fuhr, Goldg. 15.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei J. Birnzwieg, Webergasse 46.

Auf Bestellung komme in's Haus. 8591

Antike Uhren, Uhrgehänge (Verloques), gold. **Peischaße**, antike u. Möbel zahlst stets gut 8579

Fr. Gerhardt, Kirchgasse 7.

Gebrauchte Möbel laufe ich stets und bezahle die höchsten Preise. 6408

A. Reimer, Adolphstraße 5, 5th. Bart.

Möbilen von Nachlässen,

377

insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen suche zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine gut erhaltene **Kommode** billig zu kaufen gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Z. Z. 184 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Einigant zu kaufen gesucht.

A. Reimer, Adolphstraße 5, 5th. Bart.

6407

Eine gebrauchte **Kinderbadewanne** zu kaufen gesucht Wegerg. 2.

Blumenkasten für Balkon zu kaufen gesucht Rheinstraße 40, 1. St.

Zwei **Eleander**, ca. 1.50 bis 2 Mtr. h., gesucht Paulbrunnstraße 13.

Zu kaufen gesucht ein **Wolfschund**, langhaarig, womöglich jung, 8465

nicht zu groß. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Familien-Verhältnisse halber ist ein gut eingeführt. **Butter- u. Eiergeschäft**, gute Lage, billig zu verkaufen, sowie ein schon lang bestehendes **Cigarrengeschäft**, prima Lage, mit guter Kundschaft und Baarenlager. Chr. Kratzenberger, Säfergasse 19.

Bücher f. Holzhäuser's Jur. b. s. v. Schwalbacherstr. 19, i. Bäderl.

Ein **Zimmer antik**, gut erhalt. **Möbel** aus dem 16. Jahrh. Verhältn. halber preisw. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 8487

Sahnstraße 19, Bart.

werden heute und die folgenden Tage Möbel billige abgegeben: Ein hochfeiner **Gold-Spiegel** mit Trümeur, 1 prachtvolles schwarzes **Bettstow**, 2 feine **Plüsch-Sopha**, 1 **Auß.-Ausziehtisch** für 18 Personen, 1 **Mahag.-Büffet**, 1 engl. **Mahag.-Bett**, 6 **Eichen-Speisetische**, 1 **Eichen-Bank** mit geflochtenen **Mütlehnen**, **Schlaf-Divan**, **Sessel**, einzelne **Nachttische**, **Näh-tische**, **Spiegel**, **Bilder**, 6 werthvolle **Delgemälde**, 1 **Bronze-Küster**, sowie 1 compl. **Bade-Einrichtung**.

Fertige Betten.

Neue Betten, complet, von 54 Mk. an bis zu 300 Mk., alle Sorten **Schränke**, **Tische**, **Stühle**, **Sophas**, **Ottomanen**, **Garnituren** in **Plüsch** und **Kameelischen** etc. Durch Selbstanfertigung und Ersparniß der hohen Ladenmiete staunend billige Preise. 8524

Ph. Lauth, Möbelgeschäft,

Marktstraße 12, 1. St.

Eigene Werkstätten. Transport frei.

Billig zu verkaufen: 2 **Kommoden**, 1 **Küchenschrank**, 4 **Wiener Rohr-Stühle**, 1 sehr gutes **Schreibpult** mit **Aufsatz** und 6 verschließbaren **Schubladen**, 1 **einthür. Kleiderschrank**, 3 gute **Uhren** mit **Schlagwerk**, 3 verschiedene **Betten**, auch einzelne **Matrasen** mit **Strohbad**, ein oval. **Tisch**, ein schwarzer **Tisch** mit **Glasaufsatz**, passend für jedes Geschäft, 2 **Küchentische**, **Bilder** u. s. w.

Kirchgasse 36, Hinterb. 1. St. h.

Niemand verjäume billig zu kaufen.

Ein polirtes **Bett** mit **Sprungrahmen** und **Kohhaarmatratze** 65 Mk., 1 **Schreibkommode** 35 Mk., 1 **zweithür. Kleiderschrank**, **nukbaum-lacirt**, 25 Mk., **Chaiselongue** 37 Mk., 1 **Küchenschrank** mit **Glasaufsatz** 34 Mk., 1 **Ausziehtisch** für zwölf Personen, aus **Eichenholz**, 28 Mk., 1 **einshubl. Nukbaum-Kommode** 20 Mk., 1 großer **zweithüriger Einigschrank** 35 Mk., 1 **prachtvolles Kinderbett** mit **Kohhaarmatratze** 22 Mk., 1 **Gartenbank** mit 4 dazu passenden **Stühlen** 20 Mk., 1 große **Zinkbadewanne**, so gut wie neu, 20 Mk., 1 gutes **Canape** 27 Mk., **viereckiger lacirt. Tisch** 9 Mk., 1 **Regulator** mit **Schlagwerk**, gut gehend, 23 Mk., 1 **Sessel** 7 Mk., 1 **Tisch** mit verschließbarer **Schublade** 6 Mk., 1 **Nachttisch**, **lacirt**, 5 Mk., 1 **Küchen-tisch** 4 Mk., verschiedene **Bilder** sind sofort **Verhältnisse halber** abzugeben

5. Adolphstraße 5,

Hinterhaus Parterre.

Ein schöner **Schreibsecretär**, 1 **Kommode** und 1 **Regulator** mit **Schlagw.** wegen **Platzmangel** b. zu v. **Schwalbacherstr.** 37, S. 1. 7880

Ein **Tisch** mit verschl. **Schublade** und ein schöner **Sessel** mit **Nacht.** **Einricht.**, sehr prakt. für eine fr. Dame, billig zu verkaufen **Weber-gasse** 58, 5th. 2; daselbst sind auch **Betten** zu verkaufen.

Fox-Terrier (Männchen) billig zu verkaufen. Näh. **Emserstraße** 63 (Niederberg).

Verpachtungen

Als Lagerplatz

ist der erste Acker links der **Münzstraße**, ganz in der Nähe der **Bahn-säße**, zu verpachten. Näh. **Mönigstraße** 11. 8864

Auf die morgen und nöthigenfalls Dienstag stattfindende große

Schuh-, Stiefel- u. Weisswaaren- Versteigerung

machen wir nochmals ganz besonders aufmerksam, da die Auswahl sehr groß ist und der Zuschlag zu jedem Gebot erfolgt. 105

Reinemer & Berg,
Auctionatoren u. Taxatoren.

Nachlass-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 4. Mai, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrage der Erben des Herrn Rentner **Chr. Unkelbach** im Hause

71. Schwalbacherstraße 71

nachstehende Mobilien, Kleider, Liqueur etc. öffentlich meistbietend gegen Baarzählung:

2 franz. Kuch.-Betten m. hohem Haupt, Sprungrahmen, Kuchhaarmatratze, Keil, Plumeau, Kissen, 1 Kuch.-Secretär (innen eichen), 2 Kuch.-Kommoden, 1 Sopha, 1 Mah.-Sopha, runde und eckige Kuch.-Tische, 1 Sessel mit Nachstuhl-Einrichtung, 1 Krankenwagen, 1 Schneider- und 1 Weißzeug-Nähmaschine, 4 lack. Betten, 2 Deckbetten, Unterbetten, Kissen, Kissen- und Möbelschubel, 1 Taschenuhr m. Kette, Schmuckkasten, 1 Kuch.- und 2 Kleiderschränke, 1 Anrichte, 5 Jagdflinten, 1 Schreibpult, Nachtschische, Spiegel, Bilder, 1 neue große Wandkarte von Europa (herausgegeben von Commissionsrath **Adolf Henze**, Leipzig), 1 Standuhr, 1 Hängelampe, 2 Kaffeefervice, eine große Parthie Weißzeug (Betttücher, Handtücher, Ueberzüge, Decken etc.), eine große Parthie Herren- und Frauenkleider, Herrenhemden, Kragen, Leuchter, Porzellan, Glas, 2 Wagen, 75 Fl. **ff. Cognac**, 50 Fl. **ff. Rum**, 200 Krüge **ff. reiner Kornschnaps**, 60 Fl. **ff. Arrak**, 100 Fl. Himbeer- und Erdbeertrunk, 5000 Cigarren div. Sorten, schwed. Feuerzeug, Körbe, Küchengeräth, 5 leere Fässer (50 und 100 Ltr.), 1 Schneidkluppe, 1 Windeisen, 12 neue Feilen für Schlosser, 1 kupf. Schiff etc.

Sämmtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten, der Liqueur und die Cigarren blos feinste Qualität. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation. 105

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.

Trauringe

in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an. 6007

H. Lieding, Goldarbeiter,
Ellenbogengasse 15.

Die schönsten Juwelen.

In Paris ist es hauptsächlich die Colonie der Amerikaner, welche für die Juwelenhändler die größte Kundschaft bildet. Während die alten aristokratischen Familien ihre kostbarsten Juwelen von unschätzbarem und oft historischem Werth sorgfältig vom Vater auf den Sohn — nicht auf die Frauen — vererben, treten die Nord- und Südamerikanerinnen ganz neu in das Leben ein und müssen noch ihre Millionen mit kostbaren Juwelen schmücken, die ihrem funkelneulernen Vermögen erst als Etiquette dienen. Die Nordamerikanerinnen haben im Allgemeinen einen ausgezeichneten Geschmack. Frau Matay, die Gattin des Minenkönigs, hat sehr schöne Juwelen, besonders ein Diamanthalsband von zwei Meter Länge. Alle Steine passen zu einander und haben nicht den geringsten Fehler.

Nichts aber kann mit dem Reichthum und der Schönheit des

Schmuckes der Engländerinnen verglichen werden. Besonders hat die Aristokratie wunderbare Juwelen, die sie mit einer außerordentlichen Eleganz zu tragen verstehen. Man könnte fast sagen, daß sie mit diesen Diamanten, Perlen und Rubinen geboren sind.

Die Königin von England besitzt bekanntlich die schönsten Diamanten der Welt, den Kohinur, der auf 50,000,000 Mark geschätzt ist, ferner ein Halsband von rosa Perlen, das einzig und unnachahmbar ist. Die Perlen, die sehr einfach gefast sind, zeigen dadurch ihre ganze Vollkommenheit, und die Menge hat sie lange genug bewundern können, als das Halsband im Tower von London ausgestellt war.

Als die Prinzessin Victoria, die Tochter der Königin, des Kronprinzen von Preußen, den verstorbenen Kaiser Friedrich III. heirathete, bekam sie von ihrem Verlobten ein einfaches Perlenhalsband, das der Königin zuerst etwas ärmlich erschien, das sie aber dann rückhaltlos bewunderte, als sie die Größe, die Regelmäßigkeit und Vollkommenheit der Perlen bemerkte.

In Frankreich hatte die Kaiserin Eugenie ein sehr schönes Halsband von weißen Perlen. Die Perlen in der Mitte waren so groß wie kleine Taubeneier; alle waren nicht vollkommen schön, aber ihre Fehler waren geschickt versteckt. Nach dem Kriege verkaufte die Kaiserin dieses Halsband an Frau v. Baiva für die Summe von 300,000 Franken.

Frau Thiers hat ihrer Schwester Fräulein Dosne ihre prachtvolle Sammlung von Perlenhalsbändern hinterlassen, die berühmte sind wegen ihrer Größe und ihres Feuers. Sie hatte nahezu 400,000 Franken ausgegeben, um diese Perlen zu sammeln und hatte 30 Jahre gebraucht, um sie zu vereinen.

Die Gräfin von Paris hat von ihrer Mutter, der Herzogin von Montpensier, den berühmten Smaragdschmuck bekommen, den sie auf einer Soiree bei der Herzogin Galliera trug. Er ist so schwer, daß sie ihn nur als Taillengarnitur tragen kann. Berühmt sind auch die Rubinen der jungen Herzogin von Luynes. Die Herzogin von Doudeauville hat in ihrem Schmuckkasten wahre Wunderwerke, von denen verschiedene einen historischen Werth haben. Sie versteht sich besser als irgend Jemand, das Juwel zu wählen, welches zu ihrer Toilette paßt.

Man führt auch die Perlenhalsbänder der Vicomtesse d'Harcourt, der Herzogin von Mouchy, der Baroninnen Adolfe und Alphonse v. Rothschild an, die unvergleichlich schönen Brillanten der Baronin Gustav v. Rothschild und besonders auch ihre Sammlung von Brillanten in Birnenform, die fast einzig ist. Die grauen Perlen der Baronin Bethmann sind ebenfalls berühmt, und man spricht auch noch von einem Halsband von weißen Perlen der Vicomtesse v. Courval, von den Juwelen der Gräfin v. Bryas, der Gräfin Cahen d'Anvers und der Frau v. Camondo.

Wir wollen auch nicht den Kopfschmuck der Batti, der Frau Judic und des Fräulein Marie Magnier vergessen, die über 100,000 Franken jedes werth sind. Die Schauspielerinnen haben immer gern kostbare Juwelen auf der Bühne getragen, und diese kleine Giselte kam Fräulein Mars thener zu stehen, der man ihre Juwelen stahl, und die sie nie wieder erhielt.

In Rußland besitzt die Kaiserin die größten Diamanten. Da sie aber nach der alten Mode und entweder in Kronen oder Diademen gefast sind, so sind sie nicht im Stande, ihr volles Feuer zu zeigen. Darum kauft die Kaiserin auch noch zahlreiche Edelsteine. Im vergangenen Jahre hat ihr der Kaiser einen prachtvollen Smaragdschmuck geschenkt.

Die schwarzen Perlen sind wie bekannt die seltensten, ebenso die grauen. Die Kaiserin von Oesterreich besitzt die schönsten schwarzen Perlen und trug sie früher in ihre Haare geflochten.

Die Herzogin von Ossuna, geborene Prinzessin Salm-Salm, die vor Kurzem gestorben ist und in zweiter Ehe mit dem Prinzen von Croÿ-Dülmen verheirathet war, hatte Diademe von Rubinen und Diamanten von einer wunderbaren königlichen Pracht. Sie waren leider so schwer, daß die Herzogin stets Kopfschmerzen davon bekam und ihr Friseur mußte eine ganz besondere Form erfinden, um sie auf dem Kopfe zu befestigen.

Augenblicklich sind Rubinen am meisten in der Mode. Aber es kostet sehr viele Mühe, sich schöne Rubinen zu verschaffen, und der Preis ist so unerschwinglich, daß man wohl genöthigt ist, auf die Perle, den Saphir und den Smaragd zurückzugehen, der, lange Zeit vernachlässigt, jetzt wieder in die Mode kommt.

besonders
r außen
st sagen
ren sich
schönen
00 Mark
st einzig
ht sind
enge be
a Tonne

schönst
e waren
en schön
lege ver
für die

ne ihre
berühm
nagel
eln um

marcourt,
Alphonse
Baron de
Wien
spricht
comité

er Frau
ie über
n haben
nd viele
er man

manten.
en ober
r vollst
hreiche
r einen

ebenfo
schönst
chten.

Salon,
Prinzen
tubinen
t. Sie
n davon
finden.

Aben
ist, auf
n, der



No. 203. Morgen-Ausgabe. Sonntag, 1. Mai. 40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

- 1. Beilage: Auf falscher Bahn. Roman von Carl Ed. Klopfer. (32. Fortsetzung.)
- 3. Beilage: Die Marchesa.
- 5. Beilage: Die schönsten Juwelen.

Locales.

Kurhaus. Morgen Montag Abend findet Operetten-Concert der Kur-Capelle statt. Besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Freistellen am Hebammenlehr-Institut zu Marburg. Die dem hiesigen Regierungsbezirke zu Gebote stehenden Freistellen an dem genannten Institute sind in den letzten Jahren zum überwiegenden Theile unbesetzt geblieben, weil es an den zur Erlangung einer solchen Freistelle erforderlichen Anträgen (sie sind an den Herrn Regierungs-Präsidenten hier zu richten) gemangelt hat. Da dies zum Theil darauf zurückzuführen sein dürfte, daß bei den Ortsbehörden die Einrichtung der Freistellen nicht genügend bekannt ist, hat der Herr Regierungs-Präsident die Kön. Landräthe angewiesen, die Einrichtung dieser Freistellen den Ortsvorständen in Erinnerung zu bringen und in Zukunft bei den Anträgen auf Ausbeibung einer Gemeinde-Gebarmme zu berichten, ob die betreffende Gemeinde als geeignet für die Zuweisung einer solchen Freistelle zu bezeichnen sei. — Zum Unterricht auf Staatskosten (sogen. Freistelle) werden nur Schülerinnen zugelassen, welche von Gemeinden gewählt sind; über die Verleihung der Freistellen an nassauische Schülerinnen entscheidet der K. Regierungs-Präsident hier, an hessische derjenige zu Cassel. Wird von einer Gemeinde eine Freistelle für ihre Schülerin gewünscht, so hat sie dieser bei ihrem Eintritt in den Unterricht einen Verpflegungsschein von 108 M. mitzugeben. Die auf Gemeindefkosten lernenden Schülerinnen erhalten, gleichwie auch die auf Staatskosten Lernenden, freie Wohnung im Anstaltsgebäude, haben aber das volle Verpflegungsgeld (216 M.), sowie ein Unterrichtsbonorar von 30 M. zu entrichten. Die Kosten des Lehrganges belaufen sich für die auf eigene Kosten Lernenden, Alles einberechnet auf rund 300 Mark.

Nordlichter. Gleichzeitig mit starken magnetischen Strömungen, die in einem großen Theile Europas beobachtet wurden, haben sich in der Nacht vom Montag zum Dienstag Nordlichter gezeigt. In Oesterath, im Kreise Grefeld, sah man gegen Mitternacht, als sich die Regenwolken verzogen hatten, den nördlichen Theil des Himmels von einer blassen Helligkeit überzogen, aus der verschiedene matte Strahlen 25 bis 30 Fuß hoch empor schossen. Zu Uelle, in der Nähe von Brüssel, erblickte man um dieselbe Zeit helle Lichtstrahlen, die sich vom Horizonte gegen den Scheitelpunkt erhoben und die Sternbilder des Fuhrmanns und der Cassiopeja durchleuchteten. Auf dem dortigen Observatorium zeigte sich die magnetische Störung um 6 Uhr Abends und erreichte ihre größte Stärke zwischen 10 und 1 Uhr Nachts.

Vereins-Nachrichten.

* Zu den bedeutendsten Erscheinungen auf dem Gebiete des Vereinswesens gehört unstreitig der „Deutsche Kriegerbund“. Diese Corporation umfaßt in ihren Verbänden die Krieger-Vereine sämtlicher preussischen Provinzen und derjenigen übrigen deutschen Staaten, welche eine selbstständigen Heerescontingente besitzen. Die von Jahr zu Jahr zunehmende Größe des deutschen Kriegerbundes — er zählt z. B. über 60,000 Mitglieder — hat eine Neuorganisation in seiner Einteilung zum dringendsten Bedürfnisse werden lassen und diese soll in der Weise durchgeführt werden, daß die Verbände ziemlich nach den Regierungsbezirken und den Provinzen abgerundet werden. Mit zu den größten und an Mitglieder reichsten Verbänden zählt der „Nassauische Krieger-Verband“, welcher es sich zur Aufgabe gemacht hat, alle Krieger- und Militär-Vereine des Regierungsbezirks-Wiesbaden zu einem einheitlichen Gange zusammenzufassen und als wohlgeordnetes Glied dem Deutschen Kriegerbunde einzureihen. Dieser Verbande sind bereits über 170 Vereine mit ca. 9000 Kameraden unseres Nassauerlandes beigetreten und wir finden das Bestreben der Vereine, gerade diesem Verbande anzu-

gehören, sehr erklärlich, da die Zusammenfassung der Vereine zu Regierungsbezirks-Verbänden den Beschlüssen des Abgeordnetentags zu Halle entspricht und zum andern der Vorstand des Nassauischen Krieger-Verbands seinen Sitz in Wiesbaden hat, welches auch Sitz der königlichen Regierung ist und wo alle Fäden des gewerblichen und industriellen Lebens zusammenlaufen. Somit hat der Vorstand stets engste Fühlung mit den Behörden und dies ist für die Vereine stets von größtem Vortheile gewesen. Auch kann nur ein großer und kräftiger Verband darauf rechnen, daß seine Wünsche in den Verhandlungen des Bundes unter den vielen verschiedenartigen Wünschen der Kameraden aus Ost und West, aus Nord und Süd Berücksichtigung finden. Darum ihr Kameraden unseres Regierungsbezirks, laßt euch nicht beirren, sondern bleibet fest bei dem Nassauischen Krieger-Verbande, welcher vermöge seiner Größe auch Aussicht hat, etwas zu erreichen, und denjenigen Vereinen, welche bis jetzt noch keiner Vereinigung angehört, möchten wir den Rath geben, keinem andern Verbande, als dem Nassauischen Krieger-Verbande in Wiesbaden beizutreten.

* Der Club „Geselligkeit“ veranstaltet Sonntag, den 8. Mai aus Anlaß seines einjährigen Bestehens, einen Ausflug nach Diebrich, Hotel Bellevue. Der Vorstand wird alles anstalten, um den Gästen einige genussreiche Stunden zu bereiten. Einladungen werden dieser Tage versendet.

Stimmen aus dem Publikum.

* Nach dem Reglement für das Lesezimmer im Wiesbadener Kurhaus, ist es den Besuchern desselben gestattet, nur eine Zeitung zur selben Zeit zu lesen bezw. mit Beisatz zu belegen. Trotzdem geschieht es tagtäglich, daß viele Leser sich zwei bis drei Blätter auf ein Mal aneignen. So kommt es denn oft vor, wenn der Andrang ein starker ist, daß viele Gäste kein Blatt bekommen können, namentlich in der Haupt-Saison. Die Bestimmung über den Gebrauch der Journale ist wohl Vielen nicht bekannt, namentlich fällt sie nicht in's Auge, weil sie sich unter vielen Anderen befindet, welche von weniger Wichtigkeit sind. Wenn die Cur-Direction gerade diese Bestimmung in seinen Lettern in mehreren Sprachen aufhängen ließe, sowie den Beamten den Auftrag geben würde, alle Zuwiderhandelnde auf dieselbe aufmerksam zu machen, so würden Viele, zu deren Nachtheil diese Regel nicht beobachtet wird, sich zu besonderem Dank verpflichtet fühlen. Saum cuquo!

Milch-Sterilisations-Anstalt.

Von ärztlicher Seite geht uns folgende Mittheilung zu: Die an der oberen Schiersteinerstraße gelegene, von der Gesellschaft für Milchygiene (Hammer & Co.) errichtete Milch-Sterilisations-Anstalt ist, wie wir uns durch einen dieser Tage daselbst abgestatteten Besuch zu überzeugen Gelegenheit hatten, auf das Schönste und Zweckmäßigste eingerichtet und stellt einen großen Fortschritt dar in der Ernährung der Kinder insbesondere der Säuglinge. Die Anlage besteht aus zwei Theilen, den Stallungen und der eigentlichen Sterilisations-Anstalt. Was die erstere betrifft, so sind dieselben außerordentlich geräumig (ca. 100 Kühe fassend) und hell, der Boden cementirt und mit geeigneten Rinnen versehen, so daß eine ausgiebige Spülung von der im Stalle vorhandenen Wasserleitung aus erfolgen kann. Für genügende Ventilation ist ebenfalls gesorgt; die Beleuchtung geschieht durch electrisches Licht. Die Kühe — vorläufig ca. 60 Stück — sind der Allgäuer und Simmenthaler Rasse angehörig (sogen. Höhenvieh) und stehen unter der dauernden Beaufsichtigung des Thierarztes, Herrn Dr. Christmann hier. Die Melker sind angewiesen, sowohl die Euter vor dem Melken auf das Sorgfältigste zu reinigen, als die eigenen Hände jedesmal gründlich zu waschen. Die hauptsächlichsten Milchverunreinigungen erfolgen nämlich beim Melken. Die Milch an und für sich enthält, wenn sie von gesunden Kühen stammt, keine Bacterien, diese kommen erst durch schmutzige Euter, unreine Hände, ungenügend gesäuberte Melkfüße und unreine Stallluft hinein und vermehren sich dann innerhalb weniger Stunden ganz rapid. Daher legt die Wissenschaft ganz besonderes Gewicht auf Reinlichkeit des Stalles u. s. w., um reine Milch zu gewinnen; ferner aber auch darauf, die Milch möglichst bald nach dem Melken zu sterilisiren. Je früher dies geschieht, um so leichter ist eine vollständige Sterilisation, während sie, wenn sie erst nach einigen Stunden erfolgt, sehr schwierig ist, weil die in der Milch vorhandenen Keime sich schon kolossal vermehrt haben. Es ist daher ein ärztlicherseits hoch anzuschätzender Vortheil, wenn die Sterilisations-Anstalt neben dem Stall errichtet wird, wie es die Gesellschaft für Milchygiene gethan hat,

weil so die Sterilisation unmittelbar nach dem Melken vorgenommen werden kann. Zu diesem Behufe wird die Milch in große vorzunetzte Gefäße gebracht, die mit je 10 Auslaufhohlen so versehen sind, daß in der kürzesten Zeit daraus die Milch in die Flaschen gefüllt werden kann. Diese letzteren sind vorher in einem besonderen Baume mittelst einer äußerst sinnreichen Vorrichtung durch Dampf gereinigt worden. Die Füllung der Flaschen erfolgt in einem sehr geräumigen, luftigen, hellen Saale, dessen Boden cementirt ist, und dessen Wände und Decke mit weißer Oelfarbe gestrichen, den Eindruck höchster Reinlichkeit machen. Den Wänden entlang laufen lange Tische mit Blech beschlagen, auf denen die Abfüllung der Milch vorgenommen wird. Ist dies geschehen, so werden die Flaschen mit dem Schmidt-Mühlheim'schen Patentverschluß versehen und in den Sterilisations-Apparat verbracht. Dieser befindet sich an der einen Wand des Saales und kann ca. 900 Flaschen Milch auf einmal aufnehmen, die alsdann $\frac{1}{2}$ Stunde in strömendem Dampf auf 102–103° erhitzt werden, eine Temperatur, bei der alle etwa in der Milch vorhandenen Keime vernichtet werden. Nach erfolgter Abfüllung werden die Flaschen zur Kontrolle mit einem Papierstreifen verschlossen und sind dann verpackt bereit. Die ganze Anlage macht den Eindruck höchster Sauberkeit und Zweckmäßigkeit. Ihre Einrichtung erleichtert den Müttern die Beschaffung einer vorzüglichen, keimfreien, zum sofortigen Gebrauche fertigen, Monate lang haltbaren Kindermilch in hohem Grade und wird sicherlich dazu beitragen, die hohe Sterblichkeit der Kinder an Brechdurchfall in erfreulichem Maße zu verringern. Aber auch für Gewerbetreibende, wie Bäcker, Conditoren u. s. w., die bisher im Sommer wegen der Gefahr des Verderbens der Milch häufig die theure kondonirte Milch zu verwenden genöthigt waren, ist es von nahe liegendem Interesse, sich eine Milch zu verschaffen, deren Sauerwerden absolut ausgeschlossen ist, und deren Haltbarkeit sich auf Monate erstreckt. Auch für das große Publikum ist es aus ärztlichen Gründen außerordentlich rathsam, im Haushalt und als Genußmittel möglichst nur solche Milch zu verwenden, die durch Sterilisation keimfrei, also unschädlich gemacht ist. Gegenüber der Sterilisation im Hause, wie sie im Sorblier-Apparate ausgeführt wird, hat die in der Anstalt erzielte Sterilisation den außerordentlichen Vorzug, daß sie unmittelbar nach dem Melken stattfindet, also viel leichter und sicherer ist. Bis die Milch vom Produzenten in die Hände des Publikums gelangt, dauert gewöhnlich Stunden, und bei der kolossalen Vermehrung, die alsdann die in der Milch vorhandenen Keime schon erzielen haben, ist eine vollkommene Sterilisation im Sorblier-Apparate nicht mehr möglich. Außerdem ist die Handhabung desselben eine recht mühsame, zeitraubende und lastet nicht least kostspielige, besonders durch das häufige Waschen der Flaschen. Alle diese Uebelstände beseitigt und über alle Unbequemlichkeiten fest hinaus der Bezug sterilisirter Milch. Zur Ernährung von Säuglingen stellen die Unternehmer nach ärztlicher Vorchrift Verdünnungen der Milch her, sobald die Mütter auch dieser Mühe enthoben sind. Die in's Haus gebrachte Flasche wird einfach in warmes Wasser gestellt, das Saughütchen darauf gesetzt und ist sodann gebrauchsfertig. So ist die Anstalt dem Publikum auf's Wärmste zu empfehlen, und mit Bestimmtheit zu erwarten, daß sie sich in kurzer Zeit einbürgern wird, zumal der hiesige Aerzte-Verein, in voller Würdigung der hohen hygienischen Bedeutung einer solchen Anlage, in steter Verbindung mit ihr bleibt und durch eine Commission die sachgemäße Sterilisation und Herstellung der Verdünnungen überwachen läßt; zumal ferner der Preis der Milch ein im Verhältnis zu der großen Mühe und Unmöglichkeit des Verfabrens sehr mäßiger ist. Wir wünschen dem höchst zeitgemäßen und hygienisch außerordentlich wichtigen Unternehmen den allerbesten Erfolg.

Deutsches Reich.

* **Im Miethsvertrag** hat die Commission für das bürgerliche Gesetzbuch eine besondere Bestimmung angenommen, welche namentlich in großen Städten die Miether der Willkür aussetzt. Zwar hat die Commission aus dem ersten Entwurf den Grundriß beibehalten, daß Kauf die Miethen brechen soll; dagegen hat sie eine Ausnahme zugelassen für den Fall der Zwangsversteigerung. Im Falle einer Zwangsversteigerung soll der Ertheiler des Grundstücks den Miether unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist kündigen können, auch wenn der Miethsvertrag für eine längere Dauer die Kündigung ausgeschlossen hat. Man hat in der Commission geglaubt, durch eine complicirte Bestimmung die Gefahr einer solchen Neuerung für die Miether beschränken zu können. Das Grundrath soll nämlich bei der Zwangsversteigerung in zweifacher Art ausgeschrieben werden, einmal in der Art, daß der Ertheiler alle Miethverträge mit übernimmt, und dann ohne eine solche Übernahme. Wird bei der zweiten Art des Ausgebotes kein höheres Gebot erreicht wie bei der ersten, oder genügt das bei dieser abgegebene Gebot, um die eingetragenen und die betreibenden persönlichen Gläubiger zu decken, so erfolgt der Zuschlag auf das erthere Gebot. Die Zulässigkeit einer Eintragung des Miethrechts in das Grundbuch wurde von der Commission abgelehnt. Auch hat die Mehrheit der Commission im Gegensatz zum ersten Entwurf angenommen, daß es der präsumtiven Absicht der Miethparteien entspreche, die Unterwerfung nur mit Genehmigung des Vermiethers zuzulassen. Um eine chicanöse Ausübung dieses Rechts des Vermiethers zu verhindern, wurde beschlossen, dem Miether das Recht der Kündigung einzuräumen, wenn der Vermiether ohne einen in der Person des Vermiethers liegenden wichtigen Grund, nach den Umständen des Falles die Weigerung rechtsfertigen Grund, die Genehmigung verweigert. Von einer näheren Specialisirung der Gründe glaubte man absehen zu sollen.

* **Berlin, 30. April.** *Abw. d. d. t.* hat zu seiner neuesten Sensations-Broschüre eine eigenthümliche Quelle gefunden. Zur Characterisirung

dieses Gewährsmannes, des Schreibers Noack, auf welchen die „Entstellungen“ als erste Quelle zurückzuführen sind, dient die Thatsache, daß derselbe sich, bevor er an *Abw. d. d. t.* sein Material ablieferte, wiederholt mündlich und schriftlich an Poewe mit der Bitte um Unterfertigungen wandte, wobei er sehr unverblümt durchblicken ließ, daß er Manches zu *Abw. d. d. t.* glaube, dessen Bekanntwerden für Poewe unangenehm sein würde. Diese Bitten sind stets kurzer Hand abgewiesen worden.

Ausland.

* **Amerika.** Die Versuche des Barons Hirsch, seine Stammesgenossen in Argentinien anzusiedeln, sind offenbar gescheitert. Die „*N. Y. Pr.*“ schreibt darüber: „Die von Baron Hirsch unter dem Namen Jewish colonization association (Jüdische Ansiedelungs-Gesellschaft) im Vorjahre gegründeten Juden-Colonien in Argentinien sollen in Auflösung begriffen sein. Es heißt, die russisch-jüdischen Ansiedler seien nicht zu diszipliniren gewesen, man giebt die Hauptursache dem häufigen Wechsel in der Leitung. Diese ist seit acht Monaten nun schon die dritte. Die bedeutendste der drei Colonien, welche Maricao heißt, soll der Schauplatz ernstlicher Unruhen gewesen sein. Die Ansiedler, für deren Unterbringung nicht ausreichend gesorgt werden konnte, äußerten ihren Mißmuth in stürmischen Auftritten. Der Ortsverwalter war endlich gezwungen, die Hilfe der argentinischen Polizei in Anspruch zu nehmen. Diese wirthschaftete arg unter den Wetzern, tötete und verwundete mehrere. Auch zwei andere Colonien befinden sich in übler Lage. Baron Hirsch soll hierdurch selbst in seinem Vertrauen auf die Ausführbarkeit seines Planes erschüttert sein. Sein Vollmachtshaber, der englische Oberst Goldimid, erhielt den Auftrag, die Judenansiedlungen zu schließen und sämtliche Ansiedler, insgesammt etwa zweitausend Personen, nach dem Hafen der Vereinigten Staaten nach Nordamerika zu befördern, doch ist es fraglich, ob die nordamerikanische Regierung die Landung gestattet wird. Es ist vorläufig noch nicht gewiß, ob Baron Hirsch seinen Plan völlig aufgibt oder ihn weiterhin mit neuen Leuten und nach gründlicherer Vorbereitung abermals zu verwirklichen sucht wird.“

Kleine Chronik.

In Havana sind die Straßengelehrer auskündig. Ueberall häuft sich der Unrath in solchen Massen an, daß man Gefahr für die öffentliche Gesundheit, insbesondere Typhusbakterien befürchtet. Die Polizei erläßt entschiedene Verwahrungen gegen die Unthätigkeit der städtischen Behörden.

In der Nacht vom 25. auf den 26. April wurde der ehemalige Reichs-Rath nachlicher Weise, als er von dem Jahrmarkt in Vich nach Paris (Allier-Dep.) heimkehrte, mit 17 Messerstichen ermordet. Der Thäter hatte ihm Nase und Zunge abgeschnitten und ihn so entseelt, daß man ihn nur mit Mühe erkannte.

Vermischtes.

* **Insammenlegbare Häuser.** Das Modell einer neuen Art zusammenlegbarer Häuser ist zur Zeit in Berlin aufgestellt. Das Haus besteht aus einem eisernen Gerippe und einschließbaren Platten, die zu einem patentirten Verfahren aus Rohr-Hobelspänen hergestellt sind, wie beim Zureichten des Stuhlrohres abfallen. Dieser Rohrabfall wird auf einer Spinnmaschine mit Draht gesponnen und daraus ein biegsames Gewebe hergestellt, das in der erforderlichen Form gebracht und mit Holz bestrichen wird, wodurch ungemünz haltbare, leichte, wasserichte und feuer sichere Platten entstehen. Aus Platten dieser Art will man auch Treppendeckel u. s. w. herstellen.

* **Humoristisches.** Aus Kindermund. Bieschen läßt die Puppe auf die Steinplatte der Treppe fallen und der Puppentopf springt in viele Stücke. Die Kleine betrachtet den trostlosen Wuppentopf und seufzt: ein Engelnchen mehr im Himmel. — Fräulein (den Kahlköpfe des Onkels betrachtend): Onkel, ist es wahr, daß Du Dich mit dem Rasirmesser tönnst? — Auch ein Grund. Richter: „Warum habe Sie den Mann geschlagen, der Sie in keiner Weise beleidigt hat?“ Angeklagter: „Es hat mir halt g'gärt, daß er bei den Zeiten a so zufried'n ist, daß g'macht hat!“

Handel, Industrie, Erfindungen.

* **Battenheim im Rheingau.** Nach den in voriger Woche erhaltenen Festsetzungen des Aufsichtsrathes der A. Wilhelmschen Weinbaugesellschaft ergiebt der Abschluß des Geschäftsjahres 1891 nach reichlichen Abrechnungen — trotz der sehr mäßigen Ernte des letzten Herbstes — einen Reingewinn von circa 138,000 Mk. Der Abzug der Wilhelmschen Gewächse hat sich wieder gegen das Vorjahr gehoben. Die großen Erweiterungs- und Kellerbauten, vornehmlich im Schloß Reichartshausen, sind jetzt völlig beendet und zugleich sind reichliche Vorräthe aus älteren Jahrgängen sowohl in den gangbaren Preislagen als auch in besseren Marken bis zu den feinsten, immer beliebteren Sorten vorhanden. In Anbetracht der durch die Vergrößerungen des Geschäftsbetriebes, ferner durch die Ausgaben für die durchaus erforderlich gewordenen umfangreichen Neubauten- und Einrichtungsarbeiten in Anspruch genommenen Mittel hat der Aufsichtsrath beschlossen, der außerordentlichen General-Versammlung, welche am Donnerstag, den 2. Juni a. c., einberufen werden soll, eine Dividende von nur vier Procent für das Jahr 1891 in Vorschlag zu bringen.

Telegramme.

(Continental-Telegraphen-Comp.)

Berlin, 30. April. Die Budget-Commission des Abgeordnetenhauses genehmigte den Nachtragsetat, betr. den Gehalt des Ministerpräsidenten, unversändert.

Böln, 30. April. Die Königin von Schweden ist heute früh um 8½ Uhr in Hannover eingetroffen.

Luxemburg, 30. April. Der Großherzog ernannte Brasseur wieder zum Bürgermeister, Wittenauer und Heintz zu Schöffen der Stadt Luxemburg.

Manchester, 30. April. Die Spinnmeister von Bolton haben beschlossen, an 4 Tagen in der Woche zu arbeiten; die Spinnmeister an anderen Orten schlagen vor, nur an 3 Tagen zu arbeiten.

Mailand, 30. April. Einer amtlichen Meldung zufolge ist im Lombardien die Ruhe wieder hergestellt.

London, 30. April. Das Bureau Reuters erfährt, die englische Regierung sei über die Lage Johnsons im afrikanischen Seengebiet benachrichtigt. Zur Unterstützung desselben würden zwei Kanonenboote entsandt werden. — Der Correspondent des „Standard“ in Buenos-Ayres ist ermächtigt, das Gerücht über das Projekt eines Bündnisses zwischen Argentinien und den Vereinigten Staaten für unbegründet zu erklären.

(Depechen-Bureau Herald.)

München, 30. April. Die Polizeidirection hat die Theilnahme von Frauen und Minderjährigen an der heutigen Sozialisten-Versammlung im Münchener Rindl-Keller auf Grund des bayerischen Vereinsgesetzes für unstatthaft erklärt.

Wien, 30. April. Die Lehrkörper in Brünn ordnete das Schließen aller Brauereibetriebe bis Montag an. In Meran wurden mehrere Arbeiterführer verhaftet.

Rom, 30. April. Gegen etwaige Anschläge der Anarchisten werden die Straßen, Bantgebäude und die Amtsgebäude seit heute bewacht; um den Stadtbezirk machen Gensdarmen und Infanterie die Runden. Das Anschlag des Arbeiteraufstands ist überall verboten.

Warschau, 30. April. In den letzten Tagen wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen, um Kundgebungen für den 1. Mai oder für den 3. Mai (Jahrestag der polnischen Constitution) vorzubeugen.

Paris, 30. April. Der „Figaro“ meldet: Die Pulver- und Salpeters-Commission erhielt Mitteilung von der Entdeckung eines Unterpfloßes. Dasselbe soll die Ausdehnung durch Explosivstoffe entwickelter Gase verhindern können. Die Regierung habe unverzügliche Experimente angeordnet. (Die Nachricht klingt sehr figaromäßig. D. R.)

Räthsel-Ehre.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Rebus.



Zahlenräthsel.

- 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 ein liebliches Blümchen.
- 2 2 9 10 11 12 deutsche Stadt.
- 3 4 11 5 Thierchen.
- 4 3 5 8 2 Berliner Getränk.
- 5 6 7 8 9 10 11 12 was man an jungen Mädchen gern sieht.
- 6 5 eine Flüssigkeit.
- 7 2 12 2 2 12 biblisches Land.
- 8 11 1 Anfang des Lebens.
- 9 2 11 9 3 5 3 11 weiblicher Vorname.
- 10 11 3 12 11 ein Dichter.
- 11 1 1 2 weiblicher Vorname.
- 12 2 9 10 11 12 ein Fahrzeug.

Charade.

Charadenforscher, was bin ich?
Von oben an zerlegte mich.
Was ich Dir ohne Kopf kann weisen,
Das wirft Du nie an Deinen Speien.
Auch nicht an Kunst und Sitten preisen.
Du rufst mein letztes halbes Theil
Wenn Du Dich wunderst. Aber heil
Dir, wenn Du, was ich ganz Dir sage,
Stets bist, dann hast Du keine Plage.

Th. B.

Palindrom.

Schon zwei Mal trug der Erde Kreis mein Joch,
Dies rückwärts mich, so trägt er's noch.

Auflösungen der Räthsel in No. 193.
Magisches Zahlenquadrat:

13	15	17	19
19	17	15	13
15	13	19	17
17	19	13	15

Buchstabenräthsel: Bord, Bora, Borg, Born.

Ergänzungsaufgabe:

Groß ist der Mann, der zu sich selber spricht:
Ich habe keinen Feind, ich schließe selbst
Den Nebenbuhler liebend in mein Herz
Und theile seinen Ruhm, sein Wohl und Weh!

Richtige Lösungen sandten ein: Jos. Bbs, Miji C., O. Gbl., G. Mathi, Adolph Knoch, sämtlich von hier; Helene Freifrau von Schroeder in Goslar, W. Buchner in Freiburg i. Baden.
Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einlieferten.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Rittmeister a. D. v. Reichel, Malbenden. — Eine Tochter: Herrn Hauptmann v. d. Deden, Bremen. Herrn Hauptmann Georg v. Stössel, Engers a. Rh. Herrn Dr. Freiherr v. Landau, Breslau. Herrn Amtsrichter Schmitz, Düren. Herrn Rechtsanwalt van Werden, Elberfeld.

Verlobt: Fräulein Marie Krull mit Herrn Prem.-Lieutenant Peter Paul v. Kameke, Berlin. Fräul. Käthe Neplinius mit Herrn cand. theol. Traugott Lohmann, Sameln-Hannover. Frä. Bertha Vogeler mit Herrn Dr. phil. und Dent. d. R. Ewald Herzog, Barmen.

Verbeiratet: Herr L. L. Consul i. V. im Ministerium des Aeußeren Eugen v. Kucynski mit Frä. Frieda Bothe-Begener, Wien-Wiesbaden. Herr Regierungs-Baumeister Karl Quirel mit Frä. Hedwig Wallbrecht, Hannover. Herr Hermann Egly mit Fräul. Helene Dregel, Frankfurt a. M. Herr Amtsrichter Albert Kienast mit Frä. Gertrud Scherenberg, Jannow-Groß-Lichterfelde. Herr Hauptmann Peters mit Fräul. Gertrud Drillingenburger, Berlin. Herr Major Albert Freiherr von Lyncker mit Frä. Elisabeth Schneider, Brandenburg.

Gestorben: Herr Gasanstaltsdirektor a. D. Paul Krüdeberg, Berlin. Herr Grubendirektor Otto Koch, Zeche Prinz Wilhelm bei Kupferdreh. Herr Justizrath C. Talens, Weener. Herr Senator Karl Bley, Bergen a. N. Herr Oberstabsarzt Stephan Bugge, Wilhelmshaven. Frau verw. Oberst Luise de Raug geb. Ables, Dresden. Frau Prediger Elise Seidel geb. Krünnig, Berlin. Herr Baumeister Robert Raschdorf, Ratibor. Herr Stadtrath a. D. Gustav Wilhelm Dietel, Leipzig. Fräulein Amalie von Seelhorst, Kloster Lindow. Herr Stabsarzt Dr. von Söhnchen Günther, Berlin. Herrn Prem.-Lieut. Wallmüller Töchterchen Marie, Graubitz.

Geschäftliches.

Nur eine Mark kostet die Schachtel, enthaltend 50 Pillen, der ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen in den Apotheken. Selbst bei täglichem Gebrauch reicht eine Schachtel für einen Monat, so daß die Kosten nur wenige Pfennige pro Tag ausmachen. Hieraus geht hervor, daß Bitterwasser, Magentropfen, Salzpastillen, Ricinusöl und wie die vielen Mittel alle heißen, dem Publikum viel theurer als die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen zu stehen kommen, dabei werden sie, wie tausende von Anerkennungen beweisen, von keinem anderen Mittel in der angenehmen, unschädlichen und sicheren Wirkung bei Magen-, Leber-, Gallen-, Hämorrhoidal-leiden u. u. übertroffen. Man sei stets vorsichtig, die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen zu erhalten, da täuschend ähnlich verpackte sogenannte Schweizerpillen sich im Verkehr befinden. Man achte genau auf das weiße Kreuz in rothem Grunde. Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1½ Gr., Roschusgarbe, Aloe, Abfith je 1 Gr., Bitterlee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian und Bitterlee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen." (Man.-No. 3600) 125

Für Wiesbaden und Umgegend

ist diese Zeitung das anerkannt wirksamste und daher
billigste Anzeigenblatt,

seit 40 Jahren bestehend und in der kaufsfähigen Bevölkerung
überall gelesen.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 30. April 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld. .		Meining. Hyp.-B. .			
4.	Dtsch. Reichs.-A. .	106.65	4.	Frankf. M. Lit. R. .	102.95	4.	» West Sib. fl. .	84.50	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. .	
3 1/2	» » »	99.70	3 1/2	» N & Q »	99.	4 1/2	» Gold .	102.	3 1/2	» » K.L. »	
3.	» » »	85.65	3 1/2	» S »	99.20	4.	» Elisabeth stpf. »	96.45	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. »	
4.	Pr. cons. St.-Anl. »	106.50	3 1/2	Darmstadt »	95.20	4.	» conv. Westb. »	49.	4.	» » stfr. »	
3 1/2	» » »	99.75	4.	Heidelberg 1890 »	102.25	4.	» Genuss.-Sch. »	10.70	4.	Franz-Josef Sib. fl. »	
3.	» » »	85.65	4.	Karlsruhe 1886 »	86.75	4.	Schweiz. Central »	125.80	4 1/2	Gal. C.-Ldw. »	
4.	Bad. St.-Obl. »	104.10	3 1/2	Mainz »	94.25	4.	» Nordost »	108.70	4.	» » 1890 »	
4.	» » v. 1886 »	—	4.	Mannheim 1890 »	102.65	4.	Verein. Schweizb. »	63.80	4.	Oest. Localb. Gld. .	
4.	Bayer. » »	106.50	3 1/2	Wiesbaden »	96.20	4.	Ital. Mittelmeer »	93.75	5.	» » Nordwest »	
3 1/2	Hambg. St.-Rte. »	97.55	4.	» » »	102.50	5.	» Meridionales »	122.40	5.	» » Lit. A. Sib. fl. »	
4.	Hessische Obl. »	105.05	5.	Bukarest »	94.70	5.	Russ. Südwest »	77.20	5.	» » B. »	
3 1/2	Mecklenbg. Anl. »	96.70	5.	» 1888 »	—	4.	Luxemb. Pr.-Henri »	56.	5.	» » Süd. Lomb. Gd. »	
3.	Sächsische Rte. »	86.30	4.	Lissabon 2000r »	51.	Zf. Industrie-Actien				4.	» » » » »
4.	Wrttb. Obl. 75-80 »	103.90	4.	» 400r »	51.	4.	Allgem. Elekt.-G. 132.	132.	3.	» » » » »	
4.	» » 81-83 »	105.20	4.	Neapel St. gar. Le. »	78.	4.	Anglo.-Ct.-Guano 138.	138.	3.	» » » » »	
4.	» » 85-87 »	104.95	4.	Rom Ser. II-VIII »	79.35	4.	Bad. Anil.-u. Sodaf. »	265.40	5.	» » » » »	
3 1/2	» » » » »	99.55	3 1/2	» » » » »	95.70	5.	» Zuckerf. Wagh. »	56.50	3.	» » » » »	
4.	Gal. Propin. stfr. fl. »	80.	5.	» Pr. Buenos-Air. »	35.	5.	Bierbr.-Ges. Frkf. »	30.	3.	» » » » »	
4.	Schwed. Obl. »	103.25	4 1/2	» Stadt Buenos-Air »	50.60	5.	» » Pr.-A. »	84.	3.	» » » » »	
3 1/2	» » » » »	93.70	Zf. Bank-Actien.			4.	Brauerei Binding »	162.75	3.	» » » » »	
3.	» » » » »	84.65	4.	Dtsche Reichsbank »	147.70	4.	» Duisburg »	59.50	5.	» » » » »	
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89Fr. »	101.20	3 1/2	Frankfurter Bank »	139.10	4.	» z. Eiche (Kiel) »	126.	4.	Raab-Oedb. »	
5.	Serb. amor. G.-R. »	80.50	4.	Amsterdamer Bank »	151.50	4.	» z. Essighaus »	60.40	3.	Rudolf Silber fl. »	
5.	Griech. G.-A. v. 90 »	57.10	4.	Basler Bk.-Verein »	124.90	4.	» Kalk (v. Bardh.) »	95.50	5.	» » » » »	
4.	» » » » »	55.70	4.	Berl. Handelsg. ult. »	139.80	4.	» Kempff »	127.80	5.	» » » » »	
4.	» » » » »	55.30	4.	Darmst. Bank »	138.10	4.	» Mainzer Act. »	154.90	5.	» » » » »	
5.	» » » » »	55.30	4.	Deutsche Bank »	160.50	4.	» Park Zweibr. »	91.20	5.	» » » » »	
5.	» » » » »	55.30	4.	D. Genoss.-Bank »	120.	4.	» Stern. Oberad »	135.80	5.	» » » » »	
5.	Ital. Rente cpt. Lire »	88.90	4.	» Unionbank »	69.50	4.	» Storch. Speyer »	100.	3.	» » » » »	
5.	» » » » »	88.70	4.	» Vereinsbank »	105.	4.	» ver. Gräff & Sgr. »	75.	4.	» » » » »	
5.	» » » » »	88.90	4.	Discont.-Comm. »	133.10	4.	» Werger »	47.80	3.	» » » » »	
3.	» » » » »	89.	4.	Dresdener Bank »	140.	4.	Brauhaus Nürnberg. »	79.60	3.	» » » » »	
4.	» » » » »	95.	4.	Frankf. Hyp.-Bk. »	136.	4.	Cementw. Heidelb. »	124.90	4.	Sardin. Secund. Le. »	
4.	Oest. Gold-Rte. fl. »	98.40	4.	» Hyp.-Cr.-Ver. »	108.90	5.	Chem. Fbr. Griesh. »	171.50	5.	Sicilian. E.-B. »	
4 1/2	» St.-E.-O. (Elia.) »	80.75	4.	Internat. Bank »	107.20	4.	» Goldenbg. »	93.50	5.	Südit. (Mér.) Fr. »	
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli »	80.85	4.	Mitteld. Creditbk. »	96.80	4.	» Weiler & Co. »	145.80	5.	Toscana Central »	
4 1/2	» » » » »	80.85	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. »	116.10	5.	Dpfkornb. u. Hefef. »	75.	4.	» » » » »	
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. »	81.05	4.	Nürnberg. Vereinsbk. »	113.70	5.	D. Gld.-u. Silb.-Sch. »	225.	3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. »	
4 1/2	» » » » »	81.05	4.	Pfälzische Bank »	113.70	5.	D. Verlagsanstalt »	177.	4.	Russ. Südwest Rbl. »	
3.	Portug. St.-Anl. »	39.60	4.	Rhein. Creditbank »	118.	5.	Eiseng. v. Mill. & A. »	84.	4.	Ryasan-Kosl. »	
3.	» » » » »	27.15	4.	Schaffhaus. B.-V. »	108.	5.	Farbwerke Höchst »	270.	4.	Warsch.-Wien. »	
5.	» » » » »	27.15	4.	Süddeutsche Bank »	101.10	5.	Filzfabrik Fulda »	149.75	4.	Wladikawkas Rbl. »	
5.	Rum. amort. Rte. Fr. »	97.75	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. »	158.40	5.	Frankf. Baubank »	102.25	4.	Anatolische »	
4.	» » » » »	97.75	4.	Württ. Vereinsbk. »	124.20	5.	» Hotel »	83.25	4 1/2	Portugies. E.-B. »	
4.	» » » » »	82.	5.	Oesterr.-Ung. Bank »	850.	5.	» Trambahn »	208.70	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.		
4.	» » » » »	81.50	5.	Oesterr. Länderbk. »	179.	4.	Gelsenk. Gussst. »	90.	4.	Atlant. & Pac. 1937 »	
5.	» » » » »	82.	5.	» Creditanst. »	273.50	4.	Gl. sindustr. Siem. »	152.10	4.	Brunsw. & W. 1937 »	
5.	Russ. II. Orient Rbl. »	67.	5.	Ungar. Creditbk. »	306.	4.	Grazer Trambahn »	93.80	4 1/2	Calif. Pac. I. M. 1912 »	
4.	» III. Orient »	67.20	5.	» Esk. u. W.-B. »	98.75	6.	Int. B.-u.-E.-B. St.-A. »	107.90	5.	Central Pac. 1898 »	
4.	» Cons. v. 1880 »	93.70	5.	Unionbk. in Wien »	209.	5.	» » » » »	116.10	6.	do. (Joag Vall) 1900 »	
5.	» Eisb.-A. I-II »	94.25	5.	Wiener Bk.-Verein »	98.12	5.	» Elektr. G. Wien »	92.	6.	Chic. Burl. Nbr. 1927 »	
5.	» Taback-Rente »	81.	5.	Allg. Els. Bkges. »	111.80	5.	Köln. Strassenb. »	112.75	6.	» » » » »	
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr. »	81.40	4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk. »	112.40	5.	» Verl. u. Druck. »	116.80	5.	Chic. Rock. Isl. 1934 »	
5.	» » » » »	80.10	4.	Mein. Hypoth.-Bk. »	103.90	5.	Mehl.-u. Brodf. Hs. »	85.50	6.	Denv. & Rio Gr. 1900 »	
4.	Spanier cpt. Ps »	59.50	5.	Banque Ottomane »	109.10	5.	Nied. Leder f. Spier »	67.90	5.	» » » » »	
4.	» » » » »	59.50	Zf. Eisenbahn-Actien.			4.	Nord. Lloyd »	104.	5.	» » » » »	
4.	» » » » »	60.60	4.	Heidelberg-Speyer »	40.50	4.	Röhrenk.-F. Dürr »	117.	7.	» » » » »	
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. »	96.	4.	Hess. Ludw.-Bahn »	111.	4.	Spinn. Hüttenh. »	50.	5.	» » » » »	
6.	Türk. Zoll.-O. cpt. »	91.	4.	Ludwigsh.-Bexb. »	221.80	4.	Strassb. Dr. u. Verl. »	131.70	5.	Georgia Centr. 1937 »	
5.	» » » » »	90.80	4.	Lübeck-Büchen. »	144.20	4.	Türk. Taback-Reg. »	182.30	5.	Illinois Centr. 1932 »	
5.	» » » » »	90.80	4.	Mariemb.-Mlawka »	58.	4.	» » » » »	70.90	5.	Louisv. & Nsh. 1921 »	
5.	Fund. v. 88 »	84.70	4.	Pfälz. Maxbahn »	140.	4.	Ver. Brl.-Fft. Gum. »	112.75	5.	» » » » »	
4.	» » » » »	76.25	4 1/2	Nordbahn »	112.	4.	» D. Oelfabriken »	79.50	5.	North Pac. I. M. 1921 »	
1.	» » » » »	29.25	4.	Werrabahn »	70.	4.	» Schuhst. Fulda »	141.50	6.	do. III » 1937 »	
1.	» » » » »	19.75	4.	Albrecht 5. W. »	76.37	4.	Verlag Richter »	54.	5.	» » » » »	
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. »	93.30	5.	Alfeld »	173.	4.	Wessel, Prz. u. Stg. »	91.85	5.	» » » » »	
4.	» » » » »	93.15	5.	Ver. Arad. Csan. »	98.75	4.	Westd. Jute-Spinn. »	100.	6.	Oreg. R. W. Nav. 1925 »	
4.	» » » » »	93.45	5.	Böhm. Nord »	153.75	4.	Zellstoffb. Waldh. »	140.	5.	Missouri Cons. 1920 »	
4 1/2	» » » » »	102.20	5.	» West »	301.25	4.	Zellstoff Dresden »	47.	5.	South Pac. Cal. 1905 »	
4 1/2	» » » » »	85.60	5.	Buschtherad. B. »	883.	Zf. Bergwerks-Actien.			3.	West. N.-Y. Phil. 1937 »	
5.	» » » » »	86.	4.	Czakath-Agram »	56.87	4.	Concordia. Bgb.-G. »	78.50	3.	» » » » »	
5 1/2	» » » » »	101.60	5.	» Pr.-Act. »	206.25	4.	Courl. Bergw.-A.-G. »	49.90	4.	Bayr. Vrb. Mchn. »	
4.	» » » » »	80.	5.	Donau-Drau »	172.75	4.	Gelsenkirch. ult. »	129.80	3 1/2	» » » » »	
55	Argent. v. 1887 Pes »	44.	4.	Dux-Bodenb. ult. »	474.	4.	Hugo b. Buer i. W. »	80.50	3 1/2	Nürnberg. » Pfdbr. »	
44 1/2	» v. 88 innere »	37.55	5.	Gal. Carl-Ludw.-B. »	181.75	5.	Kaliw. Aschersleb. »	131.	3 1/2	» » » » »	
44 1/2	» v. 88 äuss. »	37.90	5.	Graz-Köflach ult. »	219.25	5.	» » » » »	92.	3 1/2	B. Hyp.-u. W.-B. »	
44 1/2	Chilen. Gld.-Anl. »	86.60	4.	Lemberg-Czern. »	208.75	5.	» » » » »	12.90	3 1/2	» » » » »	
4.	» » » » »	97.85	5.	Oest.-Ung. St.-B. »	245.50	6.	» » » » »	40.70	3 1/2	» » » » »	
4.	» » » » »	97.85	5.	» Local-B. »	142.	5.	» Pr.-A. Lit. A. »	40.70	3 1/2	» » » » »	
4 1/2	Priv. Egypt.-Anl. »	91.85	5.	» Südbahn »	75.12	5.	» » » » »	53.	4.	» » » » »	
4.	Mexik. St.-Anl. »	82.65	5.	» Nordwest »	179.75	5.	» » » » »	49.80	4.	» » » » »	
3.	» » » » »	82.65	4.	» » » » »	199.75	4.	Oest. Alpine Mont. »	164.50	3 1/2	» » » » »	
6.	» » » » »	84.	4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	115.87	4.	Riebeck. Montan »	110.20	3 1/2	» » » » »	
6.	» » » » »	88.80	4.	» » » » »	68.75	5.	Ver. Kön. & Laurah. »	110.20	4 1/2	» » » » »	
6.	» » » » »	—	4.	Raab-Oedenb. »	42.25	5.	» » » » »	104.80	4.	Ldw. Crdbk. Frkf. »	
						5.	» » » » »	80.60	3 1/2	Hyp.-Bk. i. Hamb. »	
										» » » » »	
										» » » » »	
										» » » » »	
										» » » » »	
										» » » » »	
										» » » » »	
										» » » » »	
										» » » » »	
										» » » » »	
										» » » » »	
										» » » » »	
										» » » » »	
										» » » » »	
										» » » » »	
										» » » » »	
										» » » » »	
										» » » » »	
										» » » » »	
										» » » » »	
										» » » » »	
										» » » » »	
										» » » » »	